

1 „Weiße“ Präpositionen ○ .

a) Verbinden Sie.

- | | | |
|--|------------------------|--|
| 1. Carlos kommt | zu
mit
gegenüber | Kolumbien.
seiner Tante in Hamburg.
seinem Freund Manuel einen
Brief bekommen.
seinen Großeltern ans Meer.
Manuel ans Meer fahren."
ist ein Reisebüro. |
| 2. Er wohnt jetzt | | |
| 3. Heute hat er | | |
| 4. Manuel schreibt, er fährt in den Ferien | aus
bei
von | |
| 5. Carlos denkt: „Ich möchte | | |
| 6. Wie gut: Dem Haus der Tante | | |

b) Ergänzen Sie die Artikel.

1. Sofort geht Carlos zu dem Reisebüro.
2. „Wie viel kostet eine Reise mit d_____ Flugzeug nach Bogotá?“
3. „750 Euro mit d_____ Flughansa“, sagt die Angestellte.
4. „Das ist ein Sonderangebot von d_____ Firma.“
5. Traurig kommt Carlos aus d_____ Reisebüro.
6. Er träumt von d_____ Urlaub in Kolumbien.

2 „Graue“ Präpositionen ● : durch, für, ohne oder gegen – Was passt?

1. Die Zugfahrt durch den Gotthard-Tunnel dauert etwa zehn Minuten.
2. Herr Meier macht Urlaub _____ seine Frau. Sie bleibt lieber zu Hause.
3. Ich bin gestern mit meinem Auto _____ ein anderes Auto gefahren.
4. Dieses Geschenk ist _____ meine Nachbarin. Sie hat morgen Geburtstag.

3 Ergänzen Sie. Dativ ○ oder Akkusativ ● ?

der dem

die den das

1. Zum Römerplatz gehen Sie geradeaus durch die Klosterstraße.
2. Von _____ Arbeit fährt Ella mit _____ Bus nach Hause.
3. Gegenüber _____ Kaufhaus Warenstadt ist das Kino Starlet.
4. Ich muss noch zu _____ Bank. Kommst du mit?
5. Sie müssen sich für _____ Deutschkurs im Sekretariat anmelden.
6. Rosa nimmt eine Bluse aus _____ Schrank.
7. Ohne _____ richtige Telefonnummer kann ich nicht beim Arzt anrufen.
8. Max ist bei _____ neuen Nachbarn und hilft ihm beim Renovieren.
9. Die Führung durch _____ Schloss dauert zwei Stunden.
10. Der kleine Max passt nicht auf und fährt mit _____ Fahrrad gegen _____ Baum.

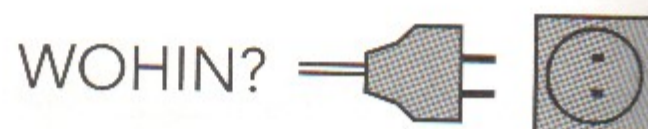
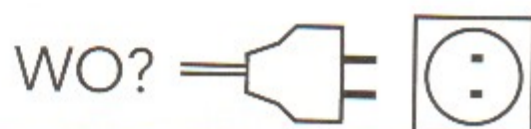


Ich bin im Kino. Ich gehe ins Kino.

Die **Wechselpräpositionen** wechseln die Steckdose:

Frage: **Wo** ist ...? – Antwort: **Dativ** ○

Frage: **Wohin** geht ...? – Antwort: **Akkusativ** ●



Die 9 Wechselpräpositionen:			
an	<input type="checkbox"/> ●	WO? am Bahnhof	WOHIN? an den Bahnhof
auf	● <input type="checkbox"/>	WO? auf dem Tisch	WOHIN? auf den Tisch
in	■ <input type="checkbox"/>	WO? in dem Glas	WOHIN? in das Glas
hinter	<input type="checkbox"/> ○	WO? hinter dem Haus	WOHIN? hinter das Haus
vor	<input type="checkbox"/> ●	WO? vor der Tür	WOHIN? vor die Tür
über	● <input type="checkbox"/>	WO? über dem Sofa	WOHIN? über das Sofa
unter	<input type="checkbox"/> ●	WO? unter dem Sessel	WOHIN? unter den Sessel
neben	<input type="checkbox"/> ●	WO? neben der Tasche	WOHIN? neben die Tasche
zwischen	<input type="checkbox"/> ● <input type="checkbox"/>	WO? zwischen der Tür und dem Schrank	WOHIN? zwischen die Tür und den Schrank

WO? + Dativ

bei den Verben: sein, bleiben, liegen, sitzen, stehen

Das Buch ist neben der Lampe.
Der Sessel steht in der Ecke.

Er sitzt auf dem Sofa.
Der Hund liegt unter dem Tisch.

WOHIN? + Akkusativ

bei den Verben: gehen, fahren, fliegen, legen, setzen, stellen

Bitte stellen Sie die Blumen unter das Fenster.
Herr Ohlsen legt das Heft auf den Schreibtisch.

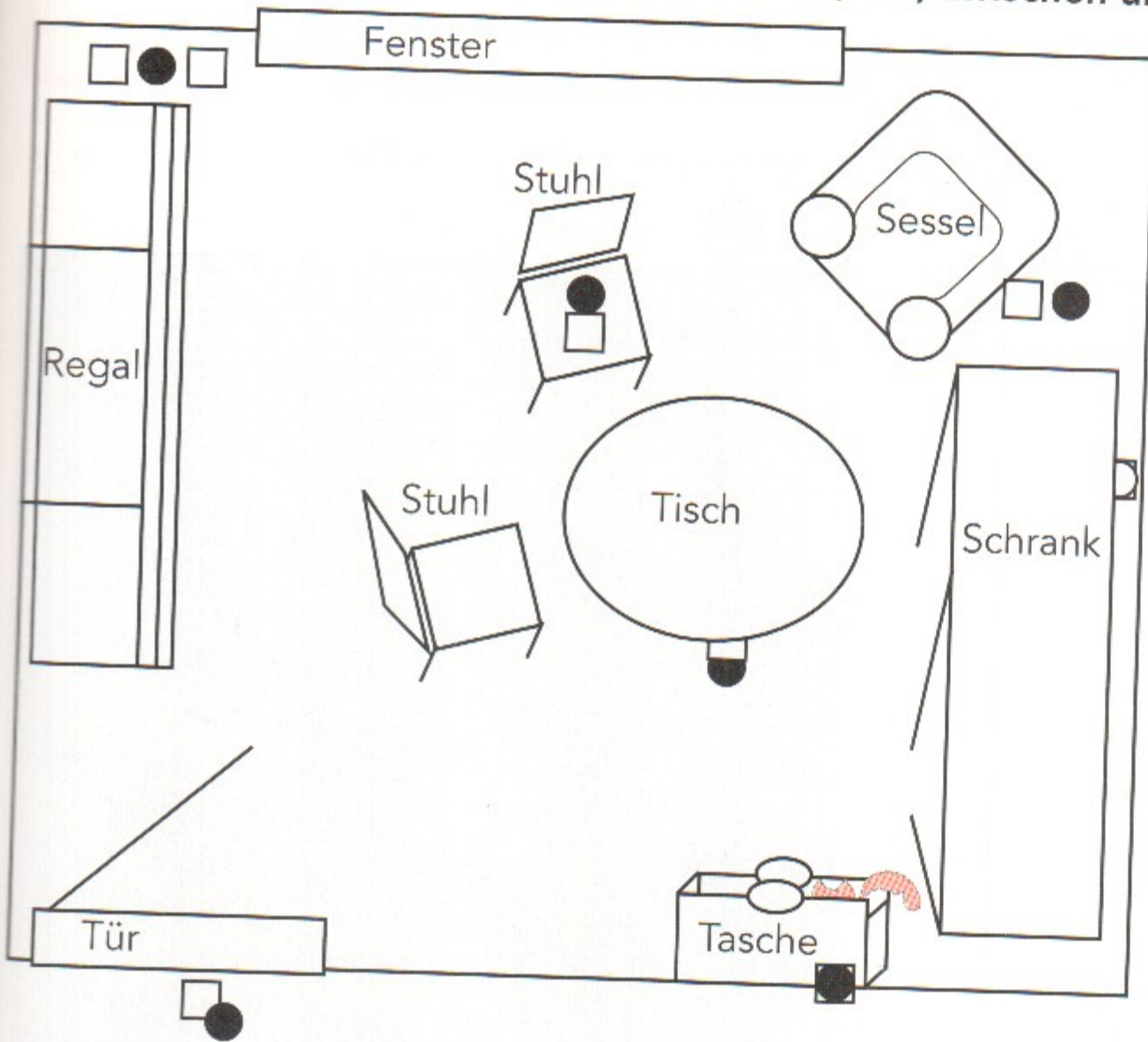
Er setzt sich neben seine Frau.
Er geht in die Stadt.

Hinweis:

Kurzformen: an + das = ans, an + dem = am, in + das = ins, in + dem = im
beim Sprechen oft auch: auf + das = aufs

1 Wo ist die Katze?

a) Ergänzen Sie *auf, in, hinter, neben, unter, vor, zwischen* und den Artikel.



Hast du meine Katze gesehen? Wo ist sie?

1. Hinter dem Schrank?
2. _____ Tisch?
3. _____ Sessel?
4. _____ Stuhl?
5. _____ Regal
und _____ Fenster?
6. _____ Tür?
7. _____ Tasche?

Ja. Da ist die Katze!

b) „Wo ist die Katze?“ – Was steht in der Antwort: Dativ ○ oder Akkusativ ● ?

2 Ergänzen Sie die Präpositionen und die Artikel.

- an
 auf
 in
 hinter
 vor
 über
 unter
 neben
 zwischen

„Komm, wir machen ein paar Fotos von unserer Reise nach Berlin.“

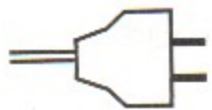
1. „Stell dich bitte vor den großen Baum.
2. Und jetzt setz dich bitte _____ Tür vom Museum.
3. Leg dich _____ Bank.
4. Und nun stell dich _____ Häuschen und _____ Lampe.
5. Jetzt setz dich _____ Blumen.
6. Kannst du dich bitte _____ Balkon von dem Museum stellen?
7. Und jetzt stell dich bitte _____ Hausecke.
8. Nur noch ein Foto: Kannst du dich _____ kleinen See stellen?“
9. „Bist du verrückt. Ich stell mich doch nicht _____ Wasser.“
10. Am Ende kommst du noch auf die Idee, ich soll _____ Platz fliegen.“
11. „Ich wollte doch nur ein paar Fotos machen: Wir beide sind zu Besuch _____ Stadt Berlin gefahren.“



Am Montag um elf Uhr

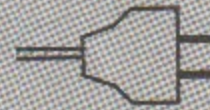
Präpositionen der Zeit antworten auf Fragen wie Wann? Seit wann? oder Wie lange?
Sie sind fest verbunden mit dem Dativ ○, dem Akkusativ ● oder dem Genitiv.

Zeit + Dativ



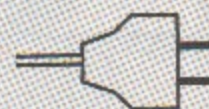
an	am Nachmittag am Montag am Wochenende am 6.5.2004 an Weihnachten
bei	beim Essen
in	im Mai im Sommer in dieser Woche in fünf Tagen
nach	nach dem Essen
seit	seit drei Jahren seit 1998
vor	vor der Schule vor zehn Jahren vor 12.00 Uhr
zu	zum Frühstück bis zum Montag
zwischen	zwischen 8.00 und 10.00 Uhr zwischen Mittwoch und Freitag
von ... an	von nächster Woche an

Zeit + Akkusativ



ab	ab nächsten Sonntag ab Juni 2006
bis	bis nächsten Samstag bis übermorgen
für	für drei Tage
um	um 7.00 Uhr um halb acht
über	über eine halbe Stunde
um... herum	um den Montag herum
... lang	zwei Tage lang

Zeit + Genitiv



während	während des Urlaubs
---------	------------------------

Hinweis:

Kurzformen:

an + dem = am, bei + dem = beim, in + dem = im, vor + dem = vorm, zu + dem = zum,
zu + der = zur

1 Ergänzen Sie.

nach dem Abendessen • am Freitagnachmittag • ab 18.00 Uhr • bis zum 26.12.
• vor 15 Jahren • drei Stunden lang • ~~vom 24.12.~~ • um 16.00 Uhr

1. Unser Geschäft ist vom 24.12. geschlossen.
2. Ich möchte Sie zu meiner Geburtstagsfeier _____ einladen.
3. Kommen Sie bitte _____.
4. _____ habe ich die Schule beendet.
5. Das Restaurant ist _____ geöffnet.
6. Wollen wir _____ ins Kino gehen?
7. Das war viel Arbeit, _____ habe ich an den Hausaufgaben gesessen.

2 Verbinden Sie.

- | | | |
|--------------------|---------|-----------------------------------|
| 1. Was machst du | in | Sommer? |
| 2. Ich wohne schon | am | vier Jahren in Kiel. |
| 3. Ich fliege | über | zwei Wochen nach Brasilien. |
| 4. Ich bin | während | 30. Dezember 1980 geboren. |
| 5. Der Zug hatte | seit | 20 Minuten Verspätung. |
| 6. Wir bitten Sie | im | des Unterrichts nicht zu rauchen. |

3 Wie heißen die Kurzformen?

- | | | |
|----------------------------|---------------------|----------------------|
| 1. bei + dem = <u>beim</u> | 3. zu + der = _____ | 5. in + dem = _____ |
| 2. an + dem = _____ | 4. zu + dem = _____ | 6. vor + dem = _____ |

4 Ergänzen Sie.

an • beim • bis • bis • ~~für~~ • herum • in • nach • über • um • von • zum • zwischen

1. Wie lange fährst du nach Berlin? – Nicht lange, nur für vier Tage.
2. _____ nächster Woche _____ hat unser Informationsbüro mittwochs _____ 20.00 Uhr geöffnet.
3. Was machst du _____ dem Unterricht? – Ich gehe nach Hause.
4. Was gibt es heute _____ Abendessen? – Pizza.
5. Was machst du _____ Abendessen? – Fernsehen.
6. Die Pause ist _____ 10.00 Uhr und 10.30 Uhr.
7. Wann fährst du nach Paris? – _____ den 5. Mai _____.
8. Wo bleibst du? Ich warte schon _____ eine Stunde auf dich.
9. Mach schnell! Die S-Bahn fährt _____ fünf Minuten.
10. Also dann: Tschüss, _____ morgen.



Wie heißen Sie?

Ja-Nein-Frage

<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>			
Kommen Sie aus Russland?				- Ja.
Sind Sie Lehrer?				- Nein, ich bin Journalist.

Hinweis:

Ja-Nein-Fragen beginnen mit dem Verb . Nach dem Verb kommt das Subjekt .
Ja-Nein-Fragen haben kein Fragewort. Die Antwort ist „Ja“ oder „Nein“.

W-Frage

W?	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>		
Wer	ist	der Mann	da?	- Das ist Herr Kern, der neue Lehrer.
Was	möchten	Sie	bitte?	- Einen Salat und ein Wasser bitte.
Wen	triffst	du	heute Abend?	- Clarissa.
Wem	schenkst	du	dieses Buch?	- Ich schenke es Marc.
Wo	wohnen	Sie?		- In Stuttgart.
Wohin	fährst	du	in Urlaub?	- In den Schwarzwald.
Woher	kommen	Sie?		- Aus Belgien.
Wann	gehst	du	nach Hause?	- Um 19.00 Uhr.
Wie	heißen	Sie?		- Michaela Koch.
Wie viel	kostet	das?		- 24,80 €.
Warum	lernen	Sie	Deutsch?	- Ich möchte in Deutschland arbeiten.

Hinweis:

W-Fragen beginnen mit einem Fragewort. Das Fragewort beginnt mit „W“.
Das Verb steht auf Position 2, das Subjekt steht auf Position 3, rechts vom Verb.

Was für ein.....? Welch.....?

Was für einen Mantel suchen Sie?	- Einen warmen für den Winter.
Was für eine Hose möchtest du dir kaufen?	- Eine schwarze.

Hinweis:

Was für ... steht mit dem unbestimmten Artikel ein/eine/einen ...

Welcher Schrank ist größer?	- Der dreitürige.
Welchen Mantel soll ich anziehen?	- Den schwarzen.
Welche Hose ist wärmer?	- Die graue Wollhose.

Hinweis:

Welch- hat die gleichen Endungen wie der bestimmte Artikel. Die Antwort steht mit dem bestimmten Artikel der/die/das ... Welch- benutzt man, wenn man zwischen zwei Dingen – A oder B – wählt.

1 Ergänzen Sie das W-Fragewort oder *welch-*.

1. Woher _____ kommen Sie?
2. _____ fährt dieser Zug?
3. Mit _____ gehst du in die Mittagspause?
4. Entschuldigen Sie, _____ Uhr ist es?
5. _____ kochst du heute zum Mittagessen?
6. _____ kommt heute Abend mit ins Kino?
7. _____ Hemd ziehst du heute Abend an?
8. _____ ist der Autoschlüssel?

- Aus Rom.
- Nach München.
- Mit meinen Kollegen.
- 15.30 Uhr.
- Hähnchen mit Reis.
- Lisa und John.
- Das blaue.
- Auf dem Küchentisch.

2 Fragen Sie.

1. Kommen Sie aus Spanien? _____
2. Sind Sie Arzt? _____ (Arzt?)
3. _____
4. _____ (Ludmila?)
5. _____
6. _____ (Hamburg?)
7. _____ (gern Auto?)

- Ja, ich komme aus Spanien.
- Nein, ich bin Ingenieur.
- Ja, ich wohne in Wien.
- Nein, ich bin Helena.
- Ja, ich bin schon lange hier.
- Nein, ich fahre nach Berlin.
- Nein, ich fahre lieber Rad.

3 Was können Sie nicht lesen? Fragen Sie danach.

1. Theo wohnt in der eßatrtslraK.
2. Theo geht jeden Morgen na eid tätisrevinU.
3. Dort studiert er kitamrofnl.
4. mU 03.21 rhU geht er Mittag essen.
5. Im Restaurant trifft er IraK.
6. Dann fährt er nach Hause, weil er nenrel ssum.
7. Denn bald hat er eine erewhcs Prüfung.
8. Am Abend geht er mit aludroC ins Kino.

- Wo wohnt Theo _____ ?
- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?

4 Fragen Sie nach dem Namen, dem Heimatland, dem Wohnort, dem Geburtsdatum, der Aufenthaltsdauer in Deutschland.

- Wie heißen Sie _____ ?
- Woher _____ ?
- Wo _____ ?
- Wann _____ ?
- Wie lange _____ ?



Ich hätte gerne zwei Brötchen.

Bitten und Wünschen

Hättest du einen Moment Zeit? Das **wäre** sehr nett.

Könnten Sie mir bitte sagen, wie viel das Kleid kostet?

Würden Sie bitte das Fenster schließen? (*Würden Sie ... ist stärker als Könnten Sie ...*)

Ich **möchte** lieber Eis essen.

ich	hätte	wäre	würde	könnte	möchte
du	hättest	wärst	würdest	könntest	möchtest
er/sie/es	hätte	wäre	würde	könnte	möchte
wir	hätten	wären	würden	könnten	möchten
ihr	hättet	wärt	würdet	könntet	möchtet
sie/Sie	hätten	wären	würden	könnten	möchten

Hinweis:

Bitten und Wünsche mit hätte, würde, wäre, könnte oder möchte sind sehr höflich. Bei würde und könnte steht ein zweites Verb im Infinitiv am Satzende. Diese Verbformen nennt man **Konjunktiv 2**. Oft steht dabei gern, lieber oder bitte.

Gib mir bitte die Butter.

Bitten, Wünschen und Informieren

Position 1: Verb

Gib mir bitte das Buch! (Bitte/Wunsch)

Nehmt doch noch ein Stück Kuchen! (Bitte/Wunsch)

Gehen Sie immer geradeaus und dann die zweite Straße nach rechts. (Information)

du-Form Singular | Gib | Geh | Nimm | Fahr
 Von du der du-Form schneidet man die Endung ab, z. B.: gibst → gibst
 Es gibt keinen Umlaut.

du-Form Plural | Gebt | Geht | Nehmt | Fahrt
 Man benutzt die gleiche Form wie im Präsens, z. B.: ihr gebt → gebt

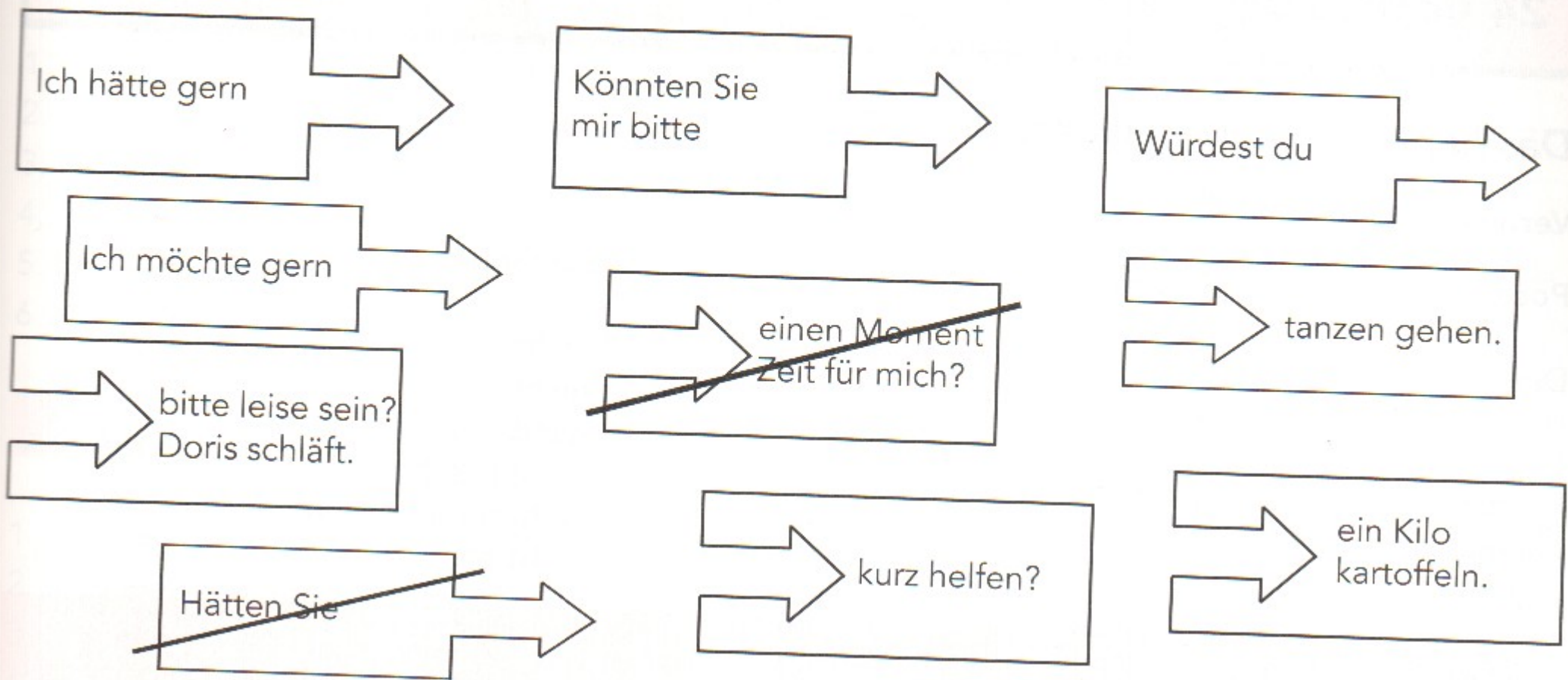
Sie-Form | Geben Sie | Gehen Sie | Nehmen Sie | Fahren Sie
 Man stellt Sie auf Position 2, z. B.: Sie geben → Geben Sie

Hinweis:

Auch hier steht oft bitte. Die Verben stehen auf Position 1. Diese Verbformen heißen **Imperativ**. Trennbare Verben muss man trennen:

Mach bitte das Fenster **auf!** (Bitte/Wunsch)

1 Verbinden Sie.



1. Hätten Sie einen Moment Zeit für mich?
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

2 Wie heißt der Imperativ?

	du-Form Singular	Sie-Form		du-Form Singular	du-Form Plural
sagen	sag		kommen		
kaufen		kaufen Sie	geben		gebt
bringen			helfen		
zumachen			nehmen		

3 Bilden und ergänzen Sie den Imperativ.

aufmachen • ~~gehen~~ • helfen • fahren • nehmen • geben • kommen

1. Zur Post? Gehen Sie _____ hier geradeaus und dann an der Ampel nach rechts, da ist die Post.
2. _____ doch mit der U-Bahn, das geht viel schneller!
3. Hast du morgen Zeit? Dann _____ doch mit zum Johannistfest.
4. _____ mir bitte mal das Salz.
5. Max, bitte _____ das Fenster _____. Hier riecht es nicht gut.
6. Anni und Benno, _____ mir bitte mal. Ich kann das Regal nicht alleine aufbauen.
7. Frau Schüssler, _____ doch noch einen Teller Suppe.



Das habe ich nicht gewusst.

Verneinung mit nicht

Position 1	Position 2		Satzende
Das	weiß	ich	nicht.
Herr Bräuer	liest	das Buch	nicht.
Das Essen	ist		nicht gut.
Sandro	fährt		nicht mit dem Bus.
Fatima	hat	gestern	nicht ferngesehen.
Elvira	kauft		nicht ein.

Hinweis:

Nicht steht in der Regel am Satzende. Aber bestimmte Satzteile stehen nach nicht, z. B.:
Ergänzungen der Zeit, des Ortes, der Art und Weise, Verben oder Verbteile.

Verneinung mit nichts, nie und nirgends

Verstehst du **etwas**? – Nein, **nichts**.

Er kommt **immer** zu spät. – Ja, er kommt **nie** pünktlich.

Siehst du meine Tasche? – Nein, ich kann sie **nirgends** sehen.

Verneinung mit kein-

Kein/keine/keinen ... steht vor dem Nomen wie ein unbestimmter Artikel.

		maskulin	feminin	neutrum	Plural
Nominativ		kein Mann	keine Frau	kein Auto	keine Blumen
Akkusativ		keinen Mann	keine Frau	kein Auto	keine Blumen
Dativ		keinem Mann	keiner Frau	keinem Auto	keinen Blumen

Marita isst **keinen** Reis.

Hubert hat **keine** Zeit.

Ohne Nomen bekommt **kein-...** die Endung vom bestimmten Artikel.

		maskulin	feminin	neutrum	Plural
Nominativ		keiner	keine	keins	keine
Akkusativ		keinen	keine	keins	keine
Dativ		keinem	keiner	keinem	keinen

Hast du ein Auto? – Ich habe **keins**.

Hast du eine Straßenkarte? – Ich habe **keine**.

1 Verneinen Sie die Sätze mit *nicht*.

1. Sarah ist groß. – Nein, Sarah ist nicht groß
2. Das Fußballspiel war gestern langweilig. – Nein, _____
3. Familie Frey kommt heute. – Nein, _____
4. Anke ruft bei Armin an. – Nein, _____
5. Das Baby kann laufen. – Nein, _____
6. Der Zug kommt um 18.30 Uhr an. – Nein, _____

2 Antworten Sie mit *nicht*.

1. Kommst du mit in die Disco? – Nein, ich komme nicht mit
2. Sind Sie verheiratet? – Nein, _____
3. Kommen Sie aus Mexiko? – Nein, _____
4. Sprechen Sie Französisch? – Nein, _____
5. Haben Sie gut geschlafen? – Nein, _____

3 *kein, keine oder keinen* – Was passt?

Armer Ulf! Er hat (1) keine Frau und (2) _____ Kinder. Er hat (3) _____ Haus und (4) _____ Auto. Er hat (5) _____ Arbeit, (6) _____ Freund und (7) _____ Hobbys. Aber eins hat er viel: Er hat viel Zeit.

4 Antworten Sie mit *kein-*.

1. Nimmst du einen Tee? – Nein danke, ich nehme keinen
2. Möchtest du ein Brötchen? – Nein danke, ich möchte _____
4. Hast du einen Computer? – Nein, ich habe _____
3. Brauchst du eine Spülmaschine? – Nein, ich brauche _____
5. Magst du Schokolade? – Nein danke, ich mag _____
6. Willst du ein Eis? – Nein danke, ich will _____

5 *nichts, nie, nirgends* – Was passt?

1. Ich habe nichts gekauft.
2. Claudia räumt _____ ihr Zimmer auf.
3. Nein danke, wir möchten _____ trinken.
4. Schrecklich, ich finde _____ passende Schuhe.
5. Ich war noch _____ in Japan.



Tee oder Kaffee, gut aber teuer



Hier kommen Eveline **und** Heiner.
 Wer von euch kann mir helfen? Teresa **oder** Claudia?
 Das Kleid ist schön, **aber** zu kurz.
 Familie Berger fährt in die Schweiz **und** Familie Meier fährt auch in die Schweiz.
 Wir fahren im Sommer an die Nordsee **oder** wir fahren in die Berge.
 Dieser Kaffee schmeckt gut, **aber** er ist sehr teuer.

Hinweis:

Und, oder, aber sind Konjunktionen. Sie können Satzteile oder ganze Sätze verbinden.
 Wenn sie ganze Sätze verbinden, kommt nach ihnen ein Hauptsatz:

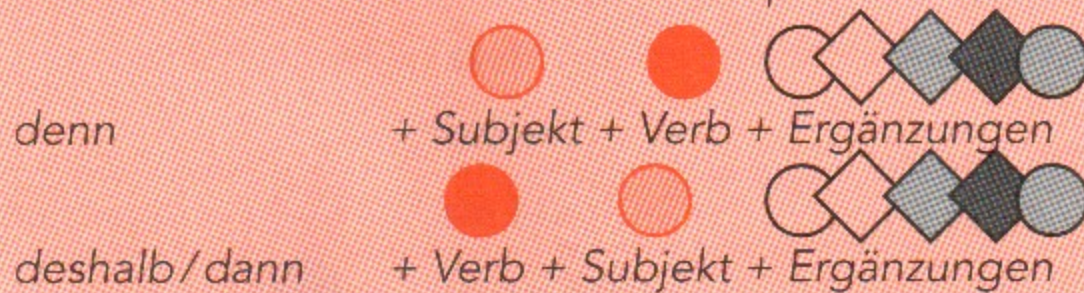


Warum? – Denn .../Deshalb ... • Wann? – Dann ...

Peter will nicht ins Kino gehen. **Denn** er hat Zahnschmerzen.
 Peter hat Zahnschmerzen. **Deshalb** will er nicht ins Kino gehen.
 Peter ruft den Zahnarzt an. **Dann** geht er zum Zahnarzt.

Hinweis:

Denn/Deshalb/Dann verbinden Hauptsätze:



Warum? – weil..., • Wann? – wenn ..., • Was? – dass/ob ...*

Luisa bleibt zu Hause, **weil** sie krank ist.
 Ich rufe dich an, **wenn** ich Zeit habe.
 Ich freue mich, **dass** es dir gut geht.
 Ich weiß nicht, **ob** ich morgen kommen kann.

Hinweis:

weil/wenn/dass/ob verbinden Nebensätze:



1 und, oder, aber – Verbinden Sie.

- 1 Möchten Sie Coca Cola
- 2 Tim geht gern ins Kino,
- 3 Ich möchte einen Kaffee
- 4 Wollen wir ins Restaurant gehen
- 5 Das Wetter ist kalt
- 6 Ich gehe sonst gern spazieren,
- 7 Kommst du mit

- A oder wollen wir Nils besuchen?
- B und ein Glas Wasser trinken.
- C aber heute bleibt er lieber zu Hause.
- D und es regnet.
- E oder einen Orangensaft trinken?
- F oder bleibst du zu Hause?
- G aber heute regnet es.

1	E
2	
3	
4	
5	
6	
7	

2 Denn, dann oder deshalb – Was passt?

1. Peter muss um 7.30 Uhr im Büro sein. Deshalb muss er früh aufstehen.
2. Im Büro liest er zuerst sein E-Mails, _____ telefoniert er mit Kunden.
3. Später ruft er eine Kollegin an, _____ er hat Probleme mit seinem Computer.
4. Am Abend muss er noch zwei Briefe schreiben. _____ bleibt er länger im Büro.
5. An der Haltestelle muss er lange warten, _____ der Bus hat Verspätung.
6. Zu Hause zieht er seinen Mantel aus. _____ bestellt er eine Pizza.
7. Der Pizzaservice hat viel zu tun. _____ muss er lange warten.
8. Die Pizza schmeckt ihm nicht, _____ sie ist zu kalt.

3 Verbinden Sie.

1. Hassan hat eine große Familie. Er sagt,
2. Svenja hat die Fahrschule besucht.
Jetzt ist sie glücklich,
3. Mein Bruder ist krank. Ich weiß nicht,
4. Wir gehen nur dann spazieren,
5. Ich fliege im Herbst in die Türkei,
6. Araya möchte einkaufen gehen.
Sie fragt ihre Freundin,
7. Timi ist vier Jahre alt. Er glaubt,
8. Sonja isst viel Obst,

weil
wenn
dass
ob

- er nächste Woche wieder gesund ist.
- der Weihnachtsmann die Geschenke bringt.
- es dort nicht mehr so heiß ist.
- er zehn Brüder hat.
- sie mit ihr in die Stadt gehen möchte.
- sie die Führerscheinprüfung bestanden hat.
- sie nicht krank werden will.
- es nicht regnet.

1. Hassan hat eine große Familie. Er sagt, dass er zehn Brüder hat.
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____



So ein großer Mann!*

Singular		maskulin	feminin	neutrum
Nominativ (Da ist ...)		der a lte Mann ein alter r Mann	die große Frau eine große Frau	das s kleine Kind ein kleines s Kind
Akkusativ (Ich sehe ...)		den alt en Mann einen alt en Mann		
Dativ (Ich gehe mit ...)		dem alt en Mann einem alt en Mann	der groß en Frau einer groß en Frau	dem klein en Kind einem klein en Kind
Plural		maskulin	feminin	neutrum
Nominativ (Da ist ...)		die alt en Männer	die groß en Frauen	die klein en Kinder
Akkusativ (Ich sehe ...)		alte Männer	große Frauen	kleine Kinder
Dativ (Ich gehe mit ...)		den alt en Männern alt en Männern	den groß en Frauen groß en Frauen	den klein en Kindern klein en Kindern

Hinweis:

Adjektive bekommen Endungen, wenn sie **vor** dem Nomen stehen.

Die Endung der Adjektive ist oft **-en**.

Der letzte Buchstabe vom bestimmten Artikel (der, das) kommt an das Adjektiv, wenn der unbestimmte Artikel **ein** heißt:

der Mann → ein großer Mann, das Auto → ein rotes Auto

Adjektive, die **hinter** einem Nomen stehen, bekommen keine Endung:

Das Auto ist neu.

Der Mann ist groß.

1 Welche Endung passt? Kreuzen Sie an.

1. Hast du den lange langen Rock für mich eingepackt?
2. Ist das der neue neues Kollege von Gabriela?
3. Schau, die Hose passt zu der roten roter Jacke.
4. Kennst du die nette netten Tochter von unserer Nachbarin schon?
5. Ich mag den Pullover aus dem weichem weichen Stoff.
6. Gehört das schnelle schnelles Auto Ferdinand?
7. Brauchst du noch dein alten altes Radio?

2 Welches Adjektiv passt? Ergänzen Sie die Endung.

schwer • kaputt • heiß • hübsch • freundlich • dick • gut

1. Das ist der freundliche Nachbar.
2. Könnte ich noch etwas von dem _____ Kuchen haben.
3. Bring bitte das _____ Radio in den Keller.
4. Siehst du die _____ Vögel im Garten?
5. Wo ist die _____ Jacke? Mir ist kalt.
6. Ich nehme das Eis mit der _____ Himbeersoße.
7. Die _____ Tasche nehme ich nicht mit.

3 Ergänzen Sie das Adjektiv und das Nomen.

1. Da hängt der alte Mantel. – Da hängt ein alter Mantel.
2. Ich komme mit dem großen Koffer. – Ich komme mit einem _____.
3. Da ist das kleine Mädchen. – Da ist ein _____.
4. Ich nehme die gelben Blumen. – Ich nehme _____.
5. Max geht mit der kranken Katze zum Arzt. – Max geht mit einer _____.
6. Er mag sein Haus mit den hohen Zimmern. – Er mag Häuser mit _____.

4 Wie heißt die richtige Endung?

Die Polizei sucht Fridolin Stein, einen gefährlichen en Gangster: Fridolin Stein ist ein mittelgroß _____ dunkelhaarig _____ Mann. Er hat braun _____ Augen, eine groß _____ Nase und einen breit _____ Mund. Meistens trägt er eine blau _____ Jeanshose mit einem gelb _____ T-Shirt und eine grün _____ Jacke. Oft zieht er rot _____ Schuhe an. Man sieht ihn oft mit einer weiß _____ Ledertasche mit einem orangefarben _____ Muster. Er spricht Deutsch mit einem stark _____ pfälzisch _____ Akzent. Vorsicht: Er hat einen klein _____, aber böse _____ Hund mit Namen Daisy bei sich. Wenn Sie Fridolin Stein kennen oder sehen, rufen Sie bitte sofort die Polizei an.



Heike ist größer als Paula, Irina ist am größten.*

Vergleichen Sie die drei Männer.



Herr Schmidt ist dick.
Er wiegt 100 kg.



Herr Meier ist **dicker als** Herr Schmidt.
Er wiegt 120 kg.



Herr Schnurz ist noch **dicker als** Herr Schmidt und Herr Meier.
Er wiegt 150 kg.
Herr Schnurz ist am dicksten.

dick = Grundform

dicker = Komparativ
+ als

am dicksten = Superlativ

normale Steigerung

Grundform	Komparativ	Superlativ	Grundform	Komparativ	Superlativ
billig	billiger	am billigsten	neu	neuer	am neusten
schnell	schneller	am schnellsten	langsam	langsamer	am langsamsten
klein	kleiner	am kleinsten	weit	weiter	am weitesten
dünn	dünnere	am dünnsten	breit	breiter	am breitesten

u → ü

Grundform	Komparativ	Superlativ
jung	jünger	am jüngsten
dumm	dümmer	am dümmsten
kurz	kürzer	am kürzesten

a → ä

Grundform	Komparativ	Superlativ
alt	älter	am ältesten
arm	ärmer	am ärmsten
hart	härter	am härtesten
kalt	kälter	am kältesten
lang	länger	am längsten
schwach	schwächer	am schwächsten
stark	stärker	am stärksten

o → ö

Grundform	Komparativ	Superlativ
groß	größer	am größten

kleine Veränderungen

Grundform	Komparativ	Superlativ
hoch	höher	am höchsten
nah	näher	am nächsten
teuer	teurer	am teuersten

Unregelmäßige Adjektive

Grundform	Komparativ	Superlativ
gut	besser	am besten
gern	lieber	am liebsten
viel	mehr	am meisten



Herr Schmidt wiegt 100 kg.



Herr Becker wiegt auch 100 kg.
Herr Becker ist **so dick wie** Herr Schmidt.

Hinweis:

so ... wie steht mit der Grundform.
Der Komparativ steht mit als.

1 Ergänzen Sie die Tabelle.

schwer	schwerer	am schwersten
	hübscher	
		am wichtigsten
schlimm		
	glücklicher	
eng		
		am lustigsten

2 Ergänzen Sie.

- Rhein: 1320 m – Elbe: 1165 m – Mosel: 545 m (lang)
Die Mosel ist lang. Die Elbe ist länger als die Mosel. Der Rhein ist am längsten.
- Heidelberg: ca. 140.000 Einwohner – Freiburg: ca. 200.000 – Stuttgart: ca. 590.000 (groß)
Heidelberg ist _____. Freiburg ist _____ Heidelberg. Stuttgart ist _____.
- Fernsehturm in Stuttgart: 217 m – Fernsehturm in München: 290 m – Fernsehturm in Frankfurt am Main: 331 m (hoch)
Der Fernsehturm in Stuttgart ist _____. Der Fernsehturm in München ist _____ der Fernsehturm in Stuttgart. Der Frankfurter Fernsehturm ist _____.
- Porta Nigra: 1800 Jahre – Burg Eltz: 800 Jahre – Schloss Neuschwanstein: 120 Jahre (alt)
Schloss Neuschwanstein ist _____. Die Burg Eltz ist _____ Schloss Neuschwanstein. Die Porta Nigra ist _____.

3 Schreiben Sie Sätze mit so ... wie oder als.

- Petra: 20 Jahre – Pauline: 20 Jahre (alt sein): Petra ist so alt wie Pauline.
- Holger: 31 Jahre – David: 27 Jahre (jung sein): David ist jünger als Holger.
- Kordhose: 60 € – Jeans: 50 € (viel kosten): _____
- Heute: 25 Grad – gestern: 25 Grad (warm sein): _____
- Irina: 1,58 m – Milena: 1,52 m (klein sein): _____
- José: 15 Minuten – Fernando: 1 Stunde (kurz bleiben): _____
- 1 kg Bananen: 1,49 € – 1 kg Orangen: 1,98 € (teuer sein): _____
- Fleisch: sehr gut – Fisch: gut (gut schmecken): _____
- Neudorf: 25 km – Altdorf: 25 km (nah sein): _____
- Silke: 53 kg – Maren: 61 kg (dünn sein): _____



Man sagt es. Niemand weiß es.

Man, jeder, alle, jemand und niemand

In China feiert **man** Ende Januar Neujahr.

Jemand hat an der Tür geklopft. Ich gehe mal nachsehen.




Da ist **niemand** an der Tür.

Jeder kann Deutsch lernen, auch Sie.

Aber **alle** haben Probleme mit der deutschen Grammatik.

Hinweis:

Wir wissen nicht genau, wer man / jemand / niemand / jeder / alle ist. Wir denken dabei an keine bestimmte Person. Deshalb nennt man diese Wörter **Unpersönliche Ausdrücke**.

		nur Singular	nur Singular	nur Singular	nur Singular	nur Singular	nur Singular	nur Plural
Nominativ		man	niemand	jemand	jeder	jede	jedes	alle
Akkusativ			niemanden	jemanden	jeden	jede	jedes	alle
Dativ			niemandem	jemandem	jedem	jeder	jedem	allen

es, was, etwas, alles und nichts

Schau aus dem Fenster. **Es** regnet.

Kannst du **was/etwas** sehen? – Nein, **nichts**. Es ist zu dunkel.

Alles Gute zum Geburtstag.

Hinweis:

Wir wissen nicht genau, was es / etwas / nichts / alles ist. Wir denken dabei an keine bestimmten Sachen.

es / was / etwas / nichts / alles verändern sich nicht!

welch...?

Ich möchte Zucker in den Tee. Haben wir **welchen**? (**den** Zucker)

Ich hätte gern ein Glas Milch. Haben wir noch **welche**? (**die** Milch)

Ich brauche Salz. Haben wir **welches**? (**das** Salz)

Ich mag Spaghetti. Haben wir **welche**? (**die** Spaghetti, Plural)

Hinweis:

Wir benutzen **welch-**, wenn wir nicht wissen, ob es das gibt, was wir möchten.

Welch- hat die gleichen Endungen wie der bestimmte Artikel.

1 jemand, niemand oder man – Was passt?

1. In Österreich spricht man _____ Deutsch.
2. In der Schweiz lernt fast _____ Japanisch.
3. In Portugal kann bestimmt _____ Spanisch sprechen.
4. In Frankreich kann _____ sehr gut Käse kaufen.
5. Kann mir _____ erklären, wo Singapur liegt?
6. In meinem Deutschkurs kommen alle aus Europa, _____ ist aus den USA.
7. In Indien trifft _____ Leute, die auf Elefanten reiten können.

2 Stimmt das? Machen Sie so viele Sätze wie möglich.

Jeder	Kind	mag Auto fahren.
Jede	Mann	mögen Fußball.
Jedes	Frau	gehen gern einkaufen.
Alle	Männer	kocht gern.
Alle	Frauen	sind brav.
Alle	Kinder	isst gern Schokolade.

Jedes Kind isst gern Schokolade.

3 Verbinden Sie.

alles
Gute.

~~es schneit.~~

Möchten Sie

Ich habe Hunger!
Im Kühlschrank ist

etwas trinken?

nichts. Warst du
nicht einkaufen?

~~Schau mal,~~

Zum Geburtstag
wünschen wir
Ihnen

1. Schau mal, es schneit.
2. _____
3. _____
4. _____

4 Welche, welchen oder welches – Was passt?

1. Ich möchte gern Orangensaft trinken. Haben wir welchen _____?
2. Ich gehe zum Bäcker und hole Brot. Willst du auch _____?
3. Ich liebe Blumen. Kaufst du mir _____?
4. Ich nehme Sahne zum Kaffee. Magst du auch _____?
5. Ich koche Tee. Willst du auch _____?



Das Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungsformular

 +  Nomen + Nomen → Nomen

das Obst + **der** Kuchen = **der** Obstkuchen
 die Mutter + **die** Sprache = **die** Muttersprache
 die Arbeit + **das** Amt = **das** Arbeitsamt

Hinweis:

Zusammengesetzte Nomen haben immer den Artikel vom letzten Nomen.

 +  Verb + Nomen → Nomen

braten + die Kartoffel = die Bratkartoffel
 essen + der Tisch = der Esstisch

Hinweis:

Die Endung -en vom Verb fällt weg.

 Verb + -ung → Nomen

wohnen → die Wohnung
 einladen → die Einladung

 /  Nomen/Verb + -er → Person



das Ausland → der Ausländer
 die Schule → der Schüler
 backen → der Bäcker
 fahren → der Fahrer

 +  Adjektiv + Nomen → Nomen



hoch + das Haus = das Hochhaus
 klein + das Kind = das Kleinkind

 →  Verb → Nomen

lesen → das Lesen
 fernsehen → das Fernsehen
 schreiben → geschrieben → das Geschriebene
 kochen → gekocht → das Gekochte

 /  Nomen/Verb + -los/-bar → Adjektiv

Arbeit → arbeits**los** (-los = ohne → ohne Arbeit)
 trinken → trink**bar** (-bar = man kann → man kann etwas trinken)

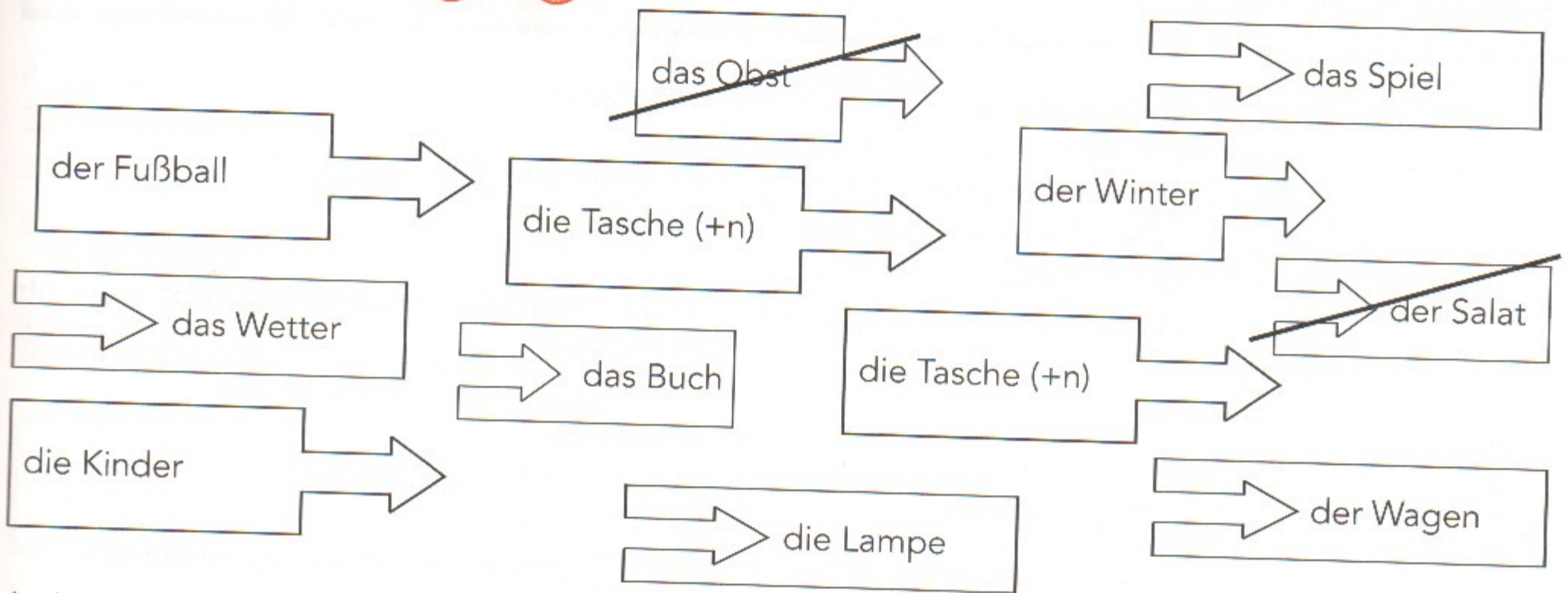
 +  Adjektiv + Adjektiv → Adjektiv

hell + blau = hellblau
 dunkel + rot = dunkelrot

un +  Adjektiv → Gegenteil

bekannt → **un**bekannt
 gern → **un**gern

1 Bilden Sie Nomen. ● + ●



1. der Obstsalat
2. _____

3. _____
4. _____

5. _____
6. _____

2 Wie heißen die Nomen? ● + ●

- | | | | |
|--------------|---|------------|-----------------------|
| 1. kochen | + | der Topf | = <u>der Kochtopf</u> |
| 2. schlafen | + | das Zimmer | = _____ |
| 3. lesen | + | die Brille | = _____ |
| 4. schreiben | + | das Papier | = _____ |
| 5. wandern | + | die Schuhe | = _____ |

3 Wie heißen die Nomen? ▼ + ●

klein • ~~alt~~ • sauer • groß • schwarz • frei
• weiß • voll • bitter

das Kraut • die Schokolade • der Vater
• der Tee • der Wein • das Geld
• der Mond • ~~die Stadt~~ • die Zeit

1. die Altstadt
2. _____
3. _____

4. _____
5. _____
6. _____

7. _____
8. _____
9. _____

4 Bilden Sie Adjektive mit -bar, -los und un-.

1. nicht ruhig: unruhig
2. ohne Farbe: _____
3. man kann es essen: _____
4. ohne Kinder: _____

5. nicht intelligent: _____
6. nicht praktisch: _____
7. man kann es benutzen: _____
8. ohne Lust: _____

Start Deutsch 1 – Hören 1

Gespräche hören



- In Hören – Teil 1 hören Sie 1 Beispiel und 6 kurze Gespräche.
- Zu den Gesprächen müssen Sie 6 Fragen beantworten.
- Sie finden zu jeder Frage 3 Bilder und 3 Antworten: a, b und c.
- Welche Antwort ist richtig? Kreuzen Sie an: a, b oder c?
- Sie hören jedes Gespräch 2-mal.
- Sie müssen in jedem Gespräch die richtige Information hören. Das Problem: Es gibt mehr als eine Information.

So geht es

1. Sie lesen die Aufgabe. Verstehen Sie alles?
2. Sie sehen die Bilder und lesen die Antworten: a, b und c. Denken Sie an sie, wenn Sie das Gespräch hören.

Wie groß ist der Mann?



a 1,91 Meter



b 1,95 Meter



c 1,98 Meter

3. Jetzt hören Sie das Gespräch zum ersten Mal. Kreuzen Sie an: a, b oder c?
(Hören Sie jetzt das Gespräch auf der CD oder Kassette.)
 - Worum geht es? Es geht um die Größe.
 - Es gibt drei verschiedene Zahlen. Welche Zahl gehört zu dem Mann?
4. Sie hören das Gespräch noch einmal.
 - Jetzt genau hinhören: Welche Zahl gehört zu dem Mann?
 - Der Vater ist 1,98 Meter groß. Die Frau denkt, der Mann ist 1,95 Meter groß. Aber der Mann ist 1,91 Meter groß. Also ist die Antwort a richtig. Sie machen das Kreuz bei a. (Tipp: Machen Sie auch ein Kreuz, wenn Sie den Hörtext nicht richtig verstehen.)
5. Lösen Sie nun die anderen Aufgaben von Hören – Teil 1.
Am Schluss schreiben Sie Ihre Antworten vom Test auf den Antwortbogen.

Hinweis:

Das müssen Sie für das Hören besonders gut können:

Uhrzeit (16.00 Uhr, ...), Datum (1. April 2004, ...), Zahlen (345, ½, der erste, ...), Preise (5,00 €, ...), Orte (nach Stuttgart, in Hamburg, ...), Zeitangaben (Sekunden, ...), Tage und Monate (Montag, März, ...), Tageszeiten (Abend, ...), Jahreszeiten (Herbst, ...), Feiertage (Weihnachten, ...), Maße (1 cm, 3 m, 50 km, 2 l), Farben (rot, ...), Fragewörter (wer, wo, ...), Verkehrsmittel (Bus, ...), Lebensmittel (Fleisch, ...).

Mehr Übungen dazu finden Sie im Teil „Wortschatz“.

Start Deutsch 1 – Hören 2

Durchsagen und Ansagen hören



- In Hören – Teil 2 hören Sie 1 Beispiel und 4 Durchsagen, zum Beispiel am Flughafen, im Bahnhof, im Supermarkt.
- Zu jeder Durchsage gibt es eine Aussage.
- Hören Sie gut hin: Ist die Aussage **richtig** oder **falsch**?
- Kreuzen Sie an: **richtig** oder **falsch**?
- Sie hören jede Durchsage 1-mal.

So geht es

1. Lesen Sie die Aufgabe.

Die Leute sollen nicht im Zug bleiben.

richtig

falsch

- Verstehen Sie alles? Die Leute sollen nicht im Zug bleiben. Was heißt „bleiben“: Man ist an einem Ort und geht nicht weg.
2. Dann hören Sie die Durchsage. Kreuzen Sie an: **richtig** oder **falsch**?
(Hören Sie jetzt die Durchsage auf der CD oder Kassette.)
 - Worum geht es? Die Durchsage ist im Zug. Der Zug muss warten. Die Leute sind also Fahrgäste. Sie sind im Zug und warten. Der Mann sagt: „Bitte steigen Sie nicht aus! Wir fahren bald weiter.“ Das heißt: Die Leute sollen im Zug bleiben.
 - Die Antwort ist also falsch. Sie machen das Kreuz bei **falsch**. (Tipp: Machen Sie auch ein Kreuz, wenn Sie den Hörtext nicht richtig verstehen.)
 3. Lösen Sie nun die anderen Aufgaben von Hören – Teil 2.
Am Schluss schreiben Sie Ihre Antworten vom Test auf den Antwortbogen.

Hinweis:

Hören Sie gut zu: vom Anfang bis zum Ende.
Und noch ein Tipp: Hören Sie oft Radio.

Welche Durchsage können Sie hören: **a** oder **b**?

- | | | |
|--------------------|--|--|
| 1. Am Bahnhof: | <input checked="" type="checkbox"/> Abfahrt | <input type="checkbox"/> Grüße an die Frau |
| 2. Im Supermarkt: | <input type="checkbox"/> Türen schließen | <input type="checkbox"/> Sonderangebot |
| 3. Auf der Straße: | <input type="checkbox"/> Polizeidurchsage | <input type="checkbox"/> Öffnungszeiten |
| 4. Im Stadtbus: | <input type="checkbox"/> Motor kaputt | <input type="checkbox"/> Wetterdurchsage |
| 5. Im Zug: | <input type="checkbox"/> Buchverkauf | <input type="checkbox"/> Verspätung |
| 6. Am Flughafen: | <input type="checkbox"/> Zum Schalter kommen | <input type="checkbox"/> Weihnachtsfeier |
| 7. In der U-Bahn: | <input type="checkbox"/> Treffen vor dem Hotel | <input type="checkbox"/> Umsteigen |
| 8. Im Kino: | <input type="checkbox"/> Pause | <input type="checkbox"/> Anschluss |
| 9. Im Flugzeug: | <input type="checkbox"/> Ankunft und Landung | <input type="checkbox"/> Telefonrabatte |
| 10. Im Hotel: | <input type="checkbox"/> Neue Sommerkleider | <input type="checkbox"/> Rauchen verboten |

2 Welche Durchsage passt nicht? Markieren Sie.

1. Am Flughafen:

Bitte kommen Sie zur Information. **- Wir machen eine halbe Stunde Pause.** - Der Flug aus Istanbul hat 2 Stunden Verspätung. - Sie finden die Schalter für die Autovermietung in Halle C. - Letzter Aufruf für Gäste von Flug 403 nach Madrid.

2. Auf der Straße:

Bitte schließen Sie alle Fenster und Türen! - Achtung Autofahrer! Machen Sie bitte den Motor aus. - Liebe Kunden, mit unserem Sparpreis-Ticket können Sie um 50 % billiger reisen. - Eis, herrliches Eis, der Eismann ist da! - Halten Sie an und fahren Sie nach rechts!

3. Im Kaufhaus:

Heute finden Sie im 1. Stock einmalige Sonderangebote. - 3 Stück für nur 1,58 Euro. - Wir haben leider 40 Minuten Verspätung. - Es ist 20.00 Uhr, kommen Sie gut nach Hause. - In der Buchabteilung liest heute Frau Mann aus ihrem Buch.

4. Im Bahnhof:

Wegen eines Unfalls ist die Talstraße gesperrt. - Der ICE aus Hamburg fährt jetzt ein. - Herr Kaiser, kommen Sie bitte zur Information. - Weiterfahrt um 15.35 Uhr. - Die S 3 zum Flughafen kommt 10 Minuten später an.

5. In der S-Bahn:

Denken Sie daran: Das Rauchen ist verboten. - Wir kommen in wenigen Minuten in Frankfurt Flughafen an. - Es geht gleich weiter. - Wir haben Probleme mit dem Licht. - Wir haben 35 Grad Celsius.

3 Wo können Sie diese Durch- und Ansagen hören? Manchmal gibt es mehrere Lösungen.

1 Verehrte Fahrgäste ...	→	A Auf dem Bahnsteig	1	A, G
2 Achtung Autofahrer ...		B Im Kaufhaus	2	
3 Bewohner der Brandt-Straße! ...	→	C Auf dem Dorfplatz	3	
4 Liebe Badegäste ...		D Im Flugzeug	4	
5 Wir gratulieren ...		E Im Reisebus	5	
6 Und jetzt kommt ...		F Auf der Autobahn	6	
7 Für nur neununddreißig fünfzig ...		G Im Zug	7	
8 Liebe Festgäste ...		H Im Schwimmbad	8	
9 Liebe Reisende ...		I In der Disco	9	
10 Wir kommen in zehn Minuten in San Francisco an ...		J Auf dem Gartenfest	10	

4 Was sollen die Leute machen? Hören Sie: Sind die Aussagen richtig oder falsch?

1. Der Autofahrer soll anhalten.
2. Die Leute sollen aus dem Kaufhaus gehen.
3. Die Leute sollen 10 Minuten sitzen bleiben.
4. Die Reisenden sollen in einer Stunde am Bus sein.
5. Die Gäste sollen Franz gratulieren.

<input checked="" type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch

Start Deutsch 1 – Hören 3

Nachrichten am Telefon hören



- In Hören – Teil 3 ruft eine Person eine andere an. Sie hören 5 kurze Nachrichten am Telefon.
- Dazu müssen Sie 5 Fragen beantworten.
- Sie finden zu jeder Frage 3 Antworten: a, b und c.
- Welche Antwort ist richtig? Kreuzen Sie an: a, b oder c?
- Sie hören jede Nachricht am Telefon 2-mal.

So geht es

1. Sie lesen die Aufgabe. Verstehen Sie alles?
2. Sie lesen die Antworten: a, b und c. Denken Sie an sie, wenn Sie die Nachricht hören.

Wo ist der Autoschlüssel?

- a in der Hose
- b in der Werkstatt
- c auf dem Bett

- Die Frage ist: Wo liegt der Autoschlüssel? In der Nachricht muss es also Informationen zu diesem Ort geben. In den Antworten a, b und c finden Sie drei verschiedene Orte.

3. Jetzt hören Sie die Nachricht zum ersten Mal. Kreuzen Sie an: a, b oder c?
(Hören Sie jetzt die Nachricht auf der CD oder Kassette.)
 - Die Frau sagt: „Die Schlüssel sind in meiner Hose von gestern.“ Sie sehen auf dem Testblatt: a in der Hose. Sie machen das Kreuz bei a.
4. Prüfen Sie beim zweiten Hören: Ist das Kreuz richtig? (Tipp: Machen Sie auch ein Kreuz, wenn Sie den Hörtext nicht richtig verstehen.)
5. Lösen Sie nun die anderen Aufgaben von Hören – Teil 3.
Am Schluss schreiben Sie Ihre Antworten vom Test auf den Antwortbogen.

Was hören Sie? Kreuzen Sie an: a, b oder c?

- | | | | |
|-------------------------------------|--|--|--|
| 1. Wann kommt der Zug an? | <input type="checkbox"/> a um 9.00 Uhr | <input checked="" type="checkbox"/> b um 11.13 Uhr | <input type="checkbox"/> c um 13.00 Uhr |
| 2. Wie lange will die Frau warten? | <input type="checkbox"/> a 10 Minuten | <input type="checkbox"/> b ½ Stunde | <input type="checkbox"/> c 1 Stunde |
| 3. Wohin will der Mann gehen? | <input type="checkbox"/> a zum Bahnhof | <input type="checkbox"/> b in den Zoo | <input type="checkbox"/> c zum Zug |
| 4. Welche Nummer ist richtig? | <input type="checkbox"/> a 977979 | <input type="checkbox"/> b 909797 | <input type="checkbox"/> c 979790 |
| 5. Wohin will die Frau gehen? | <input type="checkbox"/> a nach Hause | <input type="checkbox"/> b in die Disco | <input type="checkbox"/> c zum Italiener |
| 6. Wann läuft der Film? | <input type="checkbox"/> a 18.15 Uhr | <input type="checkbox"/> b 20.00 Uhr | <input type="checkbox"/> c 20.20 Uhr |
| 7. Wann ist das Auto fertig? | <input type="checkbox"/> a am Morgen | <input type="checkbox"/> b am Nachmittag | <input type="checkbox"/> c am Abend |
| 8. Wen trifft die Frau? | <input type="checkbox"/> a ihren Mann | <input type="checkbox"/> b den Arzt | <input type="checkbox"/> c ihr Baby |
| 9. Wann ist die Praxis geschlossen? | <input type="checkbox"/> a am Montag | <input type="checkbox"/> b am Mittwoch | <input type="checkbox"/> c am Freitag |
| 10. Wo will Janosch Kaffee trinken? | <input type="checkbox"/> a im Café | <input type="checkbox"/> b bei Janosch | <input type="checkbox"/> c bei Wladimir |

Start Deutsch 2 – Hören 1

Nachrichten am Telefon hören



- In Hören – Teil 1 ruft eine Person eine andere an. Sie hören 1 Beispiel und 5 kurze Nachrichten am Telefon.
- Dazu müssen Sie 5 Aufgaben lösen.
- Zu jeder Aufgabe finden Sie einen Notizzettel. Darauf stehen Informationen. Eine Information fehlt.
- Schreiben Sie die fehlende Information in den Notizzettel.
- Sie hören jede Nachricht am Telefon 2-mal.

So geht es

1. Lesen Sie die Informationen auf dem Notizzettel.
Suchen Sie die Information, in der etwas fehlt.

Benno
Zug hat Verspätung
Ankunft in Berlin: _____

- Sie lesen den Notizzettel. Da steht: Benno, Zug hat Verspätung, Ankunft in Berlin.
 - Was für ein Anruf kommt gleich? Wie ist die Situation? Benno fährt mit dem Zug nach Berlin. Der Zug hat Verspätung. Benno sagt, wann er ankommt.
 - Sie machen sich eine Frage zu der fehlenden Information. Hier: Wann kommt Benno in Berlin an?
2. Sie hören die Nachricht zum ersten Mal. Sie schreiben die Information als Stichwort auf den Notizzettel. (Hören Sie jetzt die Nachricht auf der CD oder Kassette.)
 - Sie hören den Anruf. Benno sagt: „Ich werde also erst so um 15.30 Uhr in Berlin sein.“
Sie schreiben auf den Notizzettel: 15.30 Uhr.
 3. Prüfen Sie beim zweiten Hören: Haben Sie die Information richtig gehört?
 4. Lösen Sie nun die anderen Aufgaben von Hören – Teil 1.
Am Schluss schreiben Sie Ihre Antworten vom Test auf den Antwortbogen.

/ Hören Sie und setzen Sie die fehlenden Informationen ein.

1. Abendessen beim Chef, Ernst-Müller-Str. 17, Uhrzeit: 20.00 Uhr
2. Treffen mit Frau Kaiser, Telefonnummer: _____
3. Flug nach London, Abflug: _____, Ankunft: 16.50 Uhr
4. Praxis Dr. Bauer, geöffnet: Montag bis Freitag, _____ Uhr
5. Stadt-Bank, Kredit für Auto, fehlt: _____

Start Deutsch 2 – Hören 2

Radio hören



- In Hören – Teil 2 hören Sie 1 Beispiel und 5 Ansagen im Radio.
- Dazu müssen Sie 5 Fragen beantworten.
- Sie finden zu jeder Frage 3 Antworten: **a**, **b** und **c**.
- Welche Antwort ist richtig? Kreuzen Sie an: **a**, **b** oder **c**?
- Sie hören jede Radioansage 1-mal.

So geht es

1. Sie lesen die Aufgabe.
 - Was kommt abends um neun Uhr? Achtung: Für neun Uhr abends sagt man auch 21.00 Uhr.
2. Sie lesen die Antworten: **a**, **b** und **c**.

Was kommt abends um neun Uhr?

- a** ein Konzert
- b** Nachrichten
- c** Lieder

- Was kommt um neun Uhr? Ein Konzert, Nachrichten, Lieder.

3. Jetzt hören Sie die Radioansage. Kreuzen Sie an: **a**, **b** oder **c**?
(Hören Sie jetzt das Gespräch auf der CD oder Kassette.)
 - Sehen Sie beim Hören auf die 3 Antworten: **a**, **b** und **c**.
 - Sie hören: „Das war unser Liederabend.“ Der Liederabend ist also zu Ende. Dann hören Sie: „Nach den Nachrichten um 21.00 Uhr hören Sie unser Nachtkonzert.“ Das Nachtkonzert ist also nach den Nachrichten, die Nachrichten sind um 21.00 Uhr. Also ist die Antwort **b** richtig. Sie machen das Kreuz bei **b**. (Tipp: Machen Sie auch ein Kreuz, wenn Sie den Hörtext nicht richtig verstehen.)
4. Lösen Sie nun die anderen Aufgaben von Hören – Teil 2.
Am Schluss schreiben Sie Ihre Antworten vom Test auf den Antwortbogen.

I Im Radio und in Fahrplänen heißen die Uhrzeiten anders. Ordnen Sie zu.

So sagt man:

- ① fünf vor vier (morgens)
- ② sechs Uhr (abends)
- ③ Viertel vor acht (abends)
- ④ fünf Uhr (nachmittags)
- ⑤ fünf vor halb drei (nachmittags)
- ⑥ Mitternacht
- ⑦ zehn nach zwölf (mittags)
- ⑧ sechs nach acht (vormittags)
- ⑨ halb eins (nachts)
- ⑩ Viertel nach sieben (abends)

So liest man:

- A** 19.45 Uhr (neunzehn Uhr fünfundvierzig)
- B** 8.06 Uhr (acht Uhr und sechs Minuten)
- C** 0.00 Uhr (null Uhr)
- D** 17.00 Uhr (siebzehn Uhr)
- E** 0.30 Uhr (null Uhr dreißig)
- F** 19.15 Uhr (neunzehn Uhr fünfzehn)
- G** 3.55 Uhr (drei Uhr fünfundfünfzig)
- H** 14.25 Uhr (vierzehn Uhr fünfundzwanzig)
- I** 12.10 Uhr (zwölf Uhr zehn)
- J** 18.00 Uhr (achtzehn Uhr)

1	E
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

2 In den Radioinformationen fehlen Wörter. Ergänzen Sie.

der Wetterbericht • die Sendung • eine Verkehrsdurchsage
• die Nachrichten • ein Geburtstagsgruß

1. Und hier nun eine Verkehrsdurchsage ! Auf der A5 zwischen Karlsruhe und Rastatt: 14 km Stau wegen eines Unfalls. Auf der A8 in ...
2. Und nun _____ um halb acht. Streik in der Metallindustrie – Kanzler trifft Präsidenten – Bayern München gewinnt – Wetter: regnerisch und kalt.
3. Liebe Hörerinnen und Hörer. In unserer Reihe Mensch und Technik hören Sie jetzt _____ „Ist das Auto am Ende?“ Und im Anschluss, um 17.00 Uhr, bringen wir das Nachmittagskonzert mit Werken von Schubert und Bach.
4. Und hier noch _____. Die ganze Familie und natürlich wir gratulieren Frau Susanne Schneider zum 85. Geburtstag. Alles Liebe und Gute für das neue Lebensjahr.
5. Und zuletzt _____ für heute und morgen. Es wird ein wunderbarer Tag mit viel Sonnenschein in ganz Deutschland. Die Temperaturen steigen auf 26 bis 29 Grad. Wir wünschen Ihnen einen herrlichen Tag.

3 Wann und wo hören Sie das? Ordnen Sie zu.

die B 14 ist gesperrt • alles Gute wünschen • bis 34 Grad • bringen in Türkisch
• dann die Nachrichten • wir gratulieren • eine Reise für zwei Personen • und nun das Konzert
• gewinnen Sie • am Abend gibt es Gewitter • hat Geburtstag
• Karten für das Konzert • fahren Sie bitte langsam • LKW-Fahrer aufgepasst
• es bleibt nass und kühl • Achtung Autofahrer: Personen auf der Fahrbahn
• rufen Sie uns an unter der Nummer • es wird stürmisch • um 21.00 Uhr hören Sie
• unsere Frage heute • weiterhin schön • wird 21 Jahre alt • bei der Ausfahrt München West
• herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag • es folgt eine Sendung

Wetterbericht: bis 34 Grad,

Verkehrsdurchsagen: _____

Programmansagen: _____

Geburtstagswünsche: _____

Gewinnspiele: _____

Start Deutsch 2 – Hören 3

Ein Gespräch hören



- In Hören – Teil 3 hören Sie ein längeres Gespräch.
- Dazu bekommen Sie eine Aufgabe mit 5 Fragen. Sie müssen zum Beispiel hören, wo man etwas findet.
- Sie finden zu den 5 Fragen 9 Antworten: **a** – **i**.
- Welche Antwort **a** – **i** passt zu welcher Frage 11 – 15? Notieren Sie.
- Sie hören das Gespräch 2-mal.

So geht es

1. Sie lesen die Aufgabe und die Fragen, das heißt die Wörter in „Sache“.
2. Dann lesen Sie die 9 möglichen Antworten **a** – **i**.
 - Hier sind es verschiedene Orte, wo die Sachen sein können.

Wo finden die Kunden diese Sachen?

	0	11	12	13	14	15
Sache	Geld- automat	Aufzug	Friseur	Damen- jacken	Kaffee- maschinen	Restaurant
Lösung	b					

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> a im Keller <input checked="" type="checkbox"/> b am Eingang <input type="checkbox"/> c bei Jan <input type="checkbox"/> d neben dem Schmuck <input type="checkbox"/> e neben dem Friseur | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> f neben der Bettwäsche <input type="checkbox"/> g im 1. Stock <input type="checkbox"/> h im 2. Stock <input type="checkbox"/> i im 4. Stock |
|---|---|

3. Jetzt hören Sie das Gespräch zum ersten Mal.
(Hören Sie jetzt das Gespräch auf der CD oder Kassette.)
 - Sie hören das Gespräch und schauen dabei auf die Sachen 0 und 11–15 und die Orte **a** – **i**.
 - Sie hören zuerst das Beispiel. Wo steht der Geldautomat? Am Eingang. Das ist der Buchstabe **b**. Die erste Information ist immer schon da.
 - Sie hören weiter gut zu und ordnen zu: **a** – **i**, wenn Sie die nächsten Schlüsselwörter hören (Aufzug, Friseur, Damenjacken, Kaffeemaschinen, Restaurant).
 - Manchmal werden die Schlüsselwörter nicht wörtlich genannt: z. B. „Damenjacke“ wird nicht gesagt. Frau Gluck möchte eine Winterjacke. Eine Jacke zieht man an, sie ist also ein Kleidungsstück. Herr Bessermann sagt: „Die Damenbekleidung finden Sie im 2. Stock.“ Also sind die Damenjacken im 2. Stock.
4. Prüfen Sie beim zweiten Hören: Haben Sie die Antworten **a** – **i** den Fragen 11–15 richtig zugeordnet? (Tipp: Schreiben Sie am Ende des Tests immer einen Buchstaben unter jede Aufgabe 11–15 in „Lösung“, auch wenn Sie den Hörtext nicht richtig verstehen.)
Am Schluss schreiben Sie Ihre Antworten vom Test auf den Antwortbogen.

1 Was passt nicht? Markieren Sie.

1. Arztpraxis: Wartezimmer – Anmeldung – Fernsehraum – Toilette – Untersuchungszimmer
2. Fabrik: Lager – Einzelzimmer – Werkstatt – Telefonzentrale – Fabrikhalle
3. Büro: Kopierraum – Teeküche – Chefzimmer – Schreibbüro – Bar
4. Hotel: Kantine – Doppelzimmer – Bad – Rezeption – Restaurant
5. Kaufhaus: Kasse – Umkleidekabine – Herrenabteilung – Empfang – Café
6. Supermarkt: Bäckerei – Fleischwaren – Fitnessraum – Getränke – Milchprodukte
7. Restaurant: Kiosk – Küche – Speisesaal – Garderobe – Bar
8. Parkhaus: Parkplatz – Informationsschalter – Kassenautomat – Treppenhaus – Wärterhäuschen

2 Wo arbeiten diese Leute? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|-----------------|--|---|---|
| 1. Arbeiter: | <input type="checkbox"/> a in der Küche | <input checked="" type="checkbox"/> b in der Fabrik | <input type="checkbox"/> c im Laden |
| 2. Verkäuferin: | <input type="checkbox"/> a im Supermarkt | <input type="checkbox"/> b beim Friseur | <input type="checkbox"/> c bei der Post |
| 3. Sekretärin: | <input type="checkbox"/> a im Restaurant | <input type="checkbox"/> b im Parkhaus | <input type="checkbox"/> c im Schreibbüro |
| 4. Kellner: | <input type="checkbox"/> a an der Tankstelle | <input type="checkbox"/> b in der Wäscherei | <input type="checkbox"/> c im Café |
| 5. Handwerker: | <input type="checkbox"/> a an der Kasse | <input type="checkbox"/> b in der Werkstatt | <input type="checkbox"/> c am Empfang |
| 6. Ärztin: | <input type="checkbox"/> a in der Praxis | <input type="checkbox"/> b im Geschäft | <input type="checkbox"/> c in der Firma |
| 7. Chefin: | <input type="checkbox"/> a im Lager | <input type="checkbox"/> b an der Rezeption | <input type="checkbox"/> c im Büro |
| 8. Aushilfe: | <input type="checkbox"/> a in der Beratung | <input type="checkbox"/> b im Supermarkt | <input type="checkbox"/> c in der Schule |

3 City-Hotel. Was ist wo? Ordnen Sie zu.

2. Stock • ~~der Treppe~~ • der Rezeption • Tiefgeschoss
• dem Restaurant • Park • 1. Stock • Dachgeschoss

1. Der Aufzug ist rechts neben der Treppe _____.
2. Das Restaurant ist gegenüber _____.
3. Die Bar ist neben _____.
4. Das Zimmer 111 ist im _____.
5. Das Zimmer 207 ist im _____.
6. Die Parkplätze sind im _____.
7. Das Dachcafé ist im _____.
8. Das Schwimmbad ist im _____.

Start Deutsch 1 – Lesen 1

Briefe / E-Mails verstehen



- In Lesen – Teil 1 lesen Sie 2 kurze Briefe oder E-Mails.
- Dazu müssen Sie 5 Aussagen verstehen.
- Sind die Aussagen **richtig** oder **falsch**?
- Kreuzen Sie an: **richtig** oder **falsch**?

So geht es

1. Sie lesen die erste E-Mail oder den ersten Brief. Dazu müssen Sie 2 oder 3 Aufgaben lösen.

E-MAIL

Hallo Don,

ich schreibe dir schnell. Ich muss jetzt zum Bahnhof. Dort wartet Paolo auf mich. Wir fahren zusammen mit dem Zug nach Berlin. Toll! Wir wohnen bei Freunden von Paolo – sieben lange Tage! Du kannst auch kommen. Von Hamburg ist es doch nicht so weit. Hast du Zeit? Das wäre so schön!

Bis bald in Berlin
Deine Luisa

- 2 Sie lesen die Aufgabe. Verstehen Sie alles?

Luisa fährt nach Hamburg.

richtig

falsch

- Dann suchen Sie im Text. Wo steht etwas über Luisa und eine Stadt?

E-MAIL

Hallo Don,

ich schreibe dir schnell. Ich muss jetzt zum Bahnhof. Dort wartet Paolo auf mich. Wir fahren zusammen mit dem Zug nach Berlin. Toll! Wir wohnen bei Freunden von Paolo – sieben lange Tage! Du kannst auch kommen. Von Hamburg ist es doch nicht so weit. Hast du Zeit? Das wäre so schön!

Bis bald in Berlin
Deine Luisa

- Luisa schreibt: „Wir fahren ... nach Berlin.“ Sie haben die Lösung gefunden: Luisa fährt nach Berlin und nicht nach Hamburg. In Hamburg wohnt Don. Die Aussage ist also falsch. Sie machen das Kreuz bei **falsch**. (Tipp: Machen Sie auch ein Kreuz, wenn Sie die Aufgabe nicht richtig verstehen.)
- So müssen Sie immer lesen: Zuerst lesen Sie die Aussage. Dann suchen Sie im Text nach Informationen zur Aussage. Das nennt man: Selektives Lesen.

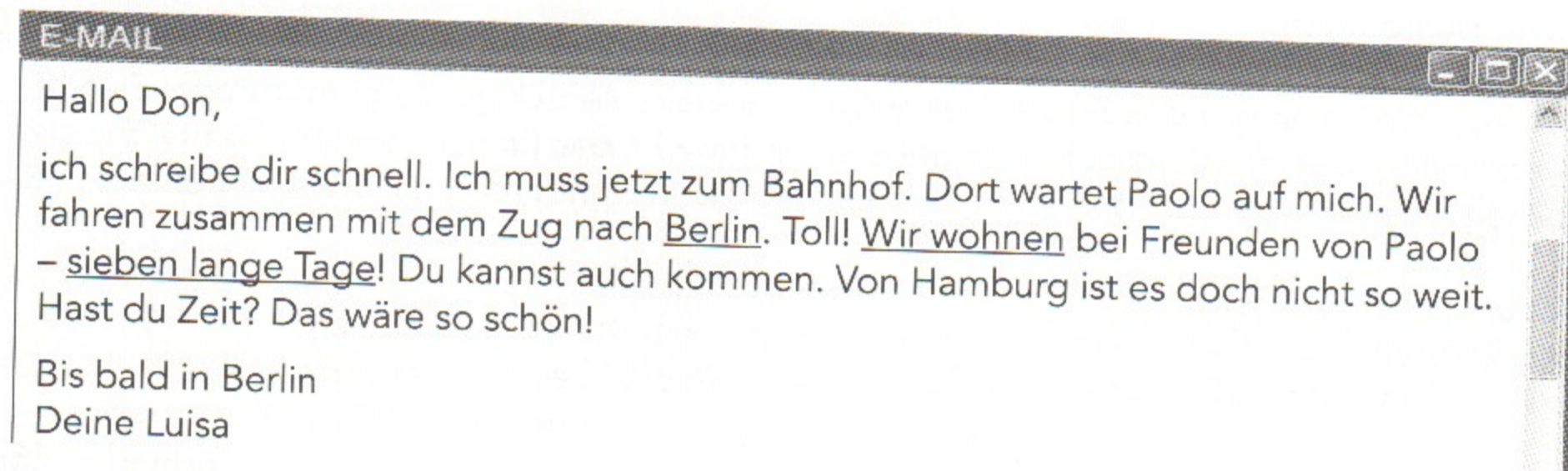
3. Lesen sie nun die nächste Aufgabe zur E-Mail.

Luisa bleibt eine Woche in Berlin.

richtig

falsch

- Sie suchen im Text nach den wichtigen Wörtern zur Aufgabe. Das sind Ihre Schlüsselwörter: bleiben – eine Woche – Berlin.
- Sie finden die Wörter „bleiben“ und „eine Woche“ nicht? Denken Sie nach: Gibt es andere Wörter dafür im Text?



- Sie finden: „Wir wohnen ...“. „Wohnen“ ist das Gleiche wie „bleiben“.
- Sie finden auch: „sieben lange Tage“. Sieben Tage sind eine Woche.
- Die Wörter bedeuten das Gleiche: „bleiben“ und „wohnen“, „eine Woche“ und „sieben Tage“.
- Jetzt wissen Sie: Die Aussage ist richtig. Sie machen das Kreuz bei **richtig**.

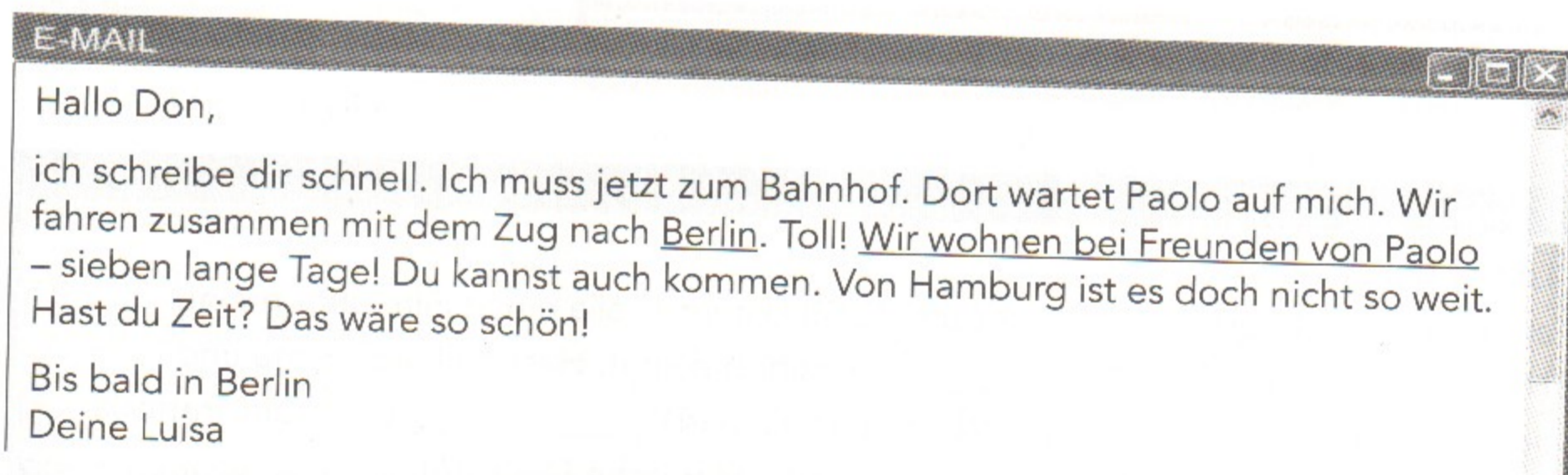
4. Lesen sie nun die letzte Aufgabe zur E-Mail.

Paolo hat Freunde in der Stadt.

richtig

falsch

- Wieder suchen Sie im Text nach den wichtigen Wörtern für diese Aussage. Die Schlüsselwörter sind: Paolo – Freunde haben – Berlin.



- Sie finden „Wir wohnen bei Freunden von Paolo“. Das heißt: Paolo hat Freunde in Berlin. Die Aussage ist also richtig. Sie machen das Kreuz bei **richtig**.
- Wichtig: Sie müssen nicht alle Wörter im Brief verstehen!

5. Lösen Sie nun die anderen Aufgaben von Lesen – Teil 1.
Am Schluss schreiben Sie die Antworten vom Test auf den Antwortbogen.

1 Lesen Sie. Sind die Aussagen: **richtig** oder **falsch**?

Touristeninformation Hamburg

Sehr geehrte Frau Robertson,

Sie suchen Informationen für Ihren Urlaub in Hamburg.

Hamburg ist die zweitgrößte Stadt Deutschlands. Hier leben 1,7 Millionen Menschen, aber nicht alle sind Hamburger.

In Hamburg finden Sie viele Sehenswürdigkeiten. Am bekanntesten ist der Hafen mit Schiffen aus aller Welt. Früher war hier das Tor zur Neuen Welt für viele Menschen aus ganz Europa. Es gibt aber noch viel mehr zu sehen: zum Beispiel den Fischmarkt, das Rathaus und berühmte Theater. Besuchen Sie also unsere schöne Stadt und wohnen Sie in wunderbaren Hotels. Wir erwarten Sie.

Mit freundlichen Grüßen

Gerda Richter

1. Frau Robertson schreibt an die Touristeninformation.
2. Frau Robertson möchte Urlaub in Hamburg machen.
3. In Hamburg wohnen mehr als eine Million Menschen.
4. Alle Menschen in Hamburg sind in Hamburg geboren.
5. Den Hamburger Hafen kennen viele Menschen.
6. Die Schiffe im Hafen kommen von überall her.
7. Interessant ist nur der Fischmarkt, das Rathaus und die Theater.
8. Es gibt ein berühmtes Theater.
9. Hamburg hat schöne Hotels.
10. Man freut sich in Hamburg auf Touristen.

- | | |
|---------|-------------------------------------|
| richtig | <input checked="" type="checkbox"/> |
| richtig | <input type="checkbox"/> |
| richtig | <input type="checkbox"/> |
| richtig | <input type="checkbox"/> |
| richtig | <input type="checkbox"/> |
| richtig | <input type="checkbox"/> |
| richtig | <input type="checkbox"/> |
| richtig | <input type="checkbox"/> |
| richtig | <input type="checkbox"/> |
| richtig | <input type="checkbox"/> |

2 Ein Brief. Ergänzen Sie.

kommen • melde • essen • hören • ~~gibt~~ • ist • wollen

E-MAIL

Lieber Mike,

am Mittwoch (1) gibt es um 20.00 Uhr im Thalia einen Film über meine

Heimat Italien. Der Film (2) ist sehr bekannt. Hast du Lust? Elena und

Joachim (3) kommen auch. Nach dem Kino (4) wollen wir in die Trattoria

Bel Sole gehen, etwas (5) essen und italienische Musik (6) hören.

(7) melde dich schnell.

Christina

3 Unterstreichen Sie die Informationen im Brief.

1. Herr Zorba bekommt einen Brief von der Universität.
2. Es gibt einen Informationsabend für Studenten.
3. Der Informationsabend ist in der alten Mensa.
4. Die Mensa ist in einem großen roten Haus.
5. Man freut sich auf das Treffen.

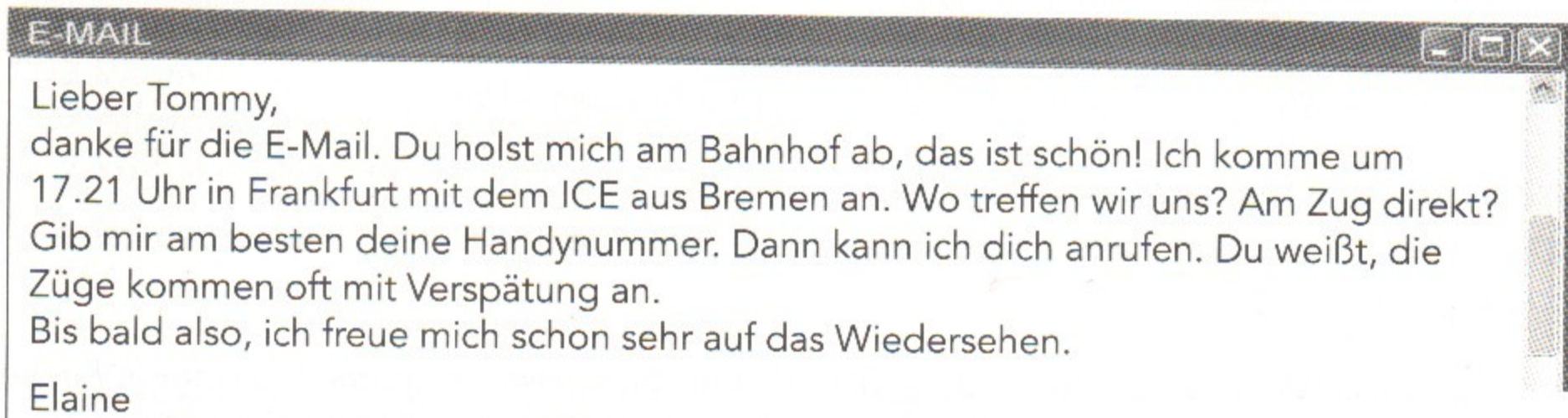
Sehr geehrter Herr Zorba,

Sie sind jetzt Student an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Herzlichen Glückwunsch. Am Montag, den 16.10., haben wir einen Informationsabend für alle neuen Studenten. Dazu möchten wir Sie herzlich einladen.

Wir treffen uns in der alten Mensa. Die finden Sie ganz leicht. Gleich am Eingang zur Uni sehen Sie einen großen Platz. Gehen Sie nach links über diesen Platz, dann stehen Sie vor einem großen roten Haus mit einer großen Treppe. Da gehen Sie hinauf und schon sind Sie in der alten Mensa. Wir freuen uns auf das Kennenlernen.

Ihre Studentenvertretung UNIVERSITÄT MAINZ

4 Ergänzen Sie die Aussagen mit den Informationen im Brief.



1. Elaine schreibt an Tommy_____.
2. Tommy kommt zum _____.
3. Der Zug kommt aus _____.
4. Elaine möchte _____ von Tommy.
5. Die Züge haben oft _____.

5 Was bedeutet das Gleiche? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|--------------------------------|---|---|
| ① Ich freue mich auf dich. | → | A Viele Leute kennen sie. |
| ② Die Stadt ist sehr bekannt. | | B Kommst du zum Bahnhof? |
| ③ Holst du mich ab? | | C Wir bleiben Samstag und Sonntag. |
| ④ Das finden Sie ganz leicht. | | D Es ist schön, wenn du kommst. |
| ⑤ Wir sind dort am Wochenende. | | E Da kommen Sie ganz einfach hin. |

1	D
2	
3	
4	
5	

Start Deutsch 1 – Lesen 2

Anzeigen verstehen



- In Lesen – Teil 2 lesen Sie 10 Anzeigen aus dem Internet oder aus der Zeitung.
- Dazu bekommen Sie 5 Aufgaben, 1 Aufgabe gehört zu 2 Anzeigen.
- Welche Anzeige passt zu der Aufgabe: a oder b?
- Kreuzen Sie an: a oder b?

So geht es

1. Sie lesen die Aufgabe und die 2 Anzeigen.

Sie suchen bekannte Kirchen und Museen in Berlin. Welche Internet-Adresse ist richtig?

www.berlinundmehr.de

Geschichte und Daten zu Berlin:

- ◆ Berlin im 19. Jahrhundert
- ◆ Berlin und die Berliner Mauer
- ◆ Berlin nach 1989

www.berlinerzeit.de

Alles über Berlin

- Hotels und Pensionen
- Sehenswürdigkeiten
- Kino und Theater
- Essen und Trinken

- a www.berlinundmehr.de
 b www.berlinerzeit.de

2. Sie suchen nach den Schlüsselwörtern in der Aufgabe?
 - Das sind hier: Sie – suchen – bekannte Kirchen und Museen – Berlin.
3. Sie suchen in der ersten Anzeige nach den Schlüsselwörtern.
 - Dort finden Sie „Berlin“. Sie finden aber auch „Geschichte und Daten“. Sie suchen keine Informationen zur Geschichte.
4. Sie lesen die zweite Anzeige. Sie finden „Berlin“ und „Sehenswürdigkeiten“. Bekannte Kirchen und Museen sind Sehenswürdigkeiten. Also ist diese Anzeige richtig. Sie machen das Kreuz bei b. (Tipp: Machen Sie auch ein Kreuz, wenn Sie die Aufgabe nicht richtig verstehen.)
5. Lösen Sie nun die anderen Aufgaben von Lesen – Teil 2.
Am Schluss schreiben Sie die Antworten vom Test auf den Antwortbogen.

/ Was sind die Schlüsselwörter? Schreiben Sie.

1. Sie wollen nach München fahren und suchen ein Hotel. Sie - nach München - Hotel
2. Sie suchen eine Arbeit als Koch in einem berühmten Hotel. _____
3. Ein Freund aus Ihrer Heimat will in Deutschland heiraten. Was braucht er? _____
4. Sie möchten einen Hund. Deshalb suchen Sie Informationen über Hunde. _____
5. Sie möchten mit dem Zug von Frankfurt nach Hamburg fahren. _____

2 Suchen Sie die richtigen Anzeigen für die Situationen aus Aufgabe 1.

1. **a** www.schlafgut.de
- Hotels, Pensionen
 - weltweit
 - mit Preisen und Adressen
- b** www.zellhotel.de
- Zellhotel - Das Hotel in Bayern**
- am Fuß der Berge
 - Sonderpreise am Wochenende
 - nur 1 Autostunde von München
2. **a** www.intservice.de
- Wir suchen ständig**
Zimmermädchen,
Mitarbeiter am Empfang
und für die Küche
für große und bekannte Hotels.
- b** www.jobfüralle.de
- Kochen in Alaska?**
- gute Bezahlung
 - geregelte Arbeitszeiten
 - Unterkunft
3. **a** www.hilfe-dt.de
- Leben in Deutschland**
Wir helfen bei:
→ Visum
→ Arbeitssuche
→ Wohnungssuche
- b** www.deut-formular.de
- Hier bekommen Sie:
Informationen und Hilfe zum Leben in
Deutschland.
- Wohnen Arbeiten Eheschließungen
4. **a** www.hund-imhaus.de
- Der Hundedienst**
Welcher Hund passt zu Ihnen?
Alle wichtigen Informationen
Adressen
- b** www.hund_sport.de
- Hundesport im Hundeverein**
Laufen • Springen • Jagen
Hier kann Ihr Hund so richtig trainieren.
Trainingsmöglichkeiten Orte
5. **a** www.wirfahrenmit.de
- Der Mitfahrservice**
- ♦ billig reisen im PKW
 - ♦ täglich neue Angebote,
z. B. Frankfurt – Hamburg für 15 Euro
- b** www.bahnundinfo.de
- Sie fahren – Wir planen**
- Fahrplan + Tarife
Ticket + Reservierung

Start Deutsch 1 – Lesen 3

Hinweisschilder verstehen



- In Lesen – Teil 3 lesen Sie 5 Hinweisschilder.
- Dazu müssen Sie 5 Aussagen verstehen.
- Sind die Aussagen **richtig** oder **falsch**?
- Kreuzen Sie an: **richtig** oder **falsch**?

So geht es

1. Sie lesen die Aufgabe.
 - Sie lesen eine Information, wo das Schild ist, zum Beispiel „an der Anmeldung von ...“.
 - Sie lesen das Hinweisschild und die Aussage.

Am Eingang zum Kaufhaus

Kaufhaus SUPER Geschäftszeiten

Montag–Freitag: 9.00–19.00 Uhr
Samstag: 9.00–18.00 Uhr

Man kann am Samstag um halb sieben im Kaufhaus einkaufen.

richtig

falsch

2. Sie fragen: Wo steht das Schild?
 - Hier steht das Schild am Eingang zu einem Kaufhaus.
3. Sie suchen die Schlüsselwörter in der Aussage.
 - Das sind hier: Samstag – halb sieben – einkaufen.
4. Sie suchen auf dem Hinweisschild nach den Schlüsselwörtern aus der Aussage.
 - Dort finden Sie: Kaufhaus – Samstag – 9.00–18.00 Uhr.
 - Sie vergleichen: Das Kaufhaus ist bis 18.00 Uhr offen. Man kann also nicht bis halb sieben (18.30 Uhr) einkaufen. Die Aussage ist also falsch. Sie machen das Kreuz bei **falsch**. (Tipp: Machen Sie auch ein Kreuz, wenn Sie die Aufgabe nicht richtig verstehen.)
5. Lösen Sie nun die anderen Aufgaben von Lesen – Teil 3.
Am Schluss schreiben Sie die Antworten vom Test auf den Antwortbogen.

/ Was passt nicht? Markieren Sie.

1. Am Flughafen: in Urlaub fliegen – Freunde abholen – einen Koffer kaufen
2. Im Kleidergeschäft: eine Hose probieren – Schuhe anschauen – eine Damenjacke kaufen
3. In der Post: Briefe abgeben – fernsehen – Briefmarken kaufen
4. Beim Arzt: warten – eine Krankmeldung bekommen – Medikamente kaufen
5. Am Bahnhof: Sehenswürdigkeiten besichtigen – Tickets kaufen – den Fahrplan lesen

2 Was sind die Schlüsselwörter? Schreiben Sie.

1. Es ist Freitagnachmittag. Sie können in der Bank Geld abheben.

Freitagnachmittag - Bank - Geld abheben

2. Von Samstag 23.30 Uhr bis Sonntag 5.00 Uhr fährt keine S-Bahn.

3. Im Restaurant ist das Rauchen verboten.

4. Das Büro ist wegen eines Betriebsausflugs geschlossen.

5. Sie möchten für sich und Ihre zwei Kinder eine Fahrkarte nach Köln kaufen.

6. Hier spielen manchmal Kinder auf der Straße.

3 Was steht auf den Schildern? Kreuzen Sie an: a oder b?

1. **Wir sind im Urlaub!**
Ab dem 12. September sind wir wieder da.

- Die Leute haben Ferien.
 Die Leute sind am 12. September nicht da.

2. **Heute großer Musikabend**
mit internationalen Gästen

- Sie können internationale Musik spielen.
 Leute aus dem Ausland spielen am Abend Musik.

3. **Von 20.00–07.00 Uhr**
Frauenparkplatz

- Hier dürfen nachts nur Frauen das Auto hinstellen.
 Frauen dürfen nur hier parken.

4. **Im Unterricht**
ist das Benutzen von Handys verboten.

- Man kann das Handy nicht ins Klassenzimmer mitnehmen.
 In den Schulstunden darf man nicht telefonieren.

5. **Heute im 4. Stock – Tiefpreise!**
Um 50 % reduziert
Wintermäntel – Skijacken – Pullover

- Heute gibt es im 4. Stock alles um 50% billiger.
 Im 4. Stock gibt es preiswerte Winterkleidung.

4 Wo stehen die Schilder aus Aufgabe 3?

1. Im Parkhaus: Schild: 3
2. In der Sprachschule: Schild: _____
3. An der Tür vom Arzt: Schild: _____
4. Vor dem Kaufhaus: Schild: _____
5. An der Konzerthalle: Schild: _____



- In Lesen – Teil 1 sehen Sie eine Informationstafel, zum Beispiel im Kaufhaus, oder eine Informationsseite, zum Beispiel aus einer Zeitung.
- Dazu bekommen Sie 5 Aufgaben.
- Wo finden Sie was? Bei a, b oder c?
- Kreuzen Sie an: a, b oder c?

So geht es

1. Sie lesen die Situation: Wo sind Sie? Was wollen Sie machen?
 - Hier sind Sie im Kaufhaus Maxi und möchten verschiedene Dinge machen. Auf der Informationstafel sehen Sie, wo Sie was finden.

Sie sind im Kaufhaus Maxi. Sie möchten verschiedene Dinge machen. Wohin gehen Sie?

Sie möchten einen Freund anrufen. Wohin gehen Sie?

- a Tiefgeschoss b Erdgeschoss c 4. Stock

2. Sie lesen die erste Aufgabe. Was möchten Sie machen?
 - Sie suchen die Schlüsselwörter in der Aufgabe.
 - Das sind hier: Freund anrufen – wohin.
3. Sie lesen die 3 Antworten: a, b und c.
 - Wo können Sie den Freund anrufen: im Tiefgeschoss, im Erdgeschoss oder im 4. Stock?

Kaufhaus Maxi

4. Stock: Dachrestaurant / Toiletten / Telefon / Erste Hilfe / Geschenkservice / Fundbüro

3. Stock: Lampen / Elektrogeräte / Foto / Optik / Radio, TV, HiFi, Video, DVD / Computer

2. Stock: Damenbekleidung / Bademoden / Handtücher & Frottierwaren / Bettwäsche / Nähen & Stoffe

1. Stock: Herrenbekleidung / Kinderbekleidung / Schuhe / Sportbekleidung / Sportartikel / Spielwaren

Erdgeschoss: Lebensmittel / Kosmetik / Putz- und Waschmittel / Glas & Geschirr / Friseur

Tiefgeschoss: Badezimmerzubehör / Schreibartikel / Bilderrahmen / Schmuck / Sonderangebote / Reisebüro

4. Sie suchen auf der Informationstafel nach den Schlüsselwörtern.
 - Sie suchen bei den Informationen zu Tiefgeschoss, Erdgeschoss und 4. Stock nach den Schlüsselwörtern von der Aufgabe. Im 4. Stock finden Sie: Telefon.
 - Von einem Telefon kann man anrufen. Also können Sie im 4. Stock Ihren Freund anrufen. Sie machen das Kreuz bei c. (Tipp: Machen Sie auch ein Kreuz, wenn Sie die Aufgabe nicht richtig verstehen.)
5. Lösen Sie nun die anderen Aufgaben von Lesen – Teil 1.
Am Schluss schreiben Sie die Antworten vom Test auf den Antwortbogen.

1 Wohin gehen Sie im Tiefgeschoss vom Kaufhaus Maxi?

1. Sie möchten einen Brief schreiben und brauchen Papier. zu: Schreibartikel
2. Ihre Ehefrau hat Geburtstag. Sie möchte eine Goldkette. zu: _____
3. Sie suchen etwas ganz Billiges. zu: _____
4. Sie möchten im Herbst nach Portugal reisen. zu: _____
5. Sie möchten einen Seifenhalter aus Metall. zu: _____
6. Sie möchten ein Bild von Ihrer Familie auf Ihren Schreibtisch stellen. zu: _____

2 In welchen Stock bringen die Verkäufer diese Sachen?

- | | | | |
|-----------------|--------------------|----------------------------|-------|
| 1. Bananen | <u>Erdgeschoss</u> | 6. Herd | _____ |
| 2. Blusen | _____ | 7. Männerjeans | _____ |
| 3. Fotoapparate | _____ | 8. Parfüm | _____ |
| 4. Badeanzüge | _____ | 9. Vergessene Regenschirme | _____ |
| 5. Sportschuhe | _____ | 10. Hotel-Prospekte | _____ |

3 Was kommt in den 3. Stock? Schreiben Sie die Informationstafel für diesen Stock neu. Benutzen Sie die alten Namen.

Das sagt der Chef: Die Bade- und Geschirrhandtücher sollen in den dritten Stock. Daneben sollen die Schuhe stehen. Auch die Haare kann man sich im dritten Stock schneiden lassen. Frauen machen ihre Kleidung gern selbst, bauen Sie also auch alles zum Nähen dort auf. Natürlich sollen sie ihre Kleider, Röcke und Hosen auch dort finden. Also alles, was Frauen anziehen, bitte dorthin. Und wer kauft den Kindern ihre Spiele? Natürlich ihre Mütter. Also die bitte auch in den dritten Stock.

3. Stock: Handtücher & Frottierwaren /

4 Wo kann man im Kaufhaus Maxi das machen?

1. eine CD von Britney Spears kaufen 3. Stock: HiFi
2. die Hände waschen _____
3. einen Bleistift kaufen _____
4. eine Hose für seine kleine Tochter suchen _____
5. Geschenkpapier bekommen _____
6. einen neuen Fernseher kaufen _____
7. einen Fußball kaufen _____
8. blauen Stoff für eine Jacke bekommen _____
9. Wäsche für das Schlafzimmer finden _____
10. Kaffeetassen und Kaffeeteller kaufen _____

Start Deutsch 2 – Lesen 2

Einen Zeitungsartikel verstehen



- In Lesen – Teil 2 lesen Sie einen Zeitungsartikel. Thema: Prominente und ihr Leben.
- Dazu müssen Sie 5 Aussagen verstehen.
- Sind die Aussagen **richtig** oder **falsch**?
- Kreuzen Sie an: **richtig** oder **falsch**?

So geht es

1. Sie lesen den Zeitungsartikel und die Aussage.

Moham Ali ist nicht gesund.

richtig falsch

Er ist und bleibt der Größte – Moham Ali in Deutschland

Er ist schwer krank und kommt doch von so weit aus den USA nach Deutschland. Moham Ali, die große Sport-Legende, kam als Star-Gast zur Wohltätigkeitsveranstaltung „Ich helfe“ nach Hamburg. Er kam, sah und siegte. Warum ist er gekommen? Er will Kindern, die schlecht behandelt werden, helfen.

Und wie hat er das getan? Viele Leute waren nur da, weil sie ihn sehen wollten. Sie haben viel Geld für ihre Eintrittskarten bezahlt. Deshalb war Moham Ali froh. Denn all dieses Geld ist für die Kinder bestimmt. So kann man ihnen helfen.

So hat er viel gelacht an diesem Abend und hat den Gästen sein

neustes Buch über sein Leben vorgestellt. Alle waren begeistert und wissen für immer: Er ist der Größte, eine lebende Legende.

2. Sie suchen die Schlüsselwörter in der Aussage.
 - Das sind hier: Moham Ali – nicht gesund.
3. Sie suchen im Text nach den Schlüsselwörtern aus der Aussage.

Er ist und bleibt der Größte – Moham Ali in Deutschland

Er ist schwer krank und kommt doch von so weit aus den USA nach Deutschland. Moham Ali, die große Sport-Legende, kam als Star-Gast zur Wohltätigkeitsveranstaltung „Ich helfe“ nach Hamburg. Er kam, sah und siegte. Warum ist er gekommen? Er will Kindern, die schlecht behandelt werden, helfen.

Und wie hat er das getan? Viele Leute waren nur da, weil sie ihn sehen wollten. Sie haben viel Geld für ihre Eintrittskarten bezahlt. Deshalb war Moham Ali froh. Denn all dieses Geld ist für die Kinder bestimmt. So kann man ihnen helfen.

So hat er viel gelacht an diesem Abend und hat den Gästen sein neustes Buch über sein Leben vorgestellt. Alle waren begeistert und wissen für immer: Er ist der Größte, eine lebende Legende.

- Dort finden Sie: „Er ist schwer krank“. Das heißt: Er ist nicht gesund. Deshalb ist die Antwort richtig. Sie machen das Kreuz bei **richtig**. (Tipp: Machen Sie auch ein Kreuz, wenn Sie die Aufgabe nicht richtig verstehen.)

4. Lösen Sie nun die anderen Aufgaben von Lesen – Teil 2.
Am Schluss schreiben Sie die Antworten vom Test auf den Antwortbogen.

1 Sind die Aussagen richtig oder falsch? Die Schlüsselwörter sind schon unterstrichen.

1. Moham Ali lebt in Deutschland.
2. Er wollte Kinder sehen
3. Die Eintrittskarten für das Fest waren teuer.
4. Moham Ali hat den Gästen sein Buch geschenkt.
5. Die Leute finden Moham Ali toll.

- | | |
|----------------|---------------|
| <u>richtig</u> | <u>falsch</u> |
| <u>richtig</u> | <u>falsch</u> |
| <u>richtig</u> | <u>falsch</u> |
| <u>richtig</u> | <u>falsch</u> |
| <u>richtig</u> | <u>falsch</u> |

Fragen an den Text	Er ist und bleibt der Größte – Moham Ali in Deutschland
Wo wohnt er?	Er ist schwer krank und kommt doch von so weit <u>aus den USA</u> nach Deutschland. Moham Ali, die große Sport-Legende, kam als Star-Gast zur Wohltätigkeitsveranstaltung „Ich helfe“ nach Hamburg. Er kam, sah und siegte. Warum ist er gekommen? <u>Er will Kindern, die schlecht behandelt werden, helfen.</u>
Was will er mit den Kindern machen?	Und wie hat er das getan? Viele Leute waren nur da, weil sie ihn sehen wollten. Sie haben <u>viel Geld für ihre Eintrittskarten bezahlt</u> . Deshalb war Moham Ali froh. Denn all dieses Geld ist für die Kinder bestimmt. So kann man ihnen helfen.
Waren die Eintrittskarten teuer?	So hat er viel gelacht an diesem Abend und <u>hat den Gästen sein neustes Buch über sein Leben vorgestellt</u> . <u>Alle waren begeistert</u> und wissen für immer: Er ist der Größte, eine lebende Legende.
Hat Moham Ali den Gästen sein Buch geschenkt?	
Finden die Leute Moham Ali toll?	

2 Suchen Sie die Aussagen im Zeitungsartikel.

1. Moham Ali ist nach Deutschland gereist. Er ... kommt ... nach Deutschland.
2. Man hat Moham Ali zu einer Wohltätigkeitsveranstaltung eingeladen. _____
3. Er hat sich gefreut. _____
4. Er hat über sein Buch erzählt. _____
5. Er ist toll. _____

3 Beantworten Sie die Fragen. Sie müssen keine Sätze machen.

1. Wer war Star-Gast bei „Ich helfe“? Moham Ali
2. Warum sind viele Leute zu der Veranstaltung gekommen? _____
3. Warum war Moham Ali froh? _____
4. Wer soll das Geld von der Veranstaltung bekommen? _____
5. Über was hat Moham Ali ein Buch geschrieben? _____

Start Deutsch 2 – Lesen 3

Anzeigen verstehen



- In Lesen – Teil 3 lesen Sie 5 Situationen.
- Dazu bekommen Sie 8 Anzeigen.
- Welche Anzeige passt zu welcher Situation?
- Notieren Sie den Buchstaben der Anzeige **a** – **h** zu der passenden Situation 11–15.
- Zu einer Situation finden Sie keine Anzeige. Schreiben Sie dort: x.

So geht es

1. Sie lesen die Aufgabe.

Sie möchten in ein Mozart-Konzert in Dresden gehen. Sie suchen im Internet nach Karten.

- Verstehen Sie alles? Was möchten Sie machen?
 - Sie suchen die Schlüsselwörter.
 - Das sind hier: Konzert – Mozart – Dresden – Karten.
2. Sie suchen in den Anzeigen nach den Schlüsselwörtern.
 - Zum Schlüsselwort „Konzert“ finden Sie Anzeige **b** und Anzeige **c**.
 - Sie lesen Anzeige **b**. Wo sind die Schlüsselwörter? In Anzeige **b** kann man Tickets für Konzerte bestellen. Aber wo ist Mozart? Wer ist Mozart? Der ist doch nicht modern. Mozart ist nicht Pop- oder Rockmusik.
 - Sie lesen Anzeige **c**. Da gibt es auch Konzerte. Der Unterschied ist: Man kann Karten für klassische Konzerte bestellen. Was ist klassisch? Beethoven hat keine moderne Musik gemacht. Also hat er klassische Musik gemacht, wie Mozart. Also ist **c** richtig.
 3. Sie ordnen die Anzeige **c** der Situation zu.
 - Sie sehen: Sie müssen nicht alle Wörter in den Anzeigen kennen.

Situation	0	11	12	13	14	15
Anzeige	c					

4. Lösen Sie nun die anderen Aufgaben von Lesen – Teil 3.
Am Schluss schreiben Sie die Antworten vom Test auf den Antwortbogen.

1 Finden Sie die richtige Anzeige. Machen Sie ein x, wenn Sie keine passende Anzeige finden.

1. Sie essen gern Gemüse und möchten viele Kochrezepte kennen.
2. Ihr Fernseher ist kaputt. Sie suchen einen billigen neuen.
3. Ein Freund will wissen, welche Tiere es im deutschen Wald gibt.
4. Bekannte wollen mit einem Mietauto durch Deutschland reisen.
5. Sie mögen deutsches Bier und wollen mehr darüber wissen.

Anzeige: f
 Anzeige: _____
 Anzeige: _____
 Anzeige: _____
 Anzeige: _____

a www.importe-exporte.de

Nahrungsmittel aus aller Welt
 - Reis, Nudeln, Gemüse, Obst
 - Bier, Wein
 Sie finden bei uns einfach alles.
 Wir liefern in die ganze Welt.

b www.musikwelt.de

- Tickets und Vorbestellungen für Konzerte
- Pop, Rock, modern
- Überall in der Welt

c www.Musikabende.de

Weltweit die besten Konzerte
 Klassisch: von Beethoven bis Schumann

Karten Vorbestellungen

d www.deutscherwald.de

- Zahlen
- Pflanzen- und Tierwelt
- Wanderwege

e www.fahrten_dt.de

Entdecken Sie Deutschland mit dem eigenen Wagen!

Karten
Tipps zu Routen, Sehenswürdigkeiten

x www.vegarezepte.de

Gut vegetarisch essen
 1001 Kochrezepte für leckere Gemüsegerichte

g www.A-Z.de

Alles was Sie suchen.

Wir vergleichen Preise, nennen Kaufadressen: ob Auto oder Kühlschrank, einfach alles von A bis Z.

h www.bier-welten.de

- Geschichte des Biers in Deutschland und weltweit
- Alle heutigen Sorten

2 Sind die Aussagen **richtig** oder **falsch**? Kreuzen Sie an.

1. Bei www.importe-exporte.de kann man Bier aus der ganzen Welt kaufen.
2. Bei www.musikwelt.de gibt es Karten für ein Konzert von Madonna.
3. Bei www.deutscherwald.de findet man Informationen zu Katzen.
4. Bei www.fahrten_dt.de kann ich eine Reise mit meinem Auto planen.
5. Bei www.A-Z.de kann ich alle Radioprogramme finden.
6. Bei www.bier-welten.de liest man, wann die Leute das erste Bier gemacht haben.

<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch

Start Deutsch 1 – Schreiben 1

Ein Formular ausfüllen



- In Schreiben – Teil 1 von *Start Deutsch 1* müssen Sie ein Formular ausfüllen, zum Beispiel eine Anmeldung, eine Bestellung oder eine Buchung.
- Das Formular ist immer für jemand anderen: Sie müssen es also für einen Freund oder einen Kollegen ausfüllen.
- Zu dieser Person bekommen Sie einen kurzen Informationstext.
- Im Text müssen Sie nach 5 Informationen suchen, zum Beispiel Name, Vorname, Adresse, Alter.

So geht es

1. Sie lesen die Aufgabe.

Ihr Freund Pascal Ardent, 23, möchte sich in einem Fitnessclub anmelden. Er ist ein bisschen dick. Er ist 83 Kilo schwer und er ist 1,73 m groß. Er wohnt in Hamburg. Pascal kann noch nicht gut Deutsch und er bittet Sie um Hilfe.

2. Sie lesen das Formular.
 - Welche Informationen fehlen?
 - Hier sind es: Name – Vorname – Alter – Größe – Gewicht.

Fitness-Club „Schön und Gesund“

Anmeldekarte

- | | | | |
|-----|----------------|----------------|-----|
| (1) | Name: _____ | Größe: _____ | (4) |
| (2) | Vorname: _____ | Gewicht: _____ | (5) |
| (3) | Alter: _____ | | |

Adresse: Keplerstraße 17, 22763 Hamburg

3. Sie suchen im Text nach den fehlenden Informationen.
 - Dort steht: „Ihr Freund Pascal Ardent“. In Texten sagt man zuerst den Vornamen, dann den Nachnamen. Im Formular heißt es aber bei (1) Name. Das ist der Nachname. Also schreiben Sie bei (1): Ardent. Und bei 2 schreiben Sie den Vornamen: Pascal.
 - Im Text steht: „Pascal Ardent, 23, möchte ...“. Pascal ist 23 Jahre alt. Sie schreiben bei Alter (3): 23.
 - Dann finden Sie im Formular „Größe“ und „Gewicht“. Pascal ist 83 Kilo schwer. Sie schreiben also bei Gewicht (5): 83. Pascal ist 1,73 m groß. Sie setzen also bei Größe (4) ein: 1,73.
4. Am Schluss schreiben Sie die Antworten vom Test auf den Antwortbogen.



Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Informationen im Formular.

Ich bin Deepak Sethi. Ich bin 37 Jahre alt und komme aus Indien. Ich bin in Bangalore geboren. Das ist eine große Stadt im Süden von Indien.

Jetzt wohne ich in Deutschland, in Frankfurt. Aber meine Familie lebt in Indien. Ich habe eine Tochter und zwei Söhne. Meine Frau und meine Kinder fehlen mir sehr. Aber ich habe eine Aufenthaltserlaubnis bis Juni 2005. So lange bleibe ich in Deutschland. Das ist sicher.

Ich habe eine gute Stelle. Ich arbeite bei PPB. Das ist eine Computerfirma. Morgen am 11.12. habe ich Geburtstag. Da mache ich eine kleine Party im Büro. Die Kollegen sind sehr nett.

Ich habe eine kleine Einzimmerwohnung von der Firma in der Ahornstraße 14 in Frankfurt. Meine Handy-Nummer ist 0164/32 14 58 99.

Als Hobby spiele ich Klavier und gehe oft schwimmen. Im Fernsehen schaue ich gern Basketball. Leider kann ich das nicht spielen, mit 1,71 m bin ich dafür zu klein.

Name: <u>Sethi</u>	Wohnort: _____
Vorname: _____	Postleitzahl: <u>65933</u>
Alter: _____	Straße: _____
Nationalität: <u>indisch</u>	Hausnummer _____
Beruf: <u>Programmierer</u>	Telefon: <u>069/78129</u>
<input type="checkbox"/> männlich / <input type="checkbox"/> weiblich	Handy-Nummer: _____
Aufenthaltserlaubnis bis: _____	E-Mail: <u>DSethi@PPB.de</u>
geboren am: <u>11.12.1967</u>	Fax-Nummer: <u>069/78128</u>
Geburtsort: _____	Bank: <u>Stadt-Bank</u>
Geburtsland: _____	Bankleitzahl: <u>504 231 44</u>
Familienstand: <u>verheiratet</u>	Kontonummer: <u>12 56 28 67 03</u>
Zahl der Kinder: _____	Größe: _____
Hobbys: _____	Gewicht: <u>65 kg</u>
	Augenfarbe: <u>braun</u>



Füllen Sie das Formular von Aufgabe 1 mit Ihren Angaben aus.

Name: _____	Wohnort: _____
Vorname: _____	Postleitzahl: _____
Alter: _____	Straße: _____
Nationalität: _____	Hausnummer _____

Start Deutsch 2 – Schreiben 1

Ein Formular ausfüllen



- In Schreiben – Teil 1 von *Start Deutsch 2* müssen Sie ein Formular ausfüllen.
- Das Formular müssen Sie für eine andere Person ausfüllen.
- Sie bekommen verschiedene kleine Texte, zum Beispiel Informationen über diese Person, ihre Visitenkarte, ihr Visum.
- In diesen Texten müssen Sie nach 5 Informationen suchen und so das Formular ausfüllen, zum Beispiel ein Hotel reservieren, eine Reise buchen, ein Zimmer suchen, etwas kaufen.
- Manchmal bekommen Sie eine Rechnung und ein Überweisungsformular. Im Überweisungsformular fehlen 5 Informationen. Die fehlenden Informationen finden Sie in der Rechnung.

So geht es

1. Sie lesen die Aufgabe und die Informationstexte zu der Person.

Ihre Freundin möchte im Internet ein Handy kaufen und bittet Sie um Hilfe. Sie möchte gerne eine Bestätigung von Ihrer Bestellung bekommen. Man weiß ja nie, was passiert.

Kosmetikstudio Beauty

Barbara Gilberto
Kosmetikerin
Auststr. 38
96047 Bamberg
Tel. 0951/56108

Banco de Valencia
Mastercard
Barbara Gilberto
Nr.: 3345 8765 7654 1212
gültig bis: 07/2006

2. Sie lesen das Formular.

Internet-Bestellung

von: Nikea 352 Oi
Preis: 60.00 € (12 Monate ohne Grundgebühr)

- (1) Anrede: _____
Vorname: Barbara
Nachname: Gilberto
Straße: Auststr. Telefonnummer: 0951/56108
Hausnummer: 38 Fax: 0951/56109
Postleitzahl: 96047 Mobilfunknummer: -
- (2) Ort: _____ E-Mail: PGilberto@oal.de
- (3) Land: _____
- (4) Bank: _____
Kreditkartennummer: 3345 8765 7654 1212
- (5) Bestell-Bestätigung via E-Mail: ja nein

- Welche Informationen fehlen?
- Hier sind es: (1) Anrede: Ist Barbara eine Frau oder ein Mann?
(2) Ort: In welcher Stadt wohnt Ihre Freundin?
(3) Land: In welchem Land lebt Barbara Gilberto im Moment?
(4) Bank: Wie heißt die Bank Ihrer Freundin?
(5) Bestell-Bestätigung, ja oder nein: Möchte Ihre Freundin eine Bestell-Bestätigung?

3. Sie suchen in den Texten nach den Informationen und finden:
- Barbara ist eine Frau, denn Barbara ist ein Frauenname und auf der Visitenkarte steht: Kosmetikerin. Die Endung -in sagt Ihnen, dass es eine Frau ist. Die Anrede ist also: Frau.
 - Sie wohnt in Bamberg.
 - Bamberg ist in Deutschland
 - Auf der Kreditkarte steht: Banco de Valencia, das ist die Bank.
 - In der Aufgabe steht, dass Barbara eine Bestätigung bekommen möchte. Sie machen also das Kreuz bei: ja.
4. Sie schreiben die Informationen in das Formular.
5. Am Schluss schreiben Sie die Antworten vom Test auf den Antwortbogen.

1 Eine Überweisung ausfüllen. Ordnen Sie zu.

- Empfänger
- Betrag
- Verwendungszweck
- Kontoinhaber
- Kundennummer
- Rechnungsnummer
- Bankleitzahl
- Kontonummer
- Kreditinstitut

- Wie viel Geld muss man zahlen?
- Das ist der Name der Bank.
- Er/Sie zahlt.
- Er/Sie bekommt das Geld.
- Das ist die Nummer Ihres Kontos.
- Das ist die Nummer der Bank.
- Das ist die Nummer auf der Rechnung.
- Für was bezahlt man das Geld?
- Das ist die Nummer, die ein Kunde bei einer Firma hat.

1	D
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	

2 Schreiben Sie in Zahlen.

- tausend Euro
- fünf Euro und dreizehn Cent
- sieben Euro fünfundneunzig
- zweihundertvierundfünfzig Euro
- siebzehn Euro und achtunddreißig
- sieben Cent
- einundachtzig Euro fünfundsechzig
- dreitausendsiebenhunderteinundzwanzig Euro

1000 € _____

3 Ihre Nachbarin hatte eine Reparatur an der Waschmaschine. Helfen Sie ihr beim Ausfüllen des Überweisungsformulars.

Hinweis:

Sie müssen nicht alles verstehen, was auf der Rechnung steht. Sie müssen nur 5 Punkte in der Überweisung ergänzen.

WA-GA-SAN GmbH Bahnhofstraße 58 76137 Karlsruhe

Frau
 Laura Iglesias
 Bismarckstraße 27
 76133 Karlsruhe

RECHNUNG

Datum: 23.06.2004
 Rechnungsnr.: 56 71 76

Laut Auftrag wurde die Waschmaschine instandgesetzt.

Position	Menge	Bezeichnung	Einzelpreis	Gesamt in EUR
1.	1	Trommel	74,00	74,00
2.	2	Schlauch	6,50	13,00
3.	1	Kleinteile	4,30	4,30
4.	1	Kfz-Kosten, Zone 2	9,40	9,40
5.	1	Monteurstunde	40,00	40,00
Nettosumme				140,70
zuzüglich 16 % Mehrwertsteuer				22,51
Endsumme				163,21

Handwerkerrechnungen sind nicht skontierfähig. Wir danken für Ihren Auftrag und Ihr Vertrauen.

Bankverbindung: Stern-Bank, BLZ 703 456 78, Konto-Nr.: 23 65 78 90 11

Überweisung 600 501 01
LB BW Landesbank Baden-Württemberg
 7517091

Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN
 Schreibmaschine: Normale Schreibweise

Beginnend: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)
WA - GA - SAN GmbH

Konto-Nr. des Begünstigten
23 65 78 90 11

Kreditinstitut des Begünstigten

EUR Betrag: Euro, Cent

Verwendungszweck - z. B. Kunden-Referenznummer oder Strich, Referenzart des Absenders (max. 27 Stellen)
 noch Verwendungszweck (evtl. vom Kontoinhaber abweichender Auftraggeber)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Absenders/Kontoinhabers
56 60 14 27

BLZ absendernden Kreditinstituts
60050101

Vordruck-Nr. 9701 20

Bank-Nr. Datum Unterschrift

- (1)
- (2)
- (3)
- (4)
- (5)

Start Deutsch 1 – Schreiben 2

Einen Brief schreiben



- In Schreiben – Teil 2 von *Start Deutsch 1* müssen Sie einen Brief, eine Notiz oder eine E-Mail schreiben, zum Beispiel an eine Freundin, einen Kollegen oder eine Nachbarin.
- Dazu bekommen Sie 3 Inhaltspunkte.
- Mit Hilfe der Inhaltspunkte schreiben Sie den Brief, das heißt: Sie müssen zu den Inhaltspunkten ganze Sätze machen. Der Text muss ca. 30 Wörter haben.
- Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß.

So geht es

1. Sie lesen die Aufgabe.

Schreiben Sie eine Entschuldigung an die Lehrerin von Ihrem Sohn.

- Sagen Sie
- Ihr Sohn kann nicht in die Schule gehen.
 - Warum er nicht in die Schule gehen kann.
 - Sie kommen morgen wegen seiner Hausaufgaben.

2. Was ist die Situation? Wem schreiben Sie? Warum schreiben Sie?
 - Hier: Sie schreiben eine Entschuldigung an die Lehrerin von Ihrem Sohn.
3. Sie lesen die 3 Inhaltspunkte und formulieren zu allen 3 Inhaltspunkten Sätze, zum Beispiel:
 - Mein Sohn kann nicht in die Schule gehen.
 - Denn er ist krank.
 - Ich komme morgen in die Schule und hole seine Hausaufgaben.
4. Dann schreiben Sie den Brief.
 - Zuerst schreiben Sie die Anrede.
 - Dann schreiben Sie in eine neue Zeile die Sätze zu allen Inhaltspunkten.
 - Vergessen Sie nicht die Grüße und die Unterschrift am Ende.

/ Hier ist eine Musterlösung für den Brief an die Lehrerin. Ergänzen Sie.

Sohn • Hausaufgaben • sehr • Bett • Schule • Frau • freundlichen • Arzt

(1) Sehr geehrte (2) Buchner,
mein (3) Sohn Mauro kann nicht in die Schule gehen. Er ist krank und muss im
(4) Bett bleiben. Das sagt der (5) Arzt. Ich komme morgen
in die (6) Schule und hole seine (7) Hausaufgaben.
Mit (8) freundlichen Grüßen

Silvia Rosso

2 Welche Wörter schreibt man im Deutschen immer groß? Kreuzen Sie an.

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Brief, E-Mail (Nomen) | <input type="checkbox"/> Du |
| <input type="checkbox"/> Schicken, Schreiben (Verben) | <input type="checkbox"/> nach einem Komma (,) |
| <input type="checkbox"/> Carlo, Köln, Deutschland (Namen von Personen, Städten, Ländern) | <input type="checkbox"/> am Satzanfang: nach einem Punkt (.), einem Fragezeichen (?) oder einem Ausrufezeichen (!) |
| <input type="checkbox"/> Sie, Ihr, Ihnen | <input type="checkbox"/> Der, Das, Eine (Artikel) |
| <input type="checkbox"/> Ich | <input type="checkbox"/> Klein, Groß (Adjektive) |

3 Zu wem sagt man normalerweise in Deutschland *Sie*, zu wem *du*? Notieren Sie. Manchmal geht auch beides.

Freunde • Fremde • Kollegen • Chef • Verwandte
 • Mitarbeiter in Behörden • Arzt • Kinder • Verkäufer • Nachbarn

du: Freunde,

Sie: _____

4 Anrede und Gruß. Was benutzt man bei *Sie*, was bei *du*?

<p>Liebe Claudia, Lieber Herr Aziz, Sehr geehrter Herr Thomson, Sehr geehrte Damen und Herren, Hallo Tom, Hallo Frau Yasui,</p>	<p>Viele Grüße Mit freundlichen Grüßen Bis bald Alles Gute Liebe Grüße Herzliche Grüße</p>
---	---

Sie

du

Liebe Claudia,

5 In den Briefen müssen Sie oft um etwas bitten. Schreiben Sie Bitten.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1. Sie morgen anrufen: | a) <u>Rufen Sie mich bitte morgen an!</u> |
| | b) <u>Können Sie mich bitte morgen anrufen?</u> |
| 2. Sie am Bahnhof abholen: | a) _____ |
| | b) _____ |
| 3. Ihnen die Telefonnummer geben: | a) _____ |
| | b) _____ |
| 4. Ihnen Informationen schicken: | a) _____ |
| | b) _____ |

6 Schreibe mir bitte! Benutzen Sie die du-Form vom Imperativ.

1. Schreiben Sie mir bitte eine Postkarte aus dem Urlaub!

Schreib mir bitte eine Postkarte aus dem Urlaub!

2. Teilen Sie mir bitte den Termin mit!

3. Schicken Sie mir bitte die Tickets!

4. Notieren Sie bitte den Termin.

5. Kommen Sie bitte pünktlich.

7 In Briefen und E-Mails bedankt man sich oft. Bedanken Sie sich.

1. Einladung: a) Vielen/Herzlichen Dank für deine Einladung.

b) Ich danke dir für die Einladung.

2. Geschenk:

a) _____

b) _____

3. Brief:

a) _____

b) _____

4. Hilfe:

a) _____

b) _____

8 Bedanken Sie sich in der Sie-Form.

1. Ich danke dir für das schöne Buch.

Ich danke Ihnen für das schöne Buch.

2: Ich danke dir für die Einladung.

3. Vielen Dank für deine E-Mail.

4. Herzlichen Dank für deine Hilfe.

5. Ich danke dir für deine lieben Worte.

6. Danke, dass du zu mir kommst.

Start Deutsch 2 – Schreiben 2

Einen Brief schreiben



- In Schreiben – Teil 2 von *Start Deutsch 2* müssen Sie einen Brief, eine Mitteilung oder eine E-Mail schreiben, zum Beispiel eine Bitte an eine Freundin oder eine Einladung.
- Dazu bekommen Sie 4 Inhaltspunkte, davon müssen Sie 3 Inhaltspunkte auswählen.
- Manchmal bekommen Sie die Inhaltspunkte und auch einen Brief zur Information.
- Mit Hilfe der Inhaltspunkte schreiben Sie den Brief, das heißt: Sie müssen zu den Inhaltspunkten ganze Sätze machen. Der Text muss ca. 40 Wörter haben.
- Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß.

So geht es

1. Sie lesen die Aufgabe.

Sie werden im Sommer für drei Monate als Sprachstudent nach Freiburg fahren und bei einer Gastfamilie wohnen. Schreiben Sie an Ihre Gastmutter Frau Neuhaus.

- Freizeitprogramme in Freiburg
- Kleidung
- Wetter in Deutschland
- Vom Flughafen abholen

2. Was ist die Situation? Wem schreiben Sie? Warum schreiben Sie?
 - Hier: Sie wollen an einer Schule in Freiburg Deutsch lernen und bei einer Familie wohnen. Frau Neuhaus ist Ihre Gastmutter. Sie schreiben Frau Neuhaus und bitten um Informationen.
3. Sie lesen die 4 Inhaltspunkte, wählen 3 Inhaltspunkte aus und formulieren dazu Sätze, zum Beispiel:
 - Was kann man in Freiburg in der Freizeit machen?
 - Welche Kleidung brauche ich?
 - Wie ist das Wetter in Freiburg?
 - Kann man mich vom Flughafen abholen?
4. Dann schreiben Sie den Brief.
 - Zuerst schreiben Sie die Anrede.
 - Dann schreiben Sie in eine neue Zeile die Sätze zu den 3 Inhaltspunkten.
 - Vergessen Sie nicht die Grüße und die Unterschrift am Ende.

So könnte Ihr Brief aussehen:

Sehr geehrte Frau Neuhaus,
ich habe noch ein paar Fragen. Was kann ich in meiner Freizeit in Freiburg machen? Gibt es Kinos? Und wie ist das Wetter jetzt in Freiburg? Ist es warm?
Ich habe noch eine letzte Frage. Können Sie mich vom Flughafen abholen?

Mit vielen Grüßen

.....

1 Lesen Sie den Brief an Frau Neuhaus. Was ist falsch? Finden Sie noch 4 Fehler.

Liebe Neuhaus,

ich habe noch ein paar Fragen an dich. Welche Kleidung brauche Ich? Ist es warm im Sommer in Freiburg? Müssen Sie mich vom Flughafen abholen?
Ich freue mich auf die Zeit in Freiburg!

Guten Tag!
Liljana Kuznecov

1. Liebe Neuhaus, -> Liebe Frau Neuhaus,

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

2 In Ihrem Briefkasten finden Sie eine Notiz von Ihrer Nachbarin Chalida. Lesen Sie.

Liebe/r,

ich brauche deine Hilfe! Ich muss heute bis 22.00 Uhr im Büro bleiben. Kannst du bitte die Kinder um 19.00 Uhr ins Bett bringen. Und kannst du bitte auch die Fahrräder von den Kindern in den Keller stellen und dich um unseren Hund Bingo kümmern.

Bitte schreibe mir eine Notiz, ob alles in Ordnung ist. Dann muss ich dich heute Abend nicht mehr stören. Ich komme sicher sehr, sehr spät!

Tausend Dank!
Deine Chalida

a) Jetzt ist es 20.00 Uhr. Schreiben Sie an Ihre Nachbarin:

- Was Sie mit den Kindern gemacht haben.
- Wo die Fahrräder jetzt sind.
- Was mit dem Hund passiert ist.

b) Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben in der Beispielantwort.

Lie b e Chalida,

all ist o.k.! De Kinder wan sehr lie, Ayse ha mir ein Kuss gege!
Jetzt schle alle sch. Die Fahrr sind ung im Kell, da sin sie
sich. Ich hab Bingo sen Essen gegeben und bin mit im spazieren gege.

Bis morgen,
deine Inga

3 Schreiben Sie eine Notiz.

a) In Ihrem Briefkasten finden Sie eine Notiz von Ihrem Vermieter. Lesen Sie.

Sehr geehrter Herr Gallo,

ich habe gehört, dass Ihre Heizung kaputt ist. Morgen Vormittag, also am 10.09., kommt ein Handwerker. Er kann die Heizung reparieren.

Viele Grüße
Otto Richter

b) Sie sind am 10.09. nicht zu Hause. Schreiben Sie Ihrem Nachbarn Mario eine Notiz:
Er soll dem Handwerker bitte die Tür öffnen, wenn er kommt.

- Schreiben Sie:
- Was Sie morgen machen.
 - Was Mario für Sie tun soll.
 - Bedanken Sie sich bei Mario.

Lieber Mario,

c) Lesen Sie die Notiz an Mario. Was ist falsch? Finden Sie noch 6 Fehler.

ario,

seine Heizung ist kaputt. Morgen kommen ein Handwerker. Er kann Sie reparieren. Ich kann aber nicht hier sein, weil ich muss arbeiten. Darfst du ihm bitte die Tür öffnen?

Ich danke dich.
Dein Roger

1. liebe -> lieber

2.

3.

4.

5.

6.

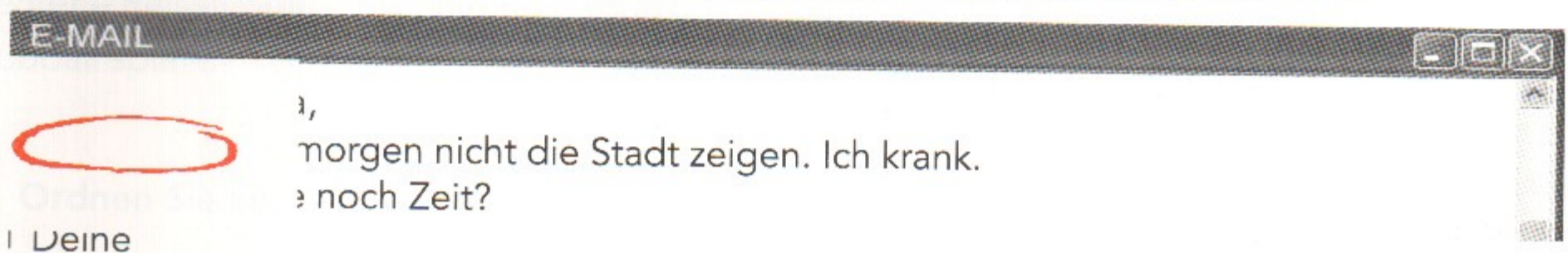
7.

4 Schreiben Sie eine kurze E-Mail an Ihre Freundin Alexandra aus Kolumbien.

- Schreiben Sie
- Sie können ihr morgen nicht die Stadt zeigen.
 - Sagen Sie, warum.
 - Fragen Sie, wann sie Zeit für eine Stadtbesichtigung hat.

Liebe Alexandra,

5 Lesen Sie die E-Mail an Alexandra. Was ist falsch? Finden Sie noch 4 Fehler.



1. Sie können -> ich kann

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6 Welche Sätze passen zu Fannys Brief, welche zu Juans Brief? Ordnen Sie.

~~Ich bin Ingenieur und komme aus Argentinien.~~

~~Ich bin Lehrerin und komme aus Belgien.~~

Ich habe in Buenos Aires studiert.

Ich habe Sprachen studiert.

Jetzt bin ich in Chemnitz, ich möchte hier noch Maschinenbau studieren.

Ich möchte ein Praktikum an einer deutschen Schule machen.

Nach meinem Studium möchte ich für eine deutsche Firma in Argentinien arbeiten.

Denn ich finde es wichtig, eine Sprache gut zu kennen.

Sonst können die Schüler nichts von mir lernen.

Mit guten Deutschkenntnissen kann ich dann mit meinen deutschen Arbeitskollegen sprechen.

Fanny: Ich bin Lehrerin und komme aus Belgien.

Juan: Ich bin Ingenieur und komme aus Argentinien.

Start Deutsch 1 – Sprechen 1

Sich vorstellen



- In Sprechen – Teil 1 müssen Sie sich vorstellen, das heißt: Sie erzählen etwas über sich.
- Dazu bekommen Sie ein Blatt mit einigen Fragen als Stichwörtern.
- Sie müssen auch etwas buchstabieren, zum Beispiel Ihren Namen, Ihre Straße.
- Sie müssen auch Zahlen nennen, zum Beispiel Ihre Telefonnummer.

So geht es

1. Sie bekommen ein Blatt mit Fragen. Sie wählen 5 Fragen aus und machen zu den Fragen Sätze.
 - Name? → Mein Name ist .../Ich heiße ...
 - Alter? → Ich bin ... Jahre alt.
 - Land? → Ich komme aus .../Ich bin ...
 - Wohnort? → Ich wohne in ...
 - Sprachen? → Ich spreche .../Ich kann ...
 - Beruf? → Ich bin ... von Beruf. /Ich bin Schüler/in. /Ich bin Student/in.
 - Hobby? → Mein Hobby ist .../Ich ... gern.
2. Sie stellen sich mit diesen Sätzen vor.
 - Eine Vorstellung kann so aussehen:
Ich heiße Iskra Kolev.
Ich komme aus Bulgarien.
Ich spreche sehr gut Englisch und ein bisschen Deutsch.
Ich bin Ärztin von Beruf.
Mein Hobby ist Lesen.
3. Dann fragt Sie der Prüfer etwas.
 - Er fragt, z. B.: Wo wohnen Sie?
 - Sie antworten, z. B.: In Kelkheim.
 - Der Prüfer sagt: Können Sie das bitte buchstabieren.
 - Sie buchstabieren: K-E-L-K-H-E-I-M.
4. Dann kommt die 2. Frage, da müssen sie eine Zahl nennen.
 - Zum Beispiel fragt der Prüfer nach der Postleitzahl.
 - Da müssen Sie die einzelnen Zahlen sagen, also: 6-5-7-7-9.

Welches Wort fehlt?

1. Mein Name ist _____ Bela Magyar.
2. Ich _____ 24 Jahre alt.
3. Ich _____ aus Ungarn.
4. Jetzt _____ ich in Köln.
5. Ich _____ Ungarisch, Englisch und Russisch.
6. Ich _____ noch keinen Beruf, ich studiere noch.
7. Meine Hobbys _____ Sport und Kochen.

2 Buchstabieren Sie.

- Ihren Namen: _____
- Ihren Vornamen: _____
- Ihre Straße: _____

3 Sich vorstellen. Was passt nicht? Markieren Sie.

- Romano – Maria – Andrej – Timothy – **Kairo**
- Peru – Türkei – Iran – Englisch – Indien
- Thailand – Bogotá – Peking – Kalkutta – Moskau
- Deutsch – Englisch – Frankreich – Russisch – Chinesisch
- Lehrer – Reiseführer – Taxifahrerin – Tourist – Verkäuferin
- Fußball spielen – Bus fahren – wandern – lesen – schwimmen

4 Ordnen Sie zu.

- Ich lese gern und höre gern Musik.
- Ich bin 33 Jahre alt.
- Ich kann ein bisschen Deutsch.
- Ich bin bei der Polizei.
- Jetzt lebe ich in Kiel.
- Ich komme aus Irland.
- Ich bin Dorothy Miller.

- A** Alter
- B** Land
- C** Beruf
- D** Name
- E** Sprachen
- F** Hobby
- G** Wohnort

1	F
2	
3	
4	
5	
6	
7	

5 Welche Sätze bedeuten das Gleiche? Ordnen Sie zu.

- Ich bin Samir Jemmali.
- Ich komme aus Tunesien.
- Ich spreche Arabisch und Französisch.
- Ich wohne jetzt in Kassel.
- Ich bin Busfahrer.
- Ich schwimme gern und spiele Fußball.
- Ich bin 21.

- A** Ich lebe jetzt in Kassel.
- B** Ich bin aus Tunesien.
- C** Ich heiße Samir Jemmali.
- D** Ich fahre Bus.
- E** Ich bin 21 Jahre alt.
- F** Ich kann Arabisch und Französisch.
- G** Meine Hobbys sind Fußball spielen und schwimmen.

1	C
2	
3	
4	
5	
6	
7	

6 Schreiben Sie die Zahlen.

- 70183 (7-0-1-8-3): sieben - null - eins - acht - drei
- 0631 (0-6-3-1): _____
- 30021 (30-0-21): _____
- 89001 (89-0-0-1): _____



- In Sprechen – Teil 2 möchten Sie etwas von einem anderen wissen und jemand will etwas von Ihnen wissen. Das heißt: Sie bitten um Informationen und Sie geben Informationen.
- Dazu bekommen Sie 2 Karten zu 2 unterschiedlichen Themen. Die Themen sind aus Ihrem Alltag, zum Beispiel Wohnen, Essen und Trinken, Familie.
- Auf den Karten stehen Wörter. Sie machen zu den Wörtern Fragen. Für Ihre Fragen müssen Sie die W-Wörter nehmen, zum Beispiel wann, was, warum, wie, wo, wohin.

So geht es

1. Sie nehmen eine Karte und lesen darauf das Thema und das Wort.

- Das Thema ist „Hobby“. Auf Ihrer Karte steht „Fußball“.
- Sie sollen also eine Frage zu „Fußball“ stellen.

Thema: Hobby

Fußball

2. Zu der Karte müssen Sie eine Frage stellen und so einen anderen um eine Information bitten.

- Was passt zu „Fußball“? Was kann man da fragen: Wann ...? Warum ...? Wo ...?

3. Sie sprechen mit Ihrem Nachbarn.

- Sie fragen Ihren Nachbarn, z. B.: Wann spielst du Fußball?
- Ihr Nachbar antwortet, z. B.: Nach der Arbeit.

4. Dann nimmt Ihr Nachbar eine Karte und spricht mit dem nächsten Teilnehmer.

- Ihr Nachbar fragt, z. B.: Was liest du gern?
- Der nächste Teilnehmer antwortet, z. B.: Ich lese gern Zeitung.

Thema: Hobby

Lesen

5. Sie sind 4 Teilnehmer in der Prüfung. Alle fragen sich im Kreis. Am Ende fragt der 4. Teilnehmer Sie und Sie antworten.

6. Es gibt 2 Themen in Sprechen – Teil 2. Das heißt: Jetzt kommt das Gleiche mit einem neuen Thema, zum Beispiel „Wohnen“. Also fragt jeder 2-mal und antwortet 2-mal.

Hinweis:

Benutzen Sie immer ein anderes Fragewort als die Person vor Ihnen! Also nicht, z. B.:

1. Wer ...? 2. ~~Wer~~ ...? → Immer so, z. B.: 1. Wer ...? 2. Wie ...?

| Welche Fragewörter mit W kennen Sie? Schreiben Sie.

Wer?, _____

2 Thema Wohnen: Die Fragen zur Karte Schrank sind leider kaputt. Ordnen Sie zu.

Wie viele Schränke	→	steht	←	Ihr Schrank?
Wo	→	haben	←	Ihr Schrank?
Welche Farbe	→	be- nutzt	←	Ihren Schrank?
Wie groß	→	ist	←	einen Schrank?
Warum	→	haben Sie	←	Sie?
Wer	→	kommt	←	Ihr Schrank?
Woher	→	hat	←	Ihr Schrank?

1. Wie viele Schränke haben Sie?

2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____

3 Welche Wörter passen zu welchen Themen? Ordnen Sie immer noch 5 Wörter zu.

Einkaufen	Essen und Trinken	Wohnen	Urlaub	Freizeit	Arbeit
Verkäufer	Milch	Hausfrau	Gepäck	Restaurant	Aufgabe

- | | | | | | |
|--------------------|-------------------|---------------------|------------------|-----------------------|----------------------|
| Aufgabe | Fahrkarte | Halbpension | Kreditkarte | Museum | Schwimmen |
| Bad | Firma | Hausfrau | Küche | Party | Sofa |
| Beruf | Fußball spielen | Hotel | Kuchen | Pass | Teller |
| Brot | Gepäck | Job | Miete | Praktikum | Tisch |
| Chef | Geschäft | Kiosk | Milch | Prospekt | Verein |
| Durst | Größe | Kleider | Mittagessen | Restaurant | Verkäufer |

Start Deutsch 1 – Sprechen 3

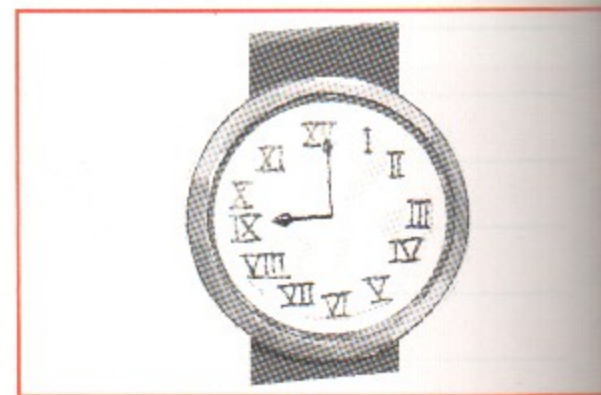
Bitten und auf Bitten antworten



- In Sprechen – Teil 3 möchten Sie etwas von einem anderen haben und ein anderer will etwas von Ihnen haben. Das heißt: Sie bitten um etwas und Sie antworten auf eine Bitte.
- Dazu bekommen Sie 2 Karten. Die Themen sind aus Ihrem Alltag, zum Beispiel Wohnen, Essen und Trinken, Familie.
- Auf den Karten sind Bilder. Sie formulieren zu den Bildern Bitten.

So geht es

1. Sie nehmen eine Karte und sehen darauf ein Bild, z. B. eine Tasse Kaffee.
2. Zu der Karte müssen Sie eine Bitte formulieren. Welche Bitten kann man da formulieren, z. B.:
 - Kann ich bitte einen Kaffee haben?
 - Kann ich bitte noch eine Tasse Kaffee bekommen?
 - Kann ich bitte Milch und Zucker haben?
3. Sie sprechen mit Ihrem Nachbarn.
 - Sie bitten Ihren Nachbarn, z. B.: Kann ich bitte noch eine Tasse Kaffee haben?
 - Ihr Nachbar antwortet, z. B.: Aber gern. Bitte sehr!
4. Dann nimmt Ihr Nachbar eine Karte, z. B. mit einer Uhr, und spricht mit dem nächsten Teilnehmer.
 - Ihr Nachbar bittet, z. B.: Wie viel Uhr ist es bitte?
 - Der nächste Teilnehmer antwortet, z. B.: Es ist jetzt neun Uhr.
5. Sie sind 4 Teilnehmer in der Prüfung. Alle fragen sich im Kreis. Am Ende bittet der 4. Teilnehmer Sie um etwas und Sie antworten.
6. Sie bekommen 2 Karten in Sprechen – Teil 3. Also jeder bittet 2-mal um etwas und antwortet 2-mal auf eine Bitte.



/ Bitten. Bringen Sie die Satzteile in die richtige Reihenfolge.

1. haben / Kann / ich / bitte / ein Glas Saft / ? Kann ich bitte ein Glas Saft haben?
2. Wie / komme / bitte / zum Bahnhof / ich / ? _____
3. du / Gibst / bitte / das Salz / mir / ? _____
4. das Radio / Mach / bitte / leiser / ! _____
5. Kartoffeln / Darf / mir / noch / ich / nehmen / ? _____
6. mitnehmen / Kannst / im Auto / mich / du / ? _____
7. dein Wörterbuch / ich / benutzen / Kann / ? _____
8. Bring / bitte / Bananen / mit / ! _____

2 Sie wollen etwas haben. Machen Sie Sätze mit *du* oder *Sie*.

1. Ein Freund soll Ihnen ein Brötchen geben. Gib mir bitte ein Brötchen!
2. Der Friseur soll Ihre Haare kurz schneiden. Schneiden Sie bitte meine Haare kurz!
3. Ihr Kind soll eine andere Hose anziehen. _____
4. Der Lehrer soll lauter sprechen. _____
5. Der Taxifahrer soll zum Bahnhof fahren. _____
6. Ihre Schwester soll das Fenster aufmachen. _____

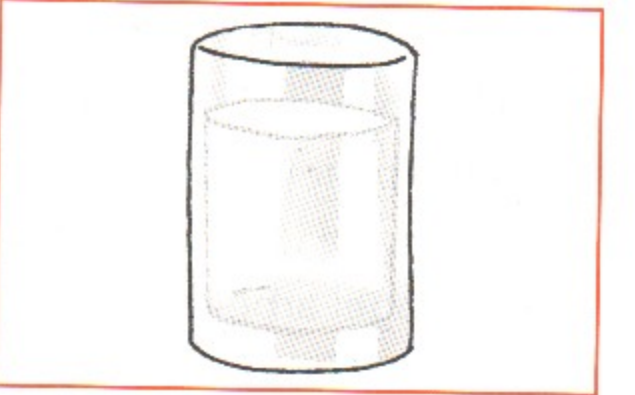
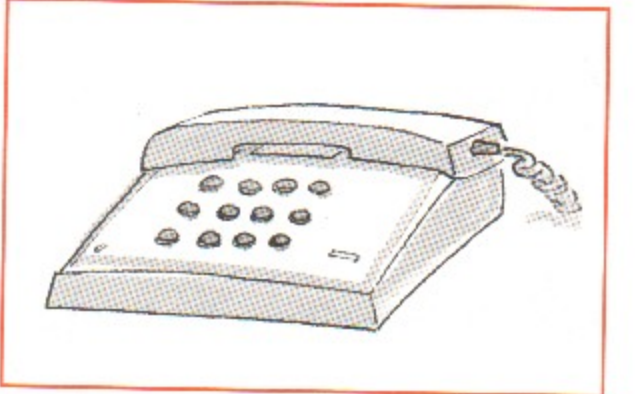
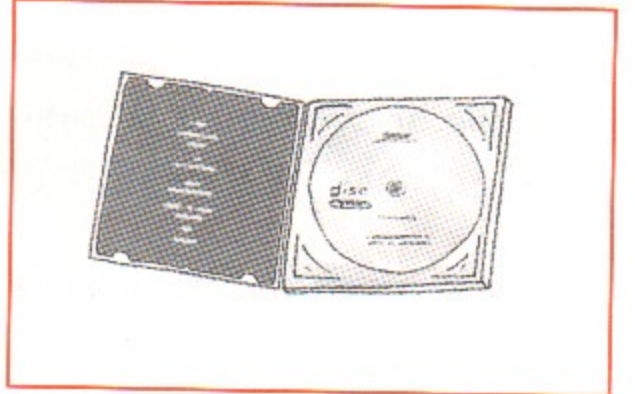
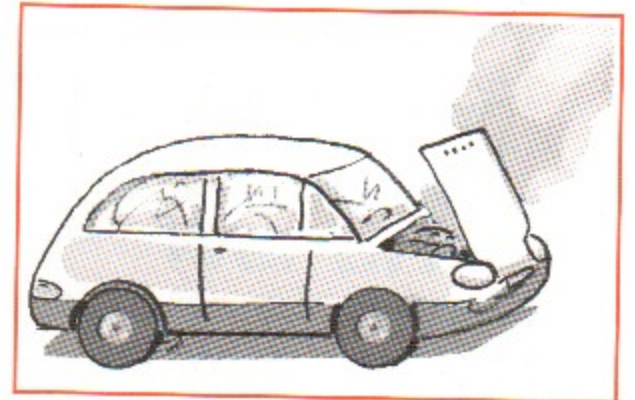
3 Bitten. Sagen Sie es höflicher. Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1 Gib mir bitte die Zeitung! 2 Sprechen Sie bitte nicht so schnell! 3 Geben Sie mir bitte Feuer! 4 Nimm noch etwas Fleisch! 5 Seid leise! | <p>→ A Haben Sie vielleicht Feuer für mich?</p> <p>B Kannst du mir bitte die Zeitung geben?</p> <p>C Könnt Ihr bitte leise sein?</p> <p>D Können Sie bitte langsam sprechen?</p> <p>E Möchtest du noch etwas Fleisch?</p> |
|---|--|

1	B
2	
3	
4	
5	

4 Bitten. Welche Sätze passen nicht? Markieren Sie.

1. Mein Auto ist kaputt. Kannst du mir helfen?
2. Kannst du bitte mein Auto reparieren?
3. Kaufst du dir ein neues Auto?
4. Kann ich diese CD hören?
5. Magst du diese CD?
6. Kann ich die CD bis Montag mit nach Hause nehmen?
7. Hast du ein Telefon?
8. Darf ich mal dein Telefon benutzen?
9. Kann ich mal telefonieren?
10. Ich habe Durst. Hast du Wasser?
11. Soll ich Wasser kaufen?
12. Kann ich ein Glas Wasser haben?



Start Deutsch 2 – Sprechen 1

Sich vorstellen



- In Sprechen – Teil 1 müssen Sie sich vorstellen, das heißt: Sie erzählen etwas über sich.
- Dazu bekommen Sie wie bei Start Deutsch 1 ein Blatt mit einigen Fragen als Stichwörtern.
- Sie müssen auch 2 Fragen beantworten.

So geht es

1. Sie bekommen ein Blatt mit Fragen. Sie machen zu allen Fragen Sätze.
 - Name? → Mein Name ist .../Ich heiße ...
 - Alter? → Ich bin ... Jahre alt.
 - Land? → Ich komme aus .../Ich bin ...
 - Wohnort? → Ich wohne in ...
 - Sprachen? → Ich spreche .../Ich kann ...
 - Beruf? → Ich bin ... von Beruf./Ich bin Schüler/in./Ich bin Student/in.
 - Hobby? → Mein Hobby ist .../Ich ... gern.
2. Sie stellen sich mit diesen Sätzen vor.
 - Eine Vorstellung kann so aussehen:
Guten Tag, mein Name ist Jong Don Choi. Ich komme aus Korea.
Ich bin 19 Jahre alt. Ich bin Student.
Im Moment wohne ich in München.
Ich kann Koreanisch, Englisch, ein bisschen Chinesisch und ein bisschen Deutsch.
In meiner Freizeit höre ich gern Musik und spiele oft Tennis.
3. Dann fragt Sie der Prüfer etwas.
 - Er fragt, z. B.: Was studieren Sie?
 - Sie antworten, z. B.: Ich studiere Informatik.
 - Der Prüfer stellt die zweite Frage, z. B.: Wie lange sind Sie in Deutschland?
 - Sie antworten, z. B.: Einen Monat, ich mache einen Sommersprachkurs.

1 Wo machen Sie was? Wie heißen die Antworten?

- | | |
|------------------------|--------------------------------------|
| ① Wo wohnen Sie? | A In Lima. |
| ② Wo sind Sie geboren? | B An der Universität in Köln. |
| ③ Wo studieren Sie? | C Bei IBM. |
| ④ Wo arbeiten Sie? | D In Bonn. |

1	D
2	
3	
4	

2 Da arbeiten die Leute. Ergänzen Sie.

1. Thomas arbeitet an der Volkshochschule.
2. Frau Schneider arbeitet _____ einer Computerfirma.
3. Gabi arbeitet _____ Fernsehen.
4. Der Freund von Gabi arbeitet _____ Krankenhaus.
5. Herr Vogel arbeitet _____ Opel.
6. Professor Tilly arbeitet _____ der Universität.

bei • an
• im • bei
• an • beim

Start Deutsch 2 – Sprechen 2

Ein Gespräch führen



- In Sprechen – Teil 2 führen Sie ein Alltagsgespräch über ein Thema. Das heißt: Sie bitten Ihren Prüfungspartner um Informationen, Ihr Partner antwortet Ihnen und stellt Ihnen eine Frage.
- Die Themen sind aus Ihrem Alltag, zum Beispiel Tagesablauf, Einkaufen, Wochenende, Hobby.
- Jeder bittet um 3 Informationen und gibt 3 Informationen.
- Dazu wählen Sie 3 Karten: 2 Karten mit Fragen, 1 Karte nur mit Fragezeichen. Diese Karte ist ein Joker.

So geht es

1. Sie nehmen eine Karte und lesen darauf das Thema und die Frage.
 - Das Thema ist „Einkaufen“. Sie bekommen das Fragewort „Wo?“
 - Sie machen also eine Frage zum Thema „Einkaufen“ mit „Wo?“.
2. Sie sprechen mit Ihrem Prüfungspartner.
 - Sie fragen Ihren Partner, z. B.: Wo kaufen Sie ein?
 - Ihr Partner antwortet, z. B.: Immer im Supermarkt.
3. Dann nimmt Ihr Partner eine Karte und fragt Sie.
 - Ihr Partner fragt, z. B.: Wer kauft bei Ihnen ein?
 - Sie antworten, z. B.: Meistens ich.
4. Dann fragen Sie wieder Ihren Partner.
 - Sie fragen, z. B.: Haben Sie oft Zeit zum Einkaufen?
 - Ihr Partner antwortet, z. B.: Nein, nur am Wochenende.
5. Sie stellen Ihrem Partner also 3 Fragen und er stellt Ihnen 3 Fragen.

Thema: Einkaufen

Wo ...?

Thema: Einkaufen

Wer ...?

Thema: Einkaufen

Haben Sie ...?

/ Du oder Sie in der Prüfung? Was passt nicht? Kreuzen Sie an.

1. Der Prüfer fragt Sie:
 - Wo wohnst du?
 - In welcher Firma arbeiten Sie?
2. Sie fragen Ihren Partner in der Prüfung. Sie kennen ihn nicht:
 - Was machen Sie am Wochenende?
 - Wie groß ist deine Wohnung?
3. Ihr Partner in der Prüfung ist Ihr Freund:
 - Warum ist Ihr Auto in der Werkstatt?
 - Wie oft gehst du ins Kino?

Start Deutsch 2 – Sprechen 3 Etwas aushandeln



- In Sprechen – Teil 3 sollen Sie und Ihr Prüfungspartner zusammen etwas planen.
- Sie müssen zum Beispiel einen Termin finden, der Ihnen und Ihrem Partner passt. Oder Sie müssen zusammen überlegen, was Sie bei einem Ausflug machen wollen.
- Dazu bekommen Sie und Ihr Partner Blätter mit verschiedenen Informationen, zum Beispiel unterschiedliche Terminkalender oder unterschiedliche Vorschläge, was man machen könnte.

So geht es

1. Sie und Ihr Partner bekommen jeder ein Blatt mit unterschiedlichen Informationen.
 - Hier: Sie haben beide Geburtstag. Sie wollen zusammen Geburtstag feiern. Jeder von Ihnen hat andere Ideen. Machen Sie Vorschläge und finden Sie eine Lösung.

Kandidat A

- im Garten grillen
- alle Freunde zum Frühstück einladen
- einen Ausflug mit dem Schiff machen

Warum? / Wie teuer? / Wann?

Kandidat B

- eine große Party feiern
- mit zwei sehr guten Freunden essen gehen
- einen Ausflug an einen See machen

Warum? / Wie teuer? / Wann?

2. Sie lesen die Vorschläge auf Ihrer Karte. Sie finden auch oft Hinweise, die Ihnen helfen, über die Vorschläge zu reden. Hier:
 - Warum wollen Sie etwas machen? Was finden Sie gut?
 - Ist etwas günstig oder teuer?
 - Wann kann man etwas machen? Haben Sie dazu Zeit?
3. Sie lesen das Blatt und überlegen: Was möchte ich an meinem Geburtstag machen?
 - Dann fragen Sie Ihren Partner, z. B.: Wir wollen doch am Samstag zusammen unseren Geburtstag feiern. Es ist so schönes Wetter. Ich möchte deshalb gern im Garten grillen. Hast du Lust?
4. Ihr Partner liest sein Blatt. Was möchte er an seinem Geburtstag machen? Ihr Partner macht einen anderen Vorschlag.
 - Er antwortet, z. B.: Der Garten ist doch so klein, da können wir nur wenige Freunde einladen. Ich möchte lieber eine große Party machen mit allen Freunden.
5. Überlegen Sie weiter und finden Sie eine Lösung, z. B.:
 - Sie: Wir feiern doch so oft Partys. Lass uns mal was anderes machen. Wir können doch alle Freunde zum Frühstück einladen.
 - Ihr Partner: Zum Frühstück!? Da muss ich ja früh aufstehen. Nein, das geht nicht. Wir können doch einen Ausflug machen. Was denkst du?
 - Sie: Das finde ich eine gute Idee. Wollen wir am Samstagnachmittag einen Ausflug mit dem Schiff machen, auf die andere Seite vom See.
 - Ihr Partner: Mit dem Schiff? Nein, das ist zu teuer. Aber wir können doch alle an den See fahren. Wir können dort schwimmen und Essen und Trinken nehmen wir auch mit.
 - Sie: Das ist eine gute Idee, das machen wir. Jetzt müssen wir nur noch alle informieren.

1 Boris und Thea wollen zusammen Tennis spielen. Was sagen Sie? Ordnen Sie das Gespräch.

8	Zahnarzt, ohjee!!
9	Uni
10	
11	
12	
13	Lernen bei Dragan
14	
15	
16	
17	mit Jan Fahrrad reparieren
18	
19	Kochen mit Mariella und Tom
20	
21	

8	
9	
10	
11	Einkaufen fürs Wochenende
12	Mittagessen bei Lina
13	
14	
15	
16	Auf Baby von Susanne aufpassen
17	
18	Englischkurs, bis halb acht
19	
20	Kino
21	

- 1 Hallo Thea, ich bin's, Boris.
- 2 Was hältst du davon, wenn wir morgen zusammen Tennis spielen?
- 3 Ich auch, aber ich hätte von elf bis eins Zeit. Könntest du da?
- 4 Mhmm, das ist schlecht.
- 5 Das geht bei mir nicht. Um acht muss ich zum Zahnarzt und von neun bis halb elf muss ich an die Uni.
- 6 Ja, also, ich lerne von eins bis zwei mit Dragan für die Prüfung, danach habe ich erst wieder um fünf etwas.
- 7 Aber klar doch. Toll, dann treffen wir uns um zwei?
- 8 Am besten treffen wir uns direkt auf dem Tennisplatz.
- 9 Ich auch, bis dann. Tschüss!

- | | | |
|--|---|----------|
| A Fein, also dann bis zwei. Ich freue mich. | 1 | C |
| B Aber sag mal, wir könnten uns doch gleich um acht oder halb neun treffen. | 2 | |
| C Hallo Boris! Schön, dass du anrufst. Was gibt es denn? | 3 | |
| D Wann könntest du am Nachmittag? | 4 | |
| E Tolle Idee, wir haben schon lange nicht mehr zusammen gespielt. Aber morgen habe ich viel zu tun. | 5 | |
| F Ach, das ist schlecht. Da will ich für das Wochenende einkaufen. Und um zwölf esse ich bei Lina. | 6 | |
| G Tschüss! | 7 | |
| H Ach, das ist gut. Ich muss um vier zu Susanne. Da hätten wir Zeit von zwei bis vier. Ist das genug? | 8 | |
| I Ja, und wo? | 9 | |

2 Sagen Sie es höflicher. Ordnen sie zu.

- 1 Was willst du?
- 2 Wer hilft mir?
- 3 Wann können Sie kommen?
- 4 Hast du um 11.00 Uhr Zeit?
- 5 Ich will ins Kino gehen.

- | | | |
|---|---|----------|
| A Wer könnte mir helfen? | 1 | D |
| B Hättest du um 11.00 Uhr Zeit? | 2 | |
| C Ich würde gern ins Kino gehen. | 3 | |
| D Was möchtest du? | 4 | |
| E Wann könnten Sie kommen? | 5 | |

Start Deutsch 1

Start Deutsch 1 – Hören 1: Gespräche hören

Beispiel

Frau: Oh, Sie sind aber groß. Das sind doch mindestens 1,95 Meter.

Mann: Nein, so lang bin ich doch nicht. Aber mein Vater ist 1,98. Ich bin leider nur 1,91.

1. Welche Zahl hören Sie? Kreuzen Sie an: a oder b?

1. 72 2. 65 3. 83 4. 598 5. 432 6. 697 7. 876
8. 1967 9. 100.000 10. 1.200.000

2. Welche Zahl hören sie nicht? Markieren Sie.

- 17 ● 90 ● 102 kg ● 150 ● 345 ● 12 ● 31
● 89 m ● 564 ● 67 ● 3,5 m ● 25 ● 450 g
● 57 km ● 2980 ● 43 mm ● 4,5 l ● 1005 ● 75 %
● 18 ● 81 cm

3. Welche Jahreszahl hören Sie? Schreiben Sie.

1. Amerika wurde 1492 entdeckt.
2. Berlin ist seit 1990 wieder die Hauptstadt von Deutschland.
3. 1522 hat Luther die Bibel übersetzt.
4. 1789 war die französische Revolution.
5. Das erste Auto gab es 1885.
6. 2000 hat ein neues Jahrtausend begonnen.
7. Im Winter 1974 war es sehr kalt.
8. Der Euro kam 2002.
9. Die Berliner Mauer ist 1989 gefallen.
10. Der erste Mensch ist 1968 auf dem Mond gelandet.

4. Was hören Sie? Kreuzen Sie an: a, b oder c? Gespräch 1

Katja: Mensch, Rudi, was hast du denn da in der Tasche. Das sind ja mindestens zehn Kilo Orangen.

Rudi: Na, du weißt doch, Helena ist krank. Sie braucht Vitamine. Mit einem halben Pfund brauche ich erst gar nicht nach Hause zu kommen. Also bringe ich ihr einen Zwei-Kilo-Beutel mit.

Gespräch 2

Arno: Yüksel, ich muss dich unbedingt heute Abend sehen. Es gibt Probleme.

Yüksel: Warte mal, ich muss bis sechs arbeiten, dann kann ich um halb sieben wieder hier sein.

Arno: Geht es nicht schon um Viertel nach sechs. Es ist sehr dringend.

Yüksel: Tut mir leid, das geht wirklich nicht.

Arno: Also gut, dann eben halb sieben.

Gespräch 3

Empfangsdame: Guten Abend, was kann ich für Sie tun?

Gast: Ich brauche ein Zimmer, für eine Nacht.

Empfangsdame: Warten Sie, ich schaue mal. Also die 118 ist weg, die 215 ist frei, und die 216 auch. Das ist allerdings ein Doppelzimmer.

Gast: Nein, ich will ein Einzelzimmer.

Empfangsdame: Gut, dann das Zimmer 215. Wie ist Ihr Name bitte?

Gespräch 4

Frau Schneider: Ja, guten Tag, Frau Meier, Sie sehen ja toll aus. In den Wald wollen Sie doch wohl bestimmt nicht?

Frau Meier: Ach wissen Sie, ich fahre doch jeden Dienstag in die Stadt. Hier im Dorf kann ich ja nicht alles bekommen. Da ist die Stadt schon besser. Da kann ich alles kaufen.

Frau Schneider: Na dann, viel Spaß.

Gespräch 5

Herr Schultz: Hallo Herr Müller, so lange nicht gesehen. Das ist bestimmt schon 10 Jahre her.

Herr Müller: Ja, bestimmt.

Herr Schultz: Gut sehen Sie aus.

Herr Müller: Ach, zu dick bin ich, viel zu dick.

Größe 48 hatte ich früher und jetzt bin ich bei 54. Schrecklich!

Herr Schultz: Na, so schlimm ist das doch nicht. Wir werden alle älter.

Gespräch 6

Maria: Peter, bist du schon da?

Peter: Ja, und ich war schon einkaufen. Hab auch alles bekommen. Die Sahne war sehr billig, aber der Salat war teuer.

Maria: Und wo ist das Salz?

Peter: Oh je, das hab ich vergessen.

Gespräch 7

Kunde: Was kostet denn der Mantel hier.

Verkäuferin: Der hier, Größe 52?

Kunde: Ja, der gefällt mir gut.

Verkäuferin: Da haben Sie Glück. Der kostet jetzt nur noch 129 Euro. Letzte Woche war er noch bei 149 Euro.

Kunde: Kann ich ihn mal anziehen?

Gespräch 8

Bella: Andrea, jetzt fährt kein Bus mehr, komm, wir bringen dich mit dem Auto nach Hause.

Andrea: Nee, lass mal, Ihr habt doch Bier getrunken. Ich nehm lieber ein Taxi.

Bella: Wie du willst, dann bis Montag.

Gespräch 9

Susi: Du hast es gut, du hast heute frei.

Chris: Ach, ich habe aber viel zu tun. Zuerst der Kindergarten wegen unserem Tim ...

Susi: Da brauchst du nicht mehr hin. Da war ich gestern schon, auch in der Schule.

Chris: Ich habe doch eine tolle Frau. Da muss ich ja nur noch zum Zahnarzt.

Susi: Du Armer.

Gespräch 10

Verkäuferin: Kann ich Ihnen helfen?

Kundin: Gerne, ich brauche einen neuen Kühlschrank. Ich war schon im ersten Stock, da sind nur Spülen, aber keine Kühlschränke.

Verkäuferin: Also, hier im zweiten Stock gibt es die auch nicht. Warten Sie, die sind im dritten, bei den Elektro-Geräten.

Kundin: Vielen Dank.

Start Deutsch 1 – Hören 2: Durchsagen und Ansagen hören

Beispiel

Liebe Fahrgäste, unser Zug muss leider warten. Bitte steigen Sie nicht aus! Ich wiederhole: Bitte steigen Sie nicht aus! Wir fahren bald weiter.

4. Was sollen die Leute machen? Hören Sie: Sind die Aussagen richtig oder falsch?

Durchsage 1

Bitte fahren Sie nach rechts und halten Sie auf dem Seitenstreifen an. Fahren Sie rechts ran und bleiben Sie dort stehen!

Durchsage 2

Verehrte Kunden, es ist 20.00 Uhr, das Kaufhaus Kunz schließt. Wir wünschen Ihnen einen guten Heimweg.

Durchsage 3

Liebe Fluggäste, hier spricht Ihr Kapitän. Wir landen in zehn Minuten in San Francisco. Bitte bleiben Sie nach der Ankunft noch auf Ihren Plätzen. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt.

Durchsage 4

Liebe Gäste, haben Sie nicht auch Lust auf einen Kaffee? Wir machen jetzt eine kleine Pause und treffen uns in einer halben Stunde wieder hier am Bus. Aber bitte nicht erst in einer Stunde! Bis dann!

Durchsage 5

Liebe Festgäste, gratulieren wir unserem Franz zu seinem 60. Geburtstag. Auf dass er noch lange mit uns ist. Trinken wir auf sein Wohl. Prosit, lieber Franz.

Start Deutsch 1 – Hören 3: Nachrichten am Telefon hören

Beispiel

Hallo Peter, Maria hier. Du willst doch heute das Auto in die Werkstatt bringen. Die Schlüssel sind übrigens in meiner Hose von gestern, die liegt neben dem Bett. Bis heute Abend. Küsschen.

1. Was hören Sie? Kreuzen Sie an: a, b oder c?

Nachricht 1

Hier ist Thomas. Leon, es ist jetzt 9.00 Uhr, ich bin jetzt im Zug. Kannst du mich nachher am Bahnhof abholen. Ich komme um 11.13 Uhr an. Das wäre schön. Danke.

Nachricht 2

Mensch Christina, ich warte schon eine halbe Stunde auf dich. Wo bleibst du denn? Ich warte jetzt noch zehn Minuten, dann gehe ich. Ich muss noch so viel machen.

Nachricht 3

Hier ist Carlo. Hallo ihr Lieben, ich bin gerade am Bahnhof und warte auf den Zug. Sagt mal, habt ihr Lust, morgen mit in den Zoo zu gehen? Das macht den Kindern sicher Spaß. Ruft mich heute Abend zu Hause an. Bis dann.

Nachricht 4

Arbeitsamt Kassel, guten Tag. Unsere Leitungen sind augenblicklich leider alle besetzt. Wählen Sie bitte die 979790, vielen Dank.

Nachricht 5

Typisch Susanne! Mal wieder nicht zu Hause. Ruf mich doch bitte gleich zurück. Es geht um morgen. Ich habe keine Lust, in die Disco zu gehen, lass uns essen gehen, beim Italiener bei mir um die Ecke! Was hältst du davon?

Nachricht 6

Im Odeon sehen Sie heute den neuen Film von Christina Lind „Bitte nicht mit mir“. Anfangszeiten: 18.00 Uhr und 20.00 Uhr. Vorbestellungen bitte unter der Nummer 20 20 20.

Nachricht 7

Guten Morgen, Herr Schnell. Wir haben es doch noch heute geschafft. Ihr Wagen ist repariert und kann heute Nachmittag ab 16.00 Uhr abgeholt werden. Auf Wiederhören.

Nachricht 8

Hallo, mein lieber Mann. Ich war schon beim Arzt. Alles bestens, dem Baby geht es gut und der zukünftigen Mutter auch. Lass uns nachher im China-Restaurant treffen. Ich habe entsetzlichen Hunger. Bis gleich.

Nachricht 9

Praxis Dr. Wohl. Sie rufen außerhalb unserer Sprechzeiten an. Wir sind von Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr für Sie da. Und von 14.00 bis 16.00 Uhr. Bitte denken Sie daran: Am Freitag ist keine Sprechstunde. Vielen Dank.

Nachricht 10

Hallo Wladimir, hier ist Janosch. Sag mal, wir haben uns so lange nicht gehört, schlimm ist das. Was hältst du von einem Kaffee? Das Café Honigmond hat ganz leckeren Kuchen. Was ist, hast du Lust? Dann ruf an.

Start Deutsch 2

Start Deutsch 2 – Hören 1: Nachrichten am Telefon hören

Beispiel

Guten Morgen, Kevin, hier ist Benno. Ich bin jetzt in Hannover. Der Anschlusszug hat etwa 50 Minuten Verspätung. Ich werde also erst so um 15.30 Uhr in Berlin sein. Ich rufe später noch mal an.

1. Hören Sie und setzen Sie die fehlende Information ein.

Nachricht 1

Frau Krawatzki, Sie denken doch bitte an unsere Einladung. Meine Frau freut sich schon sehr. Wir erwarten Sie also gegen 20.00 Uhr in der Ernst-Müller-Straße 17. Ach, bevor ich es vergesse, bringen Sie doch bitte keine Blumen mit, Sie sind uns genug. Bis heute Abend also.

Nachricht 2

Guten Tag, hier Frau Kaiser, können sie mich bitte wegen unserem Treffen zurückrufen. Meine Rufnummer ist 408255. Vielen Dank.

Nachricht 3

Guten Tag Frau Schlüter, hier ist das Reisebüro Transfer. Für den Flug am Dienstag nach London sind doch noch Plätze frei. Abflug in Frankfurt: 16.10 Uhr, Ankunft in London: 16.50 Uhr. Das Ticket könnten Sie morgen abholen. Auf Wiederhören.

Nachricht 4

Praxis Dr. Bauer. Die Praxis ist jetzt geschlossen. Sie erreichen uns von Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr. Auf Wiederhören.

Nachricht 5

Dorner, Stadt-Bank. Guten Tag, Herr Caro, bitte kommen Sie noch einmal bei uns vorbei. Es geht um Ihren Kredit für Ihr Auto. Auf dem Antrag fehlt Ihre Unterschrift. Vielen Dank, auf Wiederhören.

Start Deutsch 2 – Hören 2: Radio hören

Beispiel

Das war unser Liederabend. Nach den Nachrichten um 21.00 Uhr hören Sie unser Nachtkonzert mit Werken von Händel und Vivaldi.

Start Deutsch 2 – Hören 3: Ein Gespräch hören

Wo findet man diese Sachen? Ordnen Sie zu und notieren Sie den Buchstaben.

Beispiel

Herr Bessermann: Guten Tag, Frau Gluck. Bessermann. Ich darf Sie recht herzlich als Gewinnerin unseres Preisausschreibens in unserem Kaufhaus begrüßen. War es denn schwer?

Frau Gluck: Ach, i wo, das war ganz einfach, ich bin doch schon lange Kundin bei Ihnen und kenne Ihre Preise bestens.

Herr Bessermann: Toll, solche Kunden lieben wir. So, jetzt aber zu Ihrem Gewinn. Das Kaufhaus Meier lädt Sie ein zu einem Einkaufsbummel und Sie zahlen nichts. Sie dürfen 2000 Euro ausgeben, ist das nicht toll.

Frau Gluck: Natürlich, das ist super.

Herr Bessermann: Was möchten Sie denn alles kaufen?

Frau Gluck: Also zuerst möchte ich zum Friseur, das ist ganz wichtig. Dann wollte ich einkaufen. Ich brauche eine neue Winterjacke, Bettwäsche und gut essen möchte ich natürlich auch.

Herr Bessermann: Liebe Frau Gluck, den Geldautomaten hier am Eingang brauchen Sie ja heute nicht.

Nummer 11, 12, 13, 14, 15

Herr Bessermann: So, was halten Sie davon: Jetzt nehmen wir zuerst einmal den Aufzug. Kommen Sie, der ist direkt neben dem Schmuck. Der wird Ihnen sicher gefallen. Aber denken Sie daran, bei Gold sind 2000 Euro schnell ausgegeben. Und danach fahren wir in den ersten Stock zum Friseur. Jan, unser Chef dort, wird sich persönlich um Sie kümmern. Glauben Sie mir, Ihr Mann wird heute Abend mit offenem Mund vor Ihnen stehen und wissen, warum er sie so sehr liebt.

Frau Gluck: Na, immer langsam, Herr Bessermann.

Herr Bessermann: Ja ja, die Liebe, was wollten Sie dann noch kaufen?

Frau Gluck: Eine Winterjacke.

Herr Bessermann: Die Damenbekleidung finden Sie im zweiten Stock. Aber warum sage ich das, das wissen Sie als gute Kundin ja längst, dass unsere Damenmode nicht im Keller ist. Kommen Sie.

Frau Gluck: Sagen Sie, haben Sie gerade Sonderangebote für Bettwäsche?

Herr Bessermann: Ach, Frau Gluck, wozu brauchen Sie denn Sonderangebote? Kaufen Sie das Beste, gönnen Sie sich etwas, zum Beispiel eine Reise. Ich bringe Sie gerne nachher zum Reisebüro, das ist gleich neben dem Friseur.

Frau Gluck: Aber halt, Herr Bessermann, ich reise nicht so gerne, wissen Sie, zu Hause gefällt es mir am besten.

Herr Bessermann: Deshalb die Bettwäsche! Gut, gut, ich hole Sie in einer Stunde bei Jan ab, dann gehen wir zusammen zur Wäscheabteilung. Ach, da fällt mir ein. Gleich neben der Bettwäsche haben wir gerade einen wunderbaren Stand mit dem Neuesten für die Küche, den tollsten italienischen Kaffeemaschinen, zu Sonderpreisen. Die finden Sie nirgends so billig.

Frau Gluck: Aber Herr Bessermann, wir haben uns gerade eine super Kaffeemaschine gekauft, tut mir leid, bei Ihrer Konkurrenz, Kaufhaus Lacki, die hatten wirklich ein tolles Angebot.

Herr Bessermann: Ach, Frau Gluck, jetzt bin ich aber traurig, Sie kaufen beim Kaufhaus Lacki? Bei uns bekommen Sie doch immer die besseren Sachen und immer billiger.

Frau Gluck: Na, Herr Bessermann, sind Sie sicher?

Herr Bessermann: Aber ja doch, Frau Gluck. Ich bin hier der Chef, ich kaufe unsere Waren ein, ich mache die Preise. Aber lassen wir das, Sie lassen sich jetzt von Jan die Haare machen, dann hole ich Sie ab und wir gehen zusammen essen, in unserem Restaurant im 4. Stock. Dann können wir über alles in Ruhe sprechen. Einverstanden? So, da sind wir ja. Jan, darf ich Ihnen Frau Gluck vorstellen!

Jan: Sehr erfreut, Madame.

Herr Bessermann: Jan, tun Sie Ihr Bestes, Frau Gluck ist unsere beste Kundin!

Wortschatz

1 Sie und ich

2E • 3A • 4B • 5D

2 a) Straße: Ludwigstraße • Hausnummer: 17
• Postleitzahl: 90765 • Stadt: Fürth • Telefonnummer: 0911/790834 • Handynummer: 0169/41880328 • E-Mail-Adresse: angarl@xdw.de

3 2. verheiratet 3. getrennt 4. geschieden

4 a) 2. Was ist Ihr Geburtsdatum? 3. In welchem Jahr sind Sie geboren? 4. Wo sind Sie geboren? 5. In welchem Land sind Sie geboren?

6 Nachname • Familienname

2 Menschen und Leute

1 1. Oma • Großvater, 2. Mutter • Vater,

3. Schwester • Bruder, 4. Tochter • Sohn

2 2. Jugendliche 3. Nachbarin 4. Bekannte

5. Gast 6. Ehepartner 7. Enkel 8. Kollege
9. Verwandte • Angehörige

3 Baby • Kind • Jugendlicher • Erwachsener

4 2. böse 3. schwach 4. reich 5. leise 6. hässlich

7. dick 8. klein 9. blond 10. dumm 11. ruhig

12. traurig

5 2. sympathisch 3. traurig 4. froh 5. neugierig

6. müde 7. schrecklich 8. komisch 9. anders • verschieden 10. verrückt

3 Essen und Trinken

1 a) **waagrecht:** Kartoffel, Banane, Saft, Fleisch, Wasser, Schinken, Butter, Wurst • **senkrecht:** Salat, Tee, Bier, Apfel, Fisch, Milch, Sahne

b) **Obst und Gemüse:** die Kartoffel, die Banane, der Salat, der Apfel • **Milchprodukte:** die Butter, die Milch, die Sahne • **Fleischwaren und Fisch:** das Fleisch, der Schinken, die Wurst, der Fisch • **Getränke:** der Saft, das Wasser, der Tee, das Bier

2 2. Eis 3. Schokolade 4. Zucker

3 2. Glas 3. Topf 4. Messer 5. Gabel 6. Tasse
7. Teller 8. Kanne

4 **Mögliche Lösungen:** Nudelsuppe, Nudelsalat • Apfelkuchen, Apfeleis, Apfelsaft • Wurst-

brötchen, Wurstsalat • Fischsuppe, Fischbrötchen, Fischsalat • Birnenkuchen, Birneneis, Birnensaft • Reissalat • Fleischsalat • Kartoffelsuppe, Kartoffelsalat • Käsebrötchen, Käsesalat, Käsekuchen • Eierbrötchen, Eiersalat, Eierkuchen • Bananenkuchen, Bananeneis, Bananensaft

5 2D • 3A • 4E • 5C

6 2. Milch 3. Zucker 4. Brötchen 5. Butter 6. Ei
7. Käse 8. Orangensaft 9. Kuchen

4 Einkaufen

1 2. Ein halbes Kilo Äpfel kostet ein Euro achtundsechzig. 3. Ein Kilo Kartoffeln kosten zwei Euro zehn. 4. Ein Pfund Nudeln kosten ein Euro neunundvierzig. 5. Ein Liter Milch kostet dreiundsiebzig Cent. 6. Eine Flasche Wein kostet drei Euro neunundneunzig.

2 2. Kartoffeln 3. Brötchen 4. Zitrone 5. Milch

3 **Kiosk:** Zigaretten, Streichhölzer • **Bäckerei:** 1 kleines Brot, 4 Stück Kuchen • **Markt:** 500 g Tomaten, 1 kg Äpfel • **Schreibwarengeschäft:** Briefpapier, 6 Bleistifte, 1 Kugelschreiber • **Kosmetikabteilung:** Zahncreme, 1 Seife, Parfüm

4 **Verkäufer:** 5, 7 • **Kunde:** 2, 3, 4, 6

5 **Dialog 1:** 3, 6, 1, 7, 5, 2, 4 • **Dialog 2:** 2, 7, 3, 6, 4, 5, 1

6 2. Kasse 3. Katalog 4. Monatskarte 5. Mehrwertsteuer

7 2. Garantie 3. Raten 4. Flohmarkt 5. Anzeige

5 Geschäfte und mehr

1 2. Kindergarten • Lebensmittel- 3. Touristeninformation 4. Bank 5. Sprachschule 6. Post
7. Reisebüro

2 2. Film 3. Ticket 4. Pass 5. Waschmaschine
6. Bier 7. Tee • **Lösungswort:** Medikament

3 a) 2C • 3E • 4B • 5A • 6D

b) 2. Vom Arzt kann man sich untersuchen lassen. 3. Beim Friseur kann man sich die Haare schneiden lassen. 4. In der Sprachschule kann man sich beraten und testen lassen. 5. Im Café kann man sich einen Kaffee bringen lassen. 6. In der Werkstatt kann man sich das Auto reparieren lassen.

6 Sprachschule, Reisebüro und Bank

2. Beratung 3. Test 4. Kenntnisse 5. Gebühr
6. Stunden 7. Ermäßigung
2. gehen 3. gesehen 4. empfehlen 5. besichtigen
6. dauert 7. fahren 8. übernachtet
9. kostet 10. nehme
- a) 2. Konto • Kontonummer 3. bar • Euro-
scheckkarte 4. Rechnung • überweisen
b) 2C • 3A
d) 2. sparen 3. einen Kredit 4. einzahlen
2. zehn 3. hundert 4. tausend 5. zehntausend
6. hunderttausend 7. eine Million

7 Wohnen

- a) 2. Kühlschrank 3. Waschmaschine
4. Schrank 5. Sessel 6. Sofa 7. Bett 8. Bild
9. Tisch 10. Stuhl
b) **Im Uhrzeigersinn:** die Küche, das Schlaf-
zimmer, das Wohnzimmer, das Bad
c) **Mögliche Lösungen:** 2. Die Dusche ist zu
hoch. Sie passt nicht in das Bad. 3. Das Bild
ist zu modern. Es passt nicht in das Wohn-
zimmer. 4. Der Schrank ist zu breit. Er passt
nicht in das Schlafzimmer. 5. Das Sofa ist zu
dunkel. Es passt nicht ins Wohnzimmer.
6. Die Lampe ist zu alt. Sie passt nicht in das
Wohnzimmer. 7. Der Teppich ist zu lang. Er
passt nicht in das Wohnzimmer.
1. die Spülmaschine, das Radio, der Fernse-
her 2. das Fenster, die Tür, der Kühlschrank,
der Schrank
2. Stock 3. Garten 4. Garagen 5. Keller 6. Zim-
mer 7. Bad 8. Erdgeschoss
2. unten 3. nebenan 4. drinnen 5. draußen
- 2C • 3B • 4A • 5F • 6D

8 Wohnungssuche

- Whg. = Wohnung • Zi. = Zimmer • ZKB =
Zimmer, Küche, Bad • Kü. = Küche • m² =
Quadratmeter • NK = Nebenkosten • inkl. =
inklusive • Kt. = Kautions • MM = Monatsmiete
• EG = Erdgeschoss • OG = Obergeschoss
• DG = Dachgeschoss • Balk. = Balkon •
zentr. = zentral
2. Tiere 3. die Stromrechnung 4. der Aufzug
5. der Mitbewohner 6. die Treppe 7. der
Schlüssel 8. der Telefonanschluss 9. das Gas
10. der Mietvertrag 11. die Kautions 12. der
Makler
- 2, 4, 3, 1, 5, 6

2. Wie groß ist die Wohnung? 3. Wie viele
Zimmer hat die Wohnung? 4. Wo liegt die
Wohnung? 5. In welchem Stock ist die Woh-
nung? 6. Hat die Wohnung einen Balkon?
7. Wie hoch ist die Miete? 8. Wie hoch sind
die Nebenkosten? 9. Muss ich eine Kautions
bezahlen? 10. Gibt es Parkplätze? 11. Muss
man noch was renovieren? 12. Wann kann ich
die Wohnung besichtigen?

9 Körper und Krankheit

- links vom Körper:** das Auge, das Gesicht, der
Mund, der Hals, der Rücken, der Arm, der
Bauch, das Bein
rechts vom Körper: die Haare, der Zahn, das
Herz, der Magen, die Hand, der Fuß
- der Kranke:** sich schwach fühlen, Medikamen-
te nehmen, Schmerzen haben, wieder fit sein
• **der Arzt:** ein Rezept schreiben, untersu-
chen, eine Operation machen, eine Krankmel-
dung geben
- 2A • 3B • 4C
2. verletzen 3. giftig 4. Schnupfen 5. schwan-
ger 6. bluten 7. gesund 8. Sprechstunde
• **Lösungswort:** dringend
2. erkältet 3. Kopf 4. Fieber 5. Grippe 6. Arzt
7. Apotheke 8. Krankmeldung 9. Sprechstun-
de 10. Versicherten-Karte 11. Krankenkasse
12. Bauch
- Mögliche Lösungen:** 2. Ja, ich habe Fieber,
39 Grad. 3. Wie oft soll ich das Medikament
nehmen?

10 Kleidung

2. die Tasche 3. die Bluse 4. das Kleid 5. der
Anzug 6. der Rock 7. das Hemd 8. die Jacke
9. der Pullover 10. der Mantel
2. rot 3. weiß 4. grün 5. braun 6. gelb 7. blau
2. umziehen 3. ändern 4. schmutzig 5. Stoff
6. Loch 7. kaufen 8. Reinigung
2. groß 3. warm 4. kurz 5. teuer 6. dünn 7. hell
8. modern 9. leicht 10. lang 11. klein

11 Die Zeit

- a) 2. vierzehn Uhr dreiundfünfzig 3. vierund-
zwanzig Uhr 4. null Uhr sieben
b) 2. 7.35 Uhr 3. 7.15 Uhr 4. 7.50 Uhr
5. 7.00 Uhr 6. 7.10 Uhr 7. 7.45 Uhr
8. 7.25 Uhr
c) 2. zwanzig vor zwei 3. Viertel vor drei

4. Viertel nach neun 5. sechs Uhr 6. zehn nach acht

2. Mittwoch 3. Freitag 4. Donnerstag 5. Sonntag 6. Sonntag

a) Morgen • Vormittag • Mittag • Nachmittag • Abend • Nacht

b) 2. richtig 3. falsch 4. richtig 5. richtig 6. richtig

a) Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember

b) 1. Mai, Juli, August, Oktober, Dezember
• 2. April, Juni, September, November
• 3. Februar (28 Tage)

a) **private Feste:** Geburtstag, Hochzeit • **Feiertage:** Ostern, Tag der Deutschen Einheit, Weihnachten, Silvester

12 Landschaft, Jahreszeiten und Wetter

Im Uhrzeigersinn: die Wolke, der Berg, der Wald, der Fluss, der See, das Dorf

a) 2. Sommer 3. Herbst 4. Winter

b) 2. Sommer 3. Herbst 4. Frühling 5. Winter
6. Herbst 7. Sommer 8. Frühling

B: Bild 5 • C: Bild 6 • D: Bild 1 • E: Bild 4 • F: Bild 2

2. in der Nacht 3. bei Nebel 4. im Garten bei Regen 5. im Wald 6. am See bei Schnee 7. bei Sonne am Strand

2. falsch 3. falsch 4. richtig 5. richtig

13 Freizeit und Hobbys

a) 2. Radio 3. Schwimmbad 4. Zeitung 5. Fußball 6. Fernseher 7. Karten 8. Kino 9. Buch 10. Tennis

b) **lesen:** Zeitung • **gehen:** ins Schwimmbad, ins Theater • **hören:** Lieder, Musik, Radio • **sehen:** eine Sendung im Fernsehen, ein Video, einen Film im Kino • **spielen:** Karten, Tennis, Fußball • **fahren:** Rad • **machen:** eine Wanderung, einen Ausflug • **tanzen:** in der Disco

2. trifft 3. einladen 4. besucht 5. verabredet sich

Mögliche Lösungen: 2. Magst du ins Schwimmbad gehen? 3. Wir können sie zum Essen einladen. 4. Möchtest du mit uns Karten spielen. 5. Gehen wir doch ins Kino.

2. sicher 3. wahrscheinlich

2D • 3A • 4C

14 Auto und Verkehr

1 Im Uhrzeigersinn: das Fahrrad, die Ampel, die Kreuzung, der Fahrradweg, das Taxi, das Auto, die Straße, der LKW, die Haltestelle

2 2D • 3F • 4C • 5A • 6B

3 Im Uhrzeigersinn: der Kofferraum, der Motor, das Kennzeichen,

4 Tankstelle: Benzin • **Werkstatt:** Reparatur, TÜV • **Amt:** Kennzeichen, Zulassung • **Fahrschule:** Fahrstunden, Führerschein

5 Mechaniker: 5, 1, 7, 3, 9 • **Kunde:** 2, 8, 6, 4, 10

6 2H • 3E • 4A • 5F • 6C • 7G • 8D

7 2. gefährlich 3. schnell 4. vorsichtig 5. sicher 6. langsam

15 Reisen

1 a) 2. Bild: 5 • 3. Bild: 6 • 4. Bild: 4 • 5. Bild: 3
• 6. Bild: 1 • 7. Bild: 2

b) 2A • 3C • 4F • 5B • 6E • 7G

2 2. abfahren 3. ankommen 4. abfliegen

3 3 steigt ... ein 3. steigt ... um

4 2. Verspätung 3. Anschluss 4. Informationsschalter 5. Abfahrt

5 2. Gleis 3. Haltestelle 4. Kamera 5. Brieftasche 6. Beratung

6 2D • 3A • 4C

16 Wegbeschreibungen und Sehenswürdigkeiten

1 2. der Platz 3. der Park 4. die Brücke 5. das Museum 6. das Zentrum 7. der Turm

2 B: Bild 1 • C: Bild 8 • D: Bild 6 • E: Bild 5 • F: Bild 7 • G: Bild 4 • H: Bild 3

3 2. eine Führung 3. einen Eintritt 4. eine Ausstellung 5. ein Theater

4 **möchten:** zwei Eintrittskarten, eine Reise machen, ins Konzert gehen • **mögen:** Berlin, Schlösser, Italien, moderne Musik, alte Bilder

5 2. Nachrichten 3. Dorf 4. Hausfrau 5. Blick

6 2E • 3B • 4A • 5C • 6D • 7F

17 Hotel und Restaurant

1 2. einzahlen 3. Zoll 4. parken 5. Qualität 6. teilnehmen 7. sich beschweren 8. Unterkunft 9. Kiosk

2 2. Wir möchten ein Doppelzimmer. 3. Mit Dusche, bitte. 4. Nein, wir rauchen nicht. 5. Oh, das ist schön. Wie viel kostet das? 6. Nur mit Frühstück, bitte. 7. Das nehmen wir. Ab wie viel Uhr ist das Zimmer am Freitag frei?

8. Können wir unser Auto beim Hotel parken?

3 Kellner: 3, 7, 10, 11 • **Gast:** 4, 5, 6, 8, 9

4 2. esse 3. empfehle 4. nehme 5. hätte 6. trinken 7. probieren 8. bringen

5 *Mögliche Lösungen:* 2. bitter/kalt 3. fett/hart 4. süß/weich 5. heiß/scharf 6. weich/kalt 7. warm 8. süß/hart 9. schwierig

18 Schule und Ausbildung

1 2. Lehrer 3. Kursteilnehmer 4. Pause 5. Unterricht 6. Zahl 7. Kassettenrekorder 8. Buch 9. Antwort 10. Aufgabe

2 2. Lehre 3. Klasse 4. Fehler 5. Zeugnis 6. Prüfung 7. Hausaufgaben

3 2. Gymnasium 3. Realschule • Hauptschule 4. Berufsschule 5. Universität

4 2. faul 3. leicht 4. fleißig 5. kompliziert 6. wichtig

5 B9 • C2 • D8 • E1 • F7 • G3 • H5 • I6

19 Arbeit

1 2. Kellner, Kellnerin • Herr Ober (hier keine weibliche Form) 3. Handwerker, Handwerkerin 4. Mechaniker, Mechanikerin 5. Lehrer, Lehrerin 6. Friseur, Friseurin 7. Sekretär, Sekretärin 8. Taxifahrer, Taxifahrerin

2 2. Berufe 3. Firma 4. verdienen 5. Stelle 6. Job 7. selbstständig 8. Feierabend 9. Praktikum

3 *Mögliche Lösungen:* 2. Wo arbeiten Sie? 3. Wie ist Ihr Chef? 4. Wie viel verdienen Sie im Monat? 5. Mögen Sie Ihre Arbeit?

4 2. Lohnsteuerkarte 3. Angestellter 4. Betriebsrat 5. Gewerkschaften 6. Wirtschaft 7. netto 8. Bewerbung

5 2. Aushilfe 3. Arbeiter 4. Überstunden 5. Vollzeit 6. Erfahrung

20 Briefe und E-Mails

1 a) links: der Empfänger, die Unterschrift • **rechts:** das Datum, die Briefmarke, der Empfänger

2 **persönlicher Brief:** Lieber Fernando, Herzliche Grüße, Liebe Grüße, Sandrine • **offizieller Brief:** Sehr geehrte Damen und Herren, Sehr geehrte Frau Ermis, Sehr geehrter Herr Vasquez, Mit freundlichen Grüßen, Sandrine Dupont

3 a) 2. schenken 3. Anrufbeantworter 4. notieren 5. Päckchen 6. übertragen

b) 2A • 3D • 4C • 5H • 6F • 7E • 8G • 9K • 10L • 11I • 12J

21 Telefon und Termine

1 2. Notizen 3. Telefonrechnung 4. Auskunft 5. Telefonbuch • **Lösungswort:** Anruf

2 2. besetzt 3. zurückrufen 4. klingelt 5. notiert 6. bestätigen 7. verbunden

3 2E • 3A • 4C • 5D

4 a) Fragen: 2, 5, 6, 8 • **Antworten:** 3, 4, 7

b) Herr Fontanelli: 9, 3, 11, 1, 13, 7, 5 • **Frau Casas:** 4, 10, 6, 14, 12, 2, 8

c) Mögliche Lösung:

Herr Fontanelli:
Fontanelli, Guten Tag.

Frau Casas:
Guten Tag, Herr Fontanelli. Hier spricht Frau Casas. Leider muss ich unseren Termin verschieben. Können wir uns am Donnerstag treffen.

Leider kann ich da nicht. Haben Sie am Freitag um 9.30 Uhr Zeit?

Um 9.30 Uhr geht es leider nicht, aber um 11.00 Uhr.

Gut, dann kommen Sie am Freitag um 11.00 Uhr zu mir ins Büro.

Gut, dann bis Freitag. Auf Wiederhören.

Auf Wiederhören.

22 Ämter und Behörden 1

1 2E • 3A • 4B • 5C

2 2. Förderung 3. Ausländer 4. Papiere 5. Aufenthalt

3 2. die Mitteilung • der Bescheid 3. das Amt • die Behörde 4. die Erlaubnis • die Berechtigung

4 a) 2A • 3D • 4B • 5F • 6C

b) 2. schriftlich 3. berechtigt 4. erforderlich 5. gültig 6. verboten

5 2. das Recht 3. die Rente 4. der Stempel 5. die Einwohner

6 2. einen Pass 3. ein Formular 4. einen Antrag 5. seinen Führerschein 6. eine Arbeitserlaubnis

23 Ämter und Behörden 2

2. Ordnungsamt 6: Einbürgerung 3. Ordnungsamt 2: Ausländeramt 4. Sozialamt 5. Arbeitsamt 6. Fundbüro 7. Ordnungsamt 6: Standesamt 8. Ordnungsamt 3: Allgemeine Aufenthaltsangelegenheiten 9. Ordnungsamt 5: Kfz-Zulassungsstelle 10. Ordnungsamt 1: Einwohnermeldeamt 11. Ordnungsamt 4: Führerscheinstelle 12. Bundesversicherungsanstalt für Angestellte 13. Amt für Wohnungswesen
- 7, 6, 3, 1, 4, 5, 2

24 So sagt man

2. Kommen Sie herein! 3. Prost! 4. Gesundheit! 5. Herzlichen Glückwunsch 6. Hilfe! 7. Guten Appetit! 8. Gute Reise
- 3 • 4 • 6 • 7 • 10
- 2F • 3C • 4A • 5E • 6B
- 2A • 2B • 3B • 3C • 4B • 4C • 5A • 5C • 6A • 6C • 7A • 7B • 8B • 8C
- 2C • 3I • 4H • 5D • 6E • 7A • 8F • 9B

25 Zeitwörter

- a) früher • jetzt • sofort • bald • später
b) 2. sofort 3. bald 4. Früher 5. später
2. schon 3. noch 4. erst
2. Dann 3. Vorher 4. Zuletzt
2. wieder 3. im Moment 4. früh 5. plötzlich 6. spät 7. Neulich 8. noch 9. schon 10. erst 11. fast
- a) nie • selten • manchmal • oft • meistens • immer
b) 2. nie 3. immer 4. oft 5. meistens 6. manchmal

Grammatik

1 Grammaticische Ausdrücke

2. Kennen 3. kostet 4. kommst
- a) 2. James • Wohnung 3. Nachbarn • Beatrice 4. Buch • Regal 5. Bruder • Gläser • Schrank
b) 2. James 3. Beatrice 4. Buch 5. Bruder
2. Zum Frühstück (Ergänzung) isst (Verb) Herr Meier (Subjekt) zwei Brötchen (Ergänzung). 3. Frau Bayram (Subjekt) wohnt (Verb) in der Adlerstraße (Ergänzung). 4. Dem Mann (Ergänzung) gefällt (Verb) das Bild (Ergänzung).
- Präposition:** 3, 5 • **Konjunktion:** 2, 4
- schön • dunkel • teuer • intelligent • gut • dünn • schnell • interessant • alt

2 Nomen: der, die oder das

- der:** Herbst, Flug, Junge, Name, Drucker, Lehrer, Mai, Dienstag, Tanz, Mechaniker • **die:** Bewerbung, Heizung, Kündigung, Banane, Tante, Aufgabe, Dusche, Busfahrerin, Fahrt, 35, Entschuldigung, Freiheit, Bäckerei, Freundschaft, Tochter • **das:** Kino, Gymnasium, Mädchen, Theater, Grün, Handy, E, Leben, Päckchen, Hobby, Reisen, Büchlein, Fahren • **der/die:** Jugendliche
2. Der 3. Die 4. Der 5. Das 6. Das 7. Die 8. Die 9. Der 10. Das
2. der Anruf 3. die Antwort 4. die Reise 5. die Frage 6. der Anfang 7. die Wohnung 8. die Heirat

3 Plural

- Singular:** Wäsche, Wetter, Telefon, Mutter • **Plural:** Tische, Fragen, Bücher, Möbel, Eltern, Namen, Menschen, Bilder, Kindergärten, Eier, Hausaufgaben • **Singular und Plural:** Computer, Sessel, Mädchen
- e/ "-e:** Beine, Berufe, Füße, Schränke, Schuhe, Supermärkte • **-n/ "-en:** Betten, Gabeln, Heizungen, Kassetten, Lampen, Motoren, Quittungen, Schulen, Zitronen • **-er/ "-er:** Ämter, Bäder, Kinder, Männer, Münder, Schilder • **-/ "-:** Äpfel, Ausländer, Brötchen, Drucker, Fenster, Gewitter, Vögel • **-s:** E-Mails, Kameras, Radios, Videos

- 3 der Strand, das Museum, das Visum, die Ärztin, das Paket, der Bruder, das Konto, die Firma, die Bank, der Platz, der Verwandte, der Gruß, das Land, das Problem, das Foto
- 4 2. das Obst 3. das Gemüse 4. das Getränk 5. das Wetter 6. die Wäsche

4 Hauptsatz

- 1 a) **Verb:** bin, habe, ist, sind, baden, wandern, fahren, tanzen, ist, fahren • **Subjekt:** Ich, Ich, Das Wetter, Meine Freundin und ich, wir, wir, wir, wir, unser Urlaub, wir
- b) 2, 1, 3
- 2 *Mögliche Lösungen:* 2. Am Vormittag frühstückst sie in einem Café. 3. Am Mittag fährt sie mit dem Bus in die Stadt. 4. Am Nachmittag macht sie einen Einkaufsbummel. 5. Sie trifft dann Jens vor dem Rathaus. 6. Auf der Rathauterrasse trinken sie einen Tee. 7. Am Abend gehen sie ins Theater. 8. Nach dem Theater geht Yvonne müde nach Hause.
- 3 a) 2. er 3. groß und hell 4. stehen 5. In der Ecke 6. durch die Schwalbenstraße 7. nachts 8. eine neue Wohnung
- b) 2. Subjekt 3. Ergänzung: Art und Weise 4. Verb 5. Ergänzung: Ort 6. Ergänzung: Ort 7. Ergänzung: Zeit 8. Ergänzung: Akkusativ

5 Nebensatz

- 1 2. weil sie zur Sonne zeigt. 3. weil da die Sonne oft scheint. 4. weil es einen Motor hat. 5. weil sie Flügel haben.
- 2 a) 2. wenn sie 18 Jahre alt ist. 3. wenn es heiß ist. 4. wenn er Urlaub hat. 5. wenn ich mit der Arbeit fertig bin.
- b) 2. Wann kann Sabrina den Führerschein machen? 3. Wann geht Olaf ins Schwimmbad? 4. Wann macht Jürgen eine Reise nach Portugal? 5. Wann kommst du?
- 3 2. Elke denkt, dass sie heute Abend nicht kommen kann. 3. Ich weiß nicht, ob ich Sie richtig verstanden habe. 4. Alex freut sich, dass er Urlaub hat. 5. Frau Mahler fragt, ob sie heute früher nach Hause gehen darf. 6. Rima sagt, dass sie die deutsche Grammatik nicht versteht. • Man benutzt *dass* nach: meinen, denken, sich freuen, sagen. • Man benutzt *ob* nach: nicht wissen, fragen.

6 Artikel: ein, eine, ein oder der, die, das

- 1 2. Neben dem Hochhaus ist ein großer Parkplatz. 3. In Neustadt gibt es auch viele alte Häuser. 4. In der Mitte der Stadt steht eine alte Kirche. 5. Auf dem Kirchturm ist ein Dach aus Gold. 6. Durch Neustadt fließt ein großer Fluss. 7. Auf dem Fluss fährt ein Schiff. 8. Auf dem Schiff reist eine Familie zum Meer.
- 2 In dem Haus wohnt eine Frau. Die Frau heißt Schubert. Frau Schubert hat eine Katze. Die Katze schläft den ganzen Tag. Sie schläft auf einem Sessel. Der Sessel ist blau und rot. Frau Schubert hat auch eine Tochter. Die Tochter heißt Lisa.
- 3 2. ein 3. – 4. Die 5. – 6. eine 7. – 8. – 9. – 10. der 11. das 12. die

7 Artikeldeklinaton

- 1 Das ist der Vater/die Mutter/das Kind. • Ich sehe den Vater/die Mutter/das Kind. • Ich spreche mit dem Vater/der Mutter/dem Kind. • Da sind die Väter/die Mütter/die Kinder. • Wir sehen die Väter/die Mütter/die Kinder. • Wir sprechen mit den Vätern/den Müttern/den Kindern.
- 2 Da ist ein Vater/eine Mutter/ein Kind. • Ich sehe einen Vater/eine Mutter/ein Kind. • Ich spreche mit einem Vater/einer Mutter/einem Kind. • Da sind Väter/Mütter/Kinder. • Ich sehe Väter/Mütter/Kinder. • Ich spreche mit Vätern/Müttern/Kindern.
- 3 2. das Buch 3. ein Kartenspiel 4. die Straßenbahn 5. einen Salat 6. den Jungen 7. Blumen 8. den Kaffee
- 4 2. dem Hund 3. einem Abend 4. dem Wetter 5. der Firma 6. Freunden 7. einer Kollegin 8. den Hausaufgaben

8 Possessiv- und Demonstrativartikel

- 1 2. Mein 3. Deine 4. Sein 5. Ihr 6. Unsere 7. Euer 8. Ihr
- 2 2E • 3A • 4D • 5G • 6B • 7I • 8J • 9H • 10F
- 3 2. Dieses 3. Dieser 4. Diesen 5. Diese 6. Dieses 7. Diese 8. diesem 9. diesem 10. dieser

9 Personal- und Reflexivpronomen

- 1 2G • 3C • 4D • 5A • 6B • 7H • 8F
- 2 2. mir 3. dir 4. dich 5. Ihnen 6. Sie 7. uns 8. uns 9. euch 10. euch

- 3 2. sich 3. sich 4. euch 5. uns 6. sich 7. sich
 4 2 dich 3. mir 4. dir 5. mich

10 Haben und Sein

- 1 a) 2. bin 3. sind 4. bist 5. ist 6. seid 7. ist 8. sind
 b) 2. Bist 3. Ist 4. Ist 5. Seid 6. Ist 7. Bin 8. Sind
 2 2. haben 3. hat 4. habe 5. Habt 6. haben
 7. hast 8. hat
 3 Sie ist Studentin. Sie kommt aus Jamaika. Sie hat schwarze Haare. Sie ist groß. Sie hat eine jüngere Schwester und eine braune Katze. Sie hat immer Zeit für mich. Sie ist meine beste Freundin.

11 Modalverben

- 1 **können:** ich kann, du kannst, er/sie/es kann, wir können, ihr könnt, sie/Sie können • **wollen:** ich will, du willst, er/sie/es will, wir wollen, ihr wollt, sie/Sie wollen • **müssen:** ich muss, du musst, er/sie/es muss, wir müssen, ihr müsst, sie/Sie müssen • **sollen:** ich soll, du sollst, er/sie/es soll, wir sollen, ihr sollt, sie/Sie sollen • **dürfen:** ich darf, du darfst, er/sie/es darf, wir dürfen, ihr dürft, sie/Sie dürfen • **mögen:** ich mag, du magst, er/sie/es mag, wir mögen, ihr mögt, sie/Sie mögen • **möchten:** ich möchte, du möchtest, er/sie/es möchte, wir möchten, ihr möchtet, sie/Sie möchten
 2 2. Felix kann den Fernseher reparieren. Er kann nicht kochen. 3. Felix kann gut Deutsch sprechen. Er kann Anna nicht bei Englisch helfen.
 3 2. muss 3. darf 4. musst 5. soll 6. muss 7. soll 8. darfst
 4 2. Helena möchte mit Beate in die Disco gehen. 3. Julian mag am liebsten Spaghetti mit Tomatensoße essen. 4. Ester will nach dem Studium nach Südafrika reisen.

12 Präsens

- 1 2. fahren 3. essen 4. geben 5. helfen 6. lassen 7. anfangen 8. fallen 9. tragen 10. sprechen
 2 2. schläfst 3. brauchst 4. reist 5. liest 6. nimmst 7. läufst 8. schließt
 3 **machen:** ich mache, du machst, er/sie/es macht, wir machen, ihr macht, sie/Sie machen
 • **finden:** ich finde, du findest, er/sie/es findet, wir finden, ihr findet, sie/Sie finden
 • **fallen:** ich falle, du fällst, er/sie/es fällt, wir fallen, ihr fallt, sie/Sie fallen • **treffen:** ich

treffe, du triffst, er/sie/es trifft, wir treffen, ihr trefft, sie/Sie treffen • **essen:** ich esse, du isst, er/sie/es isst, wir essen, ihr esst, sie/Sie essen • **nehmen:** ich nehme, du nimmst, er/sie/es nimmt, wir nehmen, ihr nehmt, sie/Sie nehmen

- 4 ich: -e • du: -(e)st • er/sie/es: -(e)t • wir: -en
 • ihr: -(e)t • sie/Sie: -en

13 Perfekt mit haben

- 1 baden • gefreut • brauchen • geglaubt • haben • gekauft • gemacht • legen •
 Bei den regelmäßigen Verben endet das Partizip Perfekt auf -(e)t.
 2 beginnen • essen • schlafen • trinken • stehen • verbieten • geben • nehmen • schreiben • sitzen • sprechen • treffen •
 Bei den unregelmäßigen Verben endet das Partizip Perfekt auf -en.
 3 gekannt • gedankt • bestellt • gefunden • erlaubt • gedacht • repariert • gearbeitet • verkauft • gewonnen • bezahlt • gehört • benutzt • gratuliert • bekommen • geholfen
 4 2. Letzte Woche hat Petra ihrem Vater geholfen. 3. Vor zwei Tagen hat Diana Robin in der Stadt getroffen. 4. Auch gestern habe ich im Büro gesessen.

14 Perfekt mit sein

- 1 geblieben • fahren • fliegen • gekommen • gewesen • sterben • gefallen • gehen
 2 2. Dort sind wir fünf Tage geblieben. 3. Die Reise ist sehr interessant gewesen. 4. Wir sind jeden Tag durch die Stadt gelaufen. 5. Wir sind ins Deutsche Museum gegangen. 6. Nach fünf Tagen sind wir mit dem Flugzeug nach Hause geflogen.
 3 *Mögliche Lösungen:* angekommen
 • angemacht • angezogen • aufgemacht
 • ausgegeben • ausgemacht • ausgestiegen
 • eingefahren • eingestiegen • mitgefahren
 • mitgegeben • mitgekommen • umgestiegen
 • umgezogen
 4 2. haben 3. sind • haben 4. sind 5. sind • hat 6. sind 7. haben • haben

15 Präteritum: haben, sein und Modalverben

- 1 2. mussten 3. wollte 4. waren 5. sollte 6. durftest 7. hattest 8. konnten
 2 Sie war 17 Jahre alt. Sie hatte drei Brüder und

eine Schwester. Sie konnte sehr gut tanzen. Sie durfte aber nicht ohne ihre Brüder tanzen gehen. Sie musste jeden Abend um 23.00 Uhr zu Hause sein. Sie durfte nicht später kommen. Sie wollte aber nicht so früh nach Hause gehen und ...

- 3 3a. haben 3b. angesehen 4a. sind 4b. gelaufen
5. hatten 6a. sind 6b. gegangen 7a. haben
7b. gekauft 8a. sind 8b. gefahren 9a. haben
9b. gesehen 10a. haben 10b. gegessen
11a. haben 11b. getrunken 12. war

16 Trennbare Verben

- 1 a) zieht ... an • steigt ... aus • nimmt ... mit
• fängt ... an • füllt ... aus • ruft ... an • sieht ... an • hört ... auf • kauft ... ein • holt ... ab
• gehen aus
b) 2. anziehen 3. aussteigen 4. mitnehmen
5. anfangen 6. ausfüllen 7. anrufen 8. ansehen 9. aufhören 10. einkaufen 11. abholen
12. ausgehen
c) Sie hat sich geduscht und hat sich angezogen. Dann hat sie gefrühstückt. Um 7.15 Uhr ist sie aus dem Haus gegangen und hat die Straßenbahn genommen. Am Hauptbahnhof ist sie ausgestiegen und hat eine Zeitung gekauft. Für ihre Kollegin hat sie noch eine Zeitschrift mitgenommen. Um 8.00 Uhr hat sie mit der Arbeit angefangen. Sie hat viele Formulare ausgefüllt und hat bei Kunden angerufen. Danach hat sie sich die E-Mails angesehen. Um 16.00 Uhr hat sie mit der Arbeit aufgehört. Sie hat ein paar Sachen eingekauft. Am Abend hat sie Monica mit dem Auto abgeholt und sie sind ausgegangen.
- 2 Am Rathausplatz steigt sie in den Bus ein. Am Hauptbahnhof steigt sie in die S-Bahn um. Um 18.00 Uhr kommt sie zu Hause an. Zuerst zieht sie sich um. Dann ruft sie ein Freundin an. Sie lädt die Freundin zu ihrem Geburtstag ein. Um 20.15 Uhr macht sie den Fernseher an und sieht den Film „Schönes Leben“ an.
- 3 2. ..., dass das Flugzeug später ankommt.
3. ..., ob das Konzert im Freien stattfindet.
4. ..., weil Sandra Kuchen mitbringt. 5. ..., wenn ich früh aufstehe. 6. ..., dass der Film um 23.00 Uhr aufhört.

17 Ergänzungen 1

- 1 2. einen 3. ein • ein 4. einen 5. einen 6. eine
7. eine 8. einen
2 2. mir 3. Ihnen 4. mir 5. ihr 6. ihr 7. Ihnen
8. ihnen
3 2. sie 3. ihr 4. eine 5. keine 6. mich 7. mich
8. dich

18 Ergänzungen 2

- 1 2. ein 3. ihrem 4. das 5. einen 6. den 7. mir
8. eine
2 *Mögliche Lösungen:* Wir schenken ihr ein Buch. • Wir schenken ihm einen Blumenstrauß. • Ich empfehle dir das Buch. • Ich empfehle Ihnen das Hotel Central. • Bitte zeigen Sie mir den Weg zum Bahnhof. • Ich schreibe dir eine Karte aus dem Urlaub. • Bitte erklären Sie mir den Dativ. • Ich bringe ihr einen Blumenstrauß. • Ich bringe ihm ein Buch.
3 2. Können Sie mir ein gutes Café empfehlen.
3. Li ist Chinesin. 4. Herr Yilmaz schenkt seiner Frau eine Kette. 5. Schreib mir bitte bald einen Brief. 6. Herr Johnson arbeitet bei der Firma Korb & Co. 7. Herr Ober, bitte bringen Sie mir einen gemischten Salat und ein Mineralwasser. 8. Der Unterricht beginnt um 8.30 Uhr. 9. Bitte zeigen sie mir den Weg zum Central-Hotel. 10. Sonntags schlafen wir bis 11.00 Uhr.

19 Präpositionen 1

- 1 a) 2. Er wohnt jetzt bei seiner Tante in Hamburg. 3. Heute hat er von seinem Freund Manuel einen Brief bekommen 4. Manuel schreibt, er fährt in den Ferien zu seinen Großeltern ans Meer. 5. Carlos denkt: „Ich möchte mit Manuel ans Meer reisen.“ 6. Wie gut: Dem Haus der Tante gegenüber ist ein Reisebüro.
b) 2. dem 3. der 4. der 5. dem 6. dem
2 2. ohne 3. gegen 4. für
3 2. der • dem 3. dem 4. der 5. den 6. dem
7. die 8. dem 9. das 10. dem • den

20 Präpositionen 2

- 1 a) 2. Unter dem Tisch? 3. Neben dem Sessel?
4. Auf dem Stuhl? 5. Zwischen der Palme und dem Fenster? 6. Vor der Tür? 7. In der Tasche?
b) Dativ

- 2 2. neben die 3. auf die 4. zwischen das • die
5. hinter die 6. unter den 7. an die 8. in den
9. in das 10. über den 11. in die

21 Präpositionen 3

- 1 1. bis zum 26.12. 2. am Freitagnachmittag
3. um 16.00 Uhr 4. Vor 15 Jahren 5. ab 18.00
Uhr 6. nach dem Abendessen 7. drei Stunden
lang
2 2. Ich wohne schon seit vier Jahren in Kiel.
3. Ich fliege in zwei Wochen nach Brasilien.
4. Ich bin am 30. Dezember 1980 geboren.
5. Der Zug hatte über 20 Minuten Verspätung.
6. Wir bitten Sie während des Unterrichts nicht
zu rauchen.
3 2. am 3. zur 4. zum 5. im 6. vorm
4 2. Von • an • bis 3. nach 4. zum 5. beim 6. zwi-
schen 7. um • herum 8. über 9. in 10. bis

22 Fragen

- 1 2. Wohin 3. wem 4. wie viel 5. Was 6. Wer
7. Welches 8. Wo
2 3. Wohnen Sie in Wien? 4. Sind Sie Ludmila?
5. Sind Sie schon lange hier? 6. Fahren Sie
nach Hamburg? 7. Fahren Sie gern Auto?
3 2. Wohin geht Theo? 3. Was studiert er? 4. Um
wie viel Uhr geht er Mittag essen? 5. Wen trifft
er im Restaurant? 6. Warum fährt er nach
Hause? 7. Wie ist die Prüfung? 8. Mit wem
geht er ins Kino?
4 2. Woher kommen Sie? 3. Wo wohnen Sie?
4. Wann sind Sie geboren? 5. Wie lange blei-
ben Sie in Deutschland?

23 Bitten und Wünsche

- 1 2. Ich hätte gern ein Kilo Kartoffeln. 3. Könnten
Sie mir bitte kurz helfen? 4. Ich möchte gern
tanzen gehen. 5. Würdest du bitte leise sein?
Doris schläft.
2 sagen Sie • kauf • bring, bringen Sie • mach
zu, machen Sie zu • komm, kommt • gib • hilf,
hilft • nimm, nehmt
3 2. Fahren Sie 3. komm 4. Gib 5. mach • auf
6. helft 7. nehmen Sie

24 Verneinung

- 1 2. Nein, das Fußballspiel war gestern nicht
langweilig. 3. Nein, Familie Frey kommt nicht
heute. 4. Nein, Anke ruft nicht bei Armin an.

5. Nein, das Baby kann nicht laufen. 6. Nein,
der Zug kommt nicht um 18.30 Uhr an.

- 2 2. Nein, ich bin nicht verheiratet. 3. Nein, ich
komme nicht aus Mexiko. 4. Nein, ich spreche
nicht Französisch. 5. Nein, ich habe nicht gut
geschlafen.
3 2. keine 3. kein 4. kein 5. keine 6. keinen
7. keine
4 2. keins 3. keinen 4. keine 5. keine 6. keins
5 2. nie 3. nichts 4. nirgends 5. nie

25 Konjunktionen

- 1 2C • 3B • 4A • 5D • 6G • 7F
2 2. dann 3. denn 4. Deshalb 5. denn 6. Dann
7. Deshalb 8. denn
3 2. Svenja hat die Fahrschule besucht. Jetzt ist
sie glücklich, weil sie die Führerscheinprüfung
bestanden hat. 3. Mein Bruder ist krank. Ich
weiß nicht, ob er nächste Woche wieder ge-
sund ist. 4. Wir gehen nur dann spazieren,
wenn es nicht regnet. 5. Ich fliege im Herbst
in die Türkei, wenn es dort nicht mehr so heiß
ist. 6. Araya möchte einkaufen gehen. Sie fragt
ihre Freundin, ob sie mit ihr in die Stadt gehen
möchte. 7. Timi ist vier Jahre alt. Er glaubt,
dass der Weihnachtsmann die Geschenke
bringt. 8. Sonja isst viel Obst, weil sie nicht
krank werden will.

26 Adjektive 1

- 1 2. neue 3. roten 4. nette 5. weichen 6. schnelle
7. altes
2 2. guten 3. kaputte 4. hübschen 5. dicke
6. heißen 7. schwere
3 2. großen Koffer 3. kleines Mädchen 4. gelbe
Blumen 5. kranken Katze 6. hohen Zimmern
4 mittelgroßer • dunkelhaariger • braune
• große • breiten • blaue • gelben • grünen
• rote • weißen • orangefarbenen • starken
• pfälzischen • kleinen • bösen

27 Adjektive 2

- 1 hübsch, am hübschesten • wichtig, wichtiger
• schlimmer, am schlimmsten • glücklich, am
glücklichsten • enger, am engsten • lustig,
lustiger
2 2. groß • größer als • am größten 3. hoch
• höher als • am höchsten 4. alt • älter als
• am ältesten

- 3 3. Die Kordhose kostet mehr als die Jeans.
4. Heute ist es so warm wie gestern. 5. Milena ist kleiner als Irina. 6. José bleibt kürzer als Fernando. 7. 1 kg Orangen ist teurer als 1 kg Bananen. 8. Fleisch schmeckt besser als Fisch. 9. Neudorf ist so nah wie Altdorf. 10. Silke ist dünner als Maren.

28 Unpersönliche Ausdrücke

- 1 2. niemand 3. jemand 4. man 5. jemand
6. niemand 7. man
2 Jeder Mann mag Auto fahren. • Jede Frau kocht gern. • Alle Männer mögen Fußball. • Alle Frauen gehen gern einkaufen. • Alle Kinder sind brav.
3 2. Möchten Sie etwas trinken? 3. Ich habe Hunger! Im Kühlschrank ist nichts. Warst du nicht einkaufen? 4. Zum Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Gute.
4 2. welches 3. welche 4. welche 5. welchen

29 Zusammengesetzte Wörter

- 1 2. das Fußballspiel 3. das Winterwetter 4. das Taschenbuch 5. die Taschenlampe 6. der Kinderwagen
2 2. das Schlafzimmer 3. die Lesebrille 4. das Schreibpapier 5. das Kaufhaus 6. die Wanderschuhe
3 2. das Kleingeld 3. das Sauerkraut 4. der Großvater 5. der Schwarztee 6. die Freizeit 7. der Weißwein 8. der Vollmond 9. die Bitterschokolade
4 2. farblos 3. essbar 4. kinderlos 5. unintelligent 6. unpraktisch 7. benutzbar 8. lustlos

Start Deutsch – Prüfungsteile

Start Deutsch 1 – Hören 1:

Gespräche hören

- 1 2. b 3. a 4. b 5. b 6. a 7. a 8. b 9. b 10. a
2 390
3 2. 1990 3. 1522 4. 1789 5. 1885 6. 2000
7. 1974 8. 2002 9. 1989 10. 1968
4 2. c 3. b 4. a 5. c 6. b 7. b 8. c 9. a 10. c

Start Deutsch 1 – Hören 2:

Durchsagen und Ansagen hören

- 1 2. b 3. a 4. a 5. b 6. a 7. b 8. a 9. a 10. b
2 2. Liebe Kunden, mit unserem Sparpreis-Ticket können sie um 50 % billiger reisen. 3. Wir haben leider 40 Minuten Verspätung. 4. Wegen eines Unfalls ist die Talstraße gesperrt. 5. Wir haben 35 Grad Celsius.
3 2F • 3C • 4H • 5I/J • 6I • 7B • 8J • 9E • 10D
4 2. richtig 3. falsch 4. falsch 5. richtig

Start Deutsch 1 – Hören 3:

Nachrichten am Telefon hören

- 1 2. a 3. b 4. c 5. c 6. b 7. b 8. a 9. c 10. a

Start Deutsch 2 – Hören 1:

Nachrichten am Telefon hören

- 1 2. 40 82 55 3. 16.10 Uhr 4. 9.00 bis 18.00 Uhr
5. Unterschrift

Start Deutsch 2 – Hören 2:

Radio hören

- 1 2. 2J • 3A • 4D • 5H • 6C • 7I • 8B • 9E • 10F
2 2. die Nachrichten 3. die Sendung 4. ein Geburtstagsgruß 5. der Wetterbericht
3 **Wetterbericht:** am Abend gibt es Gewitter, es bleibt nass und kühl, es wird stürmisch, weiterhin schön • **Verkehrsdurchsagen:** die B 14 ist gesperrt, fahren Sie bitte langsam, LKW-Fahrer aufgepasst, Achtung Autofahrer: Personen auf der Fahrbahn, bei der Ausfahrt München West • **Programmansagen:** bringen in Türkisch, dann die Nachrichten, und nun das Konzert, um 21.00 Uhr hören Sie, es folgt eine Sendung • **Geburtstagswünsche:** alles Gute wünschen, wir gratulieren, hat Geburtstag, wird 21 Jahre alt, herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag • **Gewinnspiele:** eine Reise für zwei Personen, gewinnen Sie,

Karten für das Konzert, rufen Sie uns an unter der Nummer, unsere Frage heute

3 2. b 3. a 4. b 5. b

4 2. Schild: 4 3. Schild: 1 4. Schild: 5 5. Schild: 2

Start Deutsch 2 – Hören 3:

Ein Gespräch hören

Beispiel

11. d 12. g 13. h 14. f 15. i

- 1 2. Einzelzimmer 3. Bar 4. Kantine 5. Empfang
6. Fitnessraum 7. Kiosk 8. Informationsschalter
- 2 2. a 3. c 4. c 5. b 6. a 7. c 8. b
- 3 2. der Rezeption 3. dem Restaurant 4. 1. Stock
5. 2. Stock 6. Tiefgeschoss 7. Dachgeschoss
8. Park

Start Deutsch 1 – Lesen 1:

Briefe / E-Mails verstehen

- 1 2. richtig 3. richtig 4. falsch 5. richtig 6. richtig
7. falsch 8. falsch 9. richtig 10. richtig
- 2 2. ist 3. kommen 4. wollen 5. essen 6. hören
7. Melde
- 3 2. ... haben wir einen Informationsabend für
alle neuen Studenten. 3. Wir treffen uns in
der alten Mensa. 4. ... dann stehen Sie vor
einen großen roten Haus mit einer großen
Treppe. Da gehen Sie hinauf und schon sind
Sie in der alten Mensa. 5. Wir freuen uns auf
das Kennenlernen.
- 4 2. Bahnhof 3. Bremen 4. die Handynummer
5. Verspätung
- 5 2A • 3B • 4E • 5C

Start Deutsch 1 – Lesen 2:

Anzeigen verstehen

- 1 2. Sie – Arbeit – Koch – berühmtes Hotel
3. Freund – aus Heimat – in Deutschland hei-
raten 4. Sie – Hund – Informationen 5. Sie
– Zug – von Frankfurt nach Hamburg
- 2 2. a 3. b 4. a 5. b

Start Deutsch 1 – Lesen 3:

Hinweisschilder verstehen

- 1 2. Schuhe anschauen 3. fernsehen
4. Medikamente kaufen 5. Sehenswürdigkeiten
besichtigen
- 2 2. von Samstag 23.30 Uhr – bis Sonntag 5.00
Uhr – keine S-Bahn 3. Restaurant – Rauchen
– verboten 4. Büro – Betriebsausflug – ge-
schlossen 5. Sie – Fahrkarten – für sich und
zwei Kinder – nach Köln 6. Kinder – spielen
– Straße

Start Deutsch 2 – Lesen 1:

Eine Informationstafel oder -seite verstehen

- 1 2. Schmuck 3. Sonderangebote 4. Reisebüro
5. Badezimmerzubehör 6. Bilderrahmen
- 2 2. 2. Stock 3. 3. Stock 4. 2. Stock 5. 1. Stock
6. 3. Stock 7. 1. Stock 8. Erdgeschoss
9. 4. Stock 10. Tiefgeschoss
- 3 Handtücher & Frottierwaren / Schuhe /
Friseur / Nähen & Stoffe / Damenbeklei-
dung / Spielwaren
- 4 2. 4. Stock: Toiletten 3. Tiefgeschoss: Schreib-
artikel 4. 1. Stock: Kinderbekleidung
5. 4. Stock: Geschenkservice 6. 3. Stock: TV
7. 1. Stock: Sportartikel 8. 2. Stock: Nähen &
Stoffe 9. 2. Stock: Bettwäsche 10. Erdgeschoss:
Glas & Geschirr

Start Deutsch 2 – Lesen 2:

Zeitungsartikel verstehen

- 1 2. falsch 3. richtig 4. falsch 5. richtig
- 2 2. Moham Ali ... kam als Star-Gast zur Wohltä-
tigkeitsveranstaltung „Ich helfe“ nach Ham-
burg. 3. Deshalb war Moham Ali froh. 4. ... und
hat den Gästen sein neuestes Buch über sein
Leben vorgestellt. 5. Er ist der Größte, eine
lebende Legende.
- 3 2. Sie wollten Moham Ali sehen. 3. Die Leute
haben viel Geld bezahlt. 4. die Kinder 5. über
sein Leben

Start Deutsch 2 – Lesen 3:

Anzeigen verstehen

- 1 2. g 3. d 4. x 5. h
- 2 2. richtig 3. falsch 4. richtig 5. falsch 6. richtig

Start Deutsch 1 – Schreiben 1:

Ein Formular ausfüllen

- 1 Vorname: Deepak • Alter: 37 • männlich
• Aufenthaltserlaubnis bis: Juni 2005 • Ge-
burtsort: Bangalore • Geburtsland: Indien
• Zahl der Kinder: 3 • Hobbys: Klavier spielen,
schwimmen, Basketball anschauen • Wohnort:
Frankfurt • Straße: Ahornstraße • Hausnum-
mer: 14 • Handy-Nummer: 0164/32145899
• Größe: 1,71 m

Start Deutsch 2 – Schreiben 1:

Ein Formular ausfüllen

- 2A 3H 4C 5I 6G 7F 8E 9B
2. 5,13 € 3. 7,95 € 4. 254,- € 5. 17,38 €
6. 0,07 € 7. 81,65 € 8. 3721,- €
- Kreditinstitut: Stern-Bank • Bankleitzahl:
70345678 • Betrag: 163, 21 • Verwendungszweck: Rechnungsnr.: 567176 • Kontoinhaber:
Laura Iglesias

Start Deutsch 1 – Schreiben 2:

Einen Brief schreiben

2. Frau 3. Sohn 4. Bett 5. Arzt 6. Schule
7. Hausaufgaben 8. freundlichen
- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Brief, E-Mail (Namen) | <input type="checkbox"/> Du |
| <input type="checkbox"/> Schicken, Schreiben (Verben) | <input type="checkbox"/> nach einem Komma (,) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Carlo, Köln, Deutschland (Namen von Personen, Städten, Ländern) | <input checked="" type="checkbox"/> am Satzanfang: nach einem Punkt (.), einem Fragezeichen (?) oder einem Ausrufezeichen (!) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sie, Ihr, Ihnen | <input type="checkbox"/> Der, das Eine (Artikel) |
| <input type="checkbox"/> Ich | <input type="checkbox"/> Klein, Groß (Adjektive) |
- du:** Kollegen, Verwandte, Kinder, Nachbarn
• **Sie:** Fremde, Kollegen, Chef, Mitarbeiter in Behörden, Arzt, Verkäufer, Nachbarn
- Sie:** Lieber Herr Aziz, Sehr geehrter Herr Thomson, Sehr geehrte Damen und Herren, Hallo Frau Yasui, Viele Grüße, Mit freundlichen Grüßen, Liebe Grüße, Herzliche Grüße • **du:** Hallo Tom, Viele Grüße, Bis bald, Alles Gute, Liebe Grüße, Herzliche Grüße
- 2a) Holen sie mich bitte am Bahnhof ab.
2b) Können sie mich bitte am Bahnhof abholen? 3a) Geben Sie mir bitte Ihre Telefonnummer. 3b) Können Sie mir bitte Ihre Telefonnummer geben? 4a) Schicken Sie mir bitte Informationen. 4b) Können Sie mir bitte Informationen schicken?
2. Teil mir bitte den Termin mit! 3. Schick mir bitte die Tickets! 4. Notiere bitte den Termin. 5. Komm bitte pünktlich.
- 2a) Vielen Dank für dein Geschenk. 2b) Ich danke dir für dein Geschenk. 3a) Herzlichen Dank für deinen Brief. 3b) Ich danke dir für

deinen Brief. 4a) Vielen Dank für deine Hilfe.
4b) Ich danke dir für deine Hilfe.

2. Ich danke Ihnen für die Einladung. 3. Ich danke Ihnen für Ihre E-Mail. 4. Ich danke Ihnen für Ihre Hilfe. 5. Ich danke Ihnen für Ihre lieben Worte. 6. Ich danke Ihnen, dass Sie zu mir kommen.

Start Deutsch 2 – Schreiben 2:

Einen Brief schreiben

2. an dich → an Sie 3. Ich → ich 4. Müssen Sie → Können Sie 5. Guten Tag! → Mit lieben Grüßen
- b)** Liebe Chalida,
alle ist o.k.! Die Kinder waren sehr lieb. Ayse hat mir einen Kuss gegeben! Jetzt schlafen alle schon. Die Fahrräder sind unten im Keller, da sind sie sicher.
Ich habe Bingo sein Essen gegeben und bin mit ihm spazieren gegangen.
Bis morgen,
deine Inga
- c)** 2. seine Heizung → meine Heizung 3. kommen → kommt 4. Sie → sie 5. muss arbeiten → arbeiten muss 6. Darfst → Kannst 7. Ich danke dich. → Ich danke dir.
- Eine mögliche E-Mail:*
Liebe Alexandra,
leider kann ich dir morgen nicht die Stadt zeigen. Denn ich muss morgen den ganzen Tag arbeiten. Ich könnte dir aber am Samstag die Stadt zeigen. Hast du da Zeit?
Melde dich, bis bald
Conny
2. ihr → dir 3. Ich krank. → Ich bin krank.
4. haben Sie → hast du 5. Deine → Deine
Conny
- Fanny:** Ich bin Lehrerin und komme aus Belgien. Ich habe Sprachen studiert. Ich möchte ein Praktikum an einer deutschen Schule machen. Denn ich finde es wichtig, eine Sprache gut zu kennen. Sonst können die Schüler nichts von mir lernen. • **Juan:** Ich bin Ingenieur und komme aus Argentinien. Ich habe in Buenos Aires studiert. Jetzt bin ich in Chemnitz, ich möchte hier noch Maschinenbau studieren. Nach meinem Studium möchte ich für eine deutsche Firma in Argentinien arbeiten. Mit guten Deutschkenntnissen kann ich dann mit meinen deutschen Arbeitskollegen sprechen.

Start Deutsch 1 – Sprechen 1:

Sich vorstellen

- 1 2. bin 3. komme 4. wohne/lebe 5. kann/spreche 6. habe 7. sind
- 3 2. Englisch 3. Thailand 4. Frankreich 5. Tourist 6. Bus fahren
- 4 2A • 3E • 4C • 5G • 6B • 7D
- 5 2B • 3F • 4A • 5D • 6G • 7E
- 6 2. null – sechs – drei – eins
3. dreißig – null – einundzwanzig
4. neunundachtzig – null – null – eins

Start Deutsch 1 – Sprechen 2:

Um Informationen bitten und Informationen geben

- 1 Was? • Wen? • Wem? • Wo? • Wohin?
• Woher? • Wann • Warum? • Wie? • Wie oft/lange/groß/schnell/viel/viele ...
- 2 2. Wo steht Ihr Schrank? 3. Welche Farbe hat Ihr Schrank? 4. Wie groß ist Ihr Schrank? 5. Warum haben Sie einen Schrank? 6. Wer benutzt Ihren Schrank? 7. Woher kommt Ihr Schrank?
- 3 **Einkaufen:** Geschäft, Größe, Kleider, Kiosk, Kreditkarte • **Essen und Trinken:** Brot, Durst, Kuchen, Mittagessen, Teller • **Wohnen:** Bad, Küche, Miete, Sofa, Tisch • **Urlaub:** Fahrkarte, Halbpension, Hotel, Pass, Prospekt • **Freizeit:** Fußballspiel, Museum, Party, Schwimmen, Verein • **Arbeit:** Beruf, Chef, Firma, Job, Praktikum

Start Deutsch 1 – Sprechen 3:

Bitten und auf Bitten antworten

- 1 2. Wie komme ich bitte zum Bahnhof? 3. Gibst du mir bitte das Salz? 4. Mach bitte das Radio leiser! 5. Darf ich mir noch Kartoffeln nehmen? 6. Kannst du mich im Auto mitnehmen? 7. Kann ich dein Wörterbuch benutzen? 8. Bring bitte Bananen mit.
- 2 3. Zieh bitte eine andere Hose an! 4. Sprechen Sie bitte lauter! 5. Fahren Sie mich bitte zum Bahnhof. 6. Mach bitte das Fenster auf!
- 3 2D • 3A • 4E • 5C
- 4 5 • 7 • 11

Start Deutsch 2 – Sprechen 1:

Sich vorstellen

- 1 2A • 3B • 4C
- 2 2. bei 3. beim 4. im 5. bei 6. an

Start Deutsch 2 – Sprechen 2:

Ein Gespräch führen

- 1 2. b 3. a

Start Deutsch 2 – Sprechen 3:

Etwas aushandeln

- 1 2E • 3F • 4B • 5D • 6H • 7I • 8A • 9G
- 2 2A • 3E • 4B • 5C

Unregelmäßige Verben**Infinitiv**

abfahren
abschließen
anbieten
anfangen
ankommen
anrufen
(sich) anziehen
aufstehen
ausgeben
aussehen
aussteigen
(sich) ausziehen
backen
beginnen
behalten
bekommen
bestehen
bitten
bleiben
braten
einfallen
einladen
einsteigen
einziehen
empfehlen
essen
fahren
fallen
fernsehen
finden
fliegen
geben
gefallen
gehen
gewinnen
halten
hängen
heißen
helfen
kommen
lassen
laufen
leihen
lesen

Präsens (er/sie/es)

fährt ab
schließt ab
bietet an
fängt an
kommt an
ruft an
zieht (sich) an
steht auf
gibt aus
sieht aus
steigt aus
zieht (sich) aus
backt
beginnt
behält
bekommt
besteht
bittet
bleibt
brät
fällt ein
lädt ein
steigt ein
zieht ein
empfiehlt
isst
fährt
fällt
sieht fern
findet
fliegt
gibt
gefällt
geht
gewinnt
hält
hängt
heißt
hilft
kommt
lässt
läuft
leiht
liest

Perfekt (er/sie/es)

ist abgefahren
hat abgeschlossen
hat angeboten
hat angefangen
ist angekommen
hat angerufen
hat (sich) angezogen
ist aufgestanden
hat ausgegeben
hat ausgesehen
ist ausgestiegen
hat (sich) ausgezogen
hat gebacken
hat begonnen
hat behalten
hat bekommen
hat bestanden
hat gebeten
ist geblieben
hat gebraten
ist eingefallen
hat eingeladen
ist eingestiegen
ist eingezogen
hat empfohlen
hat gegessen
ist gefahren
ist gefallen
hat ferngesehen
hat gefunden
ist geflogen
hat gegeben
hat gefallen
ist gegangen
hat gewonnen
hat gehalten
hat gehängt/gehangen
hat geheißen
hat geholfen
ist gekommen
hat gelassen
ist gelaufen
hat geliehen
hat gelesen

liegen
 lügen
 nehmen
 riechen
 scheinen
 schlafen
 schließen
 schneiden
 schreiben
 schwimmen
 sehen
 sein
 singen
 sitzen
 sprechen
 stattfinden
 stehen
 sterben
 (sich) streiten
 teilnehmen
 tragen
 (sich) treffen
 trinken
 tun
 überweisen
 umsteigen
 (sich) umziehen
 (sich) unterhalten
 unterschreiben
 verbieten
 vergessen
 verlieren
 verschieben
 versprechen
 verstehen
 vorschlagen
 (sich) waschen
 weggehen
 wegwerfen
 werden
 zurechtkommen

liegt
 lügt
 nimmt
 riecht
 scheint
 schläft
 schließt
 schneidet
 schreibt
 schwimmt
 sieht
 ist
 singt
 sitzt
 spricht
 findet statt
 steht
 stirbt
 streitet (sich)
 nimmt teil
 trägt
 trifft (sich)
 trinkt
 tut
 überweist
 steigt um
 zieht (sich) um
 unterhält (sich)
 unterschreibt
 verbietet
 vergisst
 verliert
 verschiebt
 verspricht
 versteht
 schlägt vor
 wäscht (sich)
 geht weg
 wirft weg
 wird
 kommt zurecht

hat gelegen
 hat gelogen
 hat genommen
 hat gerochen
 hat geschienen
 hat geschlafen
 hat geschlossen
 hat geschnitten
 hat geschrieben
 ist geschwommen
 hat gesehen
 ist gewesen
 hat gesungen
 hat gesessen
 hat gesprochen
 hat stattgefunden
 hat gestanden
 ist gestorben
 hat (sich) gestritten
 hat teilgenommen
 hat getragen
 hat (sich) getroffen
 hat getrunken
 hat getan
 hat überwiesen
 ist umgestiegen
 hat (sich) / ist umgezogen
 hat (sich) unterhalten
 hat unterschrieben
 hat verboten
 hat vergessen
 hat verloren
 hat verschoben
 hat versprochen
 hat verstanden
 hat vorgeschlagen
 hat (sich) gewaschen
 ist weggegangen
 hat weggeworfen
 ist geworden
 ist zurecht gekommen

Gemischte Verben

Infinitiv

bringen
 denken
 kennen
 wissen

Präsens (er / sie / es)

bringt
 denkt
 kennt
 weiß

Perfekt (er / sie / es)

hat gebracht
 hat gedacht
 hat gekannt
 hat gewusst

Start Deutsch

Liste der wichtigsten Verben und ihrer Ergänzungen im Dativ und Akkusativ

○ = Dativ-Ergänzung

● = Akkusativ-Ergänzung

✂ = trennbares Verb

abgeben		●	✂	Ich gebe das Buch ab.
abholen		●	✂	Die Mutter holt ihr Kind ab.
abschließen		●	✂	Schließen Sie bitte die Wohnung ab.
abstellen		●	✂	Sie stellt das Fahrrad ab.
anbieten	○	●	✂	Er bietet dem Gast einen Tee an.
ändern		●		Bitte ändern Sie den Rock.
ankreuzen		●	✂	Kreuzen Sie die Lösung an.
anmachen		●	✂	Mach bitte das Licht an.
(sich) anmelden		●	✂	Herr Beck meldet seine Tochter bei der Volkshochschule an.
anrufen		●	✂	Ruf mich bitte heute Abend an.
(sich) anziehen	○	●	✂	Frau Bader zieht sich den Mantel an.
antworten	○			Bitte antworten Sie mir bald.
(sich) ärgern		●		Niklas ärgert seinen kleinen Bruder.
aufmachen	○	●	✂	Fernanda macht ihrem Bruder die Tür auf.
aufräumen		●	✂	Räum bitte dein Zimmer auf.
ausfüllen		●	✂	Füllen Sie bitte das Formular aus.
ausgeben		●	✂	Gib nicht dein ganzes Geld aus!
ausmachen		●	✂	Stefan macht das Licht aus.
auspacken		●	✂	Laura packt ihr Geschenk aus.
(sich) ausziehen	○	●	✂	Frau Bader zieht sich den Mantel aus.
backen		●		Sie backt einen Kuchen.
beantragen		●		Er beantragt einen neuen Pass.
behalten		●		Ich behalte das Sofa.
bekommen		●		Er bekommt ein Geschenk.
benutzen		●		Ich benutze dieses Waschmittel.
berichten	○			Ich berichte dir morgen von meiner Reise.
Bescheid sagen	○			Er sagt mir morgen Bescheid.
besichtigen		●		Der Tourist besichtigt das Schloss.
bestehen		●		Hurra, ich habe die Prüfung bestanden.
bestellen		●		Sie bestellt beim Kellner einen Kaffee.
besuchen		●		Wir besuchen ihn oft.
bezahlen		●		Ich bezahle den Kaffee.
brauchen		●		Er braucht ein neues Auto.
bringen	○	●		Der Kellner bringt mir einen Salat.

buchen	<input checked="" type="radio"/>		Wir buchen eine Reise.
buchstabieren	<input checked="" type="radio"/>		Bitte buchstabieren Sie Ihren Namen.
drucken	<input checked="" type="radio"/>		Druck bitte den Brief für mich.
drücken	<input checked="" type="radio"/>		Drücken Sie bitte diesen Knopf.
einfallen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> ✂	Heute fällt mir nichts ein.
einkaufen	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> ✂	Frau Schulz kauft viele Dinge ein.
einladen	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> ✂	Ich lade Sie zu meinem Geburtstag ein.
einrichten	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> ✂	Doris richtet ihre Wohnung neu ein.
einzahlen	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> ✂	Er zahlt das Geld auf der Bank ein.
empfehlen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Der Kellner empfiehlt dem Gast eine Spezialität.
entlassen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Die Firma hat viele Arbeiter entlassen.
ergänzen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ergänzen Sie bitte den Text.
erklären	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Der Lehrer erklärt dem Schüler den Dativ.
erlauben	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich erlaube dir das nicht.
erreichen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Sie erreichen das Hotel mit dem Bus.
erzählen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Der Großvater erzählt den Kindern eine Geschichte.
essen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich esse einen Salat.
fahren	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Er fährt Bus.
fehlen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Was fehlt Ihnen?
feiern	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Sylvia feiert eine Party.
finden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Frau Blinn hat einen Euro gefunden.
fragen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Petra fragt den Lehrer.
geben	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Kannst du mir dein Wörterbuch geben?
gefallen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Dieses Bild gefällt mir.
gehören	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Das Buch gehört mir.
gewinnen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Er hat 20 Euro im Lotto gewonnen.
glauben	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich glaube dir das nicht.
grillen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Heute grillen wir Fleisch.
haben	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Sabine hat kein Fahrrad.
halten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Sie hält die Tasche in der Hand.
hängen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Klaus hängt das Bild an die Wand.
heiraten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Rita heiratet einen Italiener.
helfen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Kann ich Ihnen helfen?
herstellen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> ✂	Diese Firma stellt Schokolade her.
holen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Holst du mir bitte ein Glas aus der Küche?
hören	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich kann dich nicht hören.
kaufen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Er kauft dem Kind ein Eis.
kennen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich kenne ihn nicht.
kennen lernen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich habe ihn vor drei Wochen kennen gelernt.
kochen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Die Mutter kocht dem Kind einen Tee.
korrigieren	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Der Lehrer korrigiert den Test.
kosten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Das Buch kostet 9 Euro.
kriegen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich kriege noch 10 Euro von dir.

kündigen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Der Vermieter hat ihm die Wohnung gekündigt.
lassen		<input checked="" type="radio"/>	Ich lasse den Koffer im Auto.
legen		<input checked="" type="radio"/>	Legen Sie bitte das Buch auf den Tisch.
leidtun	<input type="radio"/>		Es tut mir leid.
leihen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Er leiht mir sein Wörterbuch.
lernen		<input checked="" type="radio"/>	Sie lernt Englisch.
lesen		<input checked="" type="radio"/>	Lesen Sie den Text.
lieben		<input checked="" type="radio"/>	Ich liebe dich.
liefern	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Die Firma Schenk liefert uns morgen die Computer.
lösen		<input checked="" type="radio"/>	Der Schüler löst die Aufgabe.
machen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich mache dir einen Kaffee.
mieten		<input checked="" type="radio"/>	Im Urlaub mieten wir ein Auto.
mitbringen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Bring mir bitte ein Brötchen mit.
nehmen		<input checked="" type="radio"/>	Ich nehme einen Saft.
notieren	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich notiere mir die Informationen.
öffnen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Können Sie mir bitte die Tür öffnen?
parken		<input checked="" type="radio"/>	Er parkt sein Auto vor dem Haus.
passen	<input type="radio"/>		Die Hose passt mir.
passieren	<input type="radio"/>		Mir ist nichts passiert.
probieren		<input checked="" type="radio"/>	Haben Sie den Wein probiert?
putzen		<input checked="" type="radio"/>	Wir müssen heute die Fenster putzen.
rauchen		<input checked="" type="radio"/>	Er raucht eine Zigarette.
renovieren		<input checked="" type="radio"/>	Fred renoviert seine Wohnung.
reparieren		<input checked="" type="radio"/>	Der Handwerker repariert die Waschmaschine.
reservieren	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Bitte reservieren Sie mir einen Tisch.
riechen		<input checked="" type="radio"/>	Ich kann nichts riechen.
sammeln		<input checked="" type="radio"/>	Birgit sammelt Bilder.
schenken	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Die Eltern schenken ihrer Tochter ein Fahrrad.
schicken	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich schicke ihm eine E-Mail.
schließen		<input checked="" type="radio"/>	Bitte schließen Sie die Tür.
schmecken	<input type="radio"/>		Die Suppe schmeckt mir.
schneiden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Der Friseur hat dir die Haare gut geschnitten.
schreiben	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Andreas schreibt seinen Eltern einen Brief.
sehen		<input checked="" type="radio"/>	Sie sieht ihn nicht.
(sich) setzen		<input checked="" type="radio"/>	Die Mutter setzt das Kind auf den Stuhl.
singen		<input checked="" type="radio"/>	Sie singt ein Lied.
sparen		<input checked="" type="radio"/>	Er hat viel Geld gespart.
speichern		<input checked="" type="radio"/>	Melanie speichert den Text auf dem Computer.
spielen		<input checked="" type="radio"/>	Pierre spielt gerne Fußball.
sprechen		<input checked="" type="radio"/>	Sie spricht sehr gut Deutsch.
spülen		<input checked="" type="radio"/>	Heute spülst du das Geschirr.
stecken		<input checked="" type="radio"/>	Er steckt den Schlüssel steckt in die Tür.

stellen	<input checked="" type="radio"/>		Ich stelle die Milch in den Kühlschrank.
stören	<input checked="" type="radio"/>		Darf ich Sie kurz stören?
studieren	<input checked="" type="radio"/>		Sie studiert Medizin.
suchen	<input checked="" type="radio"/>		Ich suche meinen Schlüssel.
tanzen	<input checked="" type="radio"/>		Sie tanzen Walzer.
tragen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich trage Ihnen den Koffer nach oben.
treffen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Uwe trifft seine Freunde vor dem Kino.
trinken	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich trinke einen Orangensaft.
tun	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Keine Angst, der Hund tut dir nichts.
übersetzen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Er übersetzt den Text ins Englische.
überweisen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Überweisen Sie bitte das Geld auf unser Konto.
unternehmen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Wollen wir etwas am Wochenende unternehmen?
unterschreiben	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Unterschreiben Sie bitte noch das Formular.
untersuchen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Der Arzt untersucht den Patienten.
verbieten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Die Mutter verbietet dem Kind das Fußballspielen.
verdienen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Er verdient viel Geld.
vereinbaren	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich möchte mit Ihnen einen Termin vereinbaren.
vergessen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich habe meine Brille vergessen.
verkaufen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Sie verkauft ihrer Nachbarin ihr Fahrrad.
verlängern	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Monica lässt ihren Pass verlängern.
(sich) verletzen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Sie hat sich die Hand verletzt.
verlieren	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich habe meinen Schirm verloren.
vermieten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Er vermietet Herrn Lauer die Wohnung.
verpassen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich habe den Zug verpasst.
verschieben	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Wir verschieben den Termin auf Montag.
versprechen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich verspreche dir das.
verstehen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich verstehe Frau Hinze nicht.
vorschlagen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	✂ Er schlägt mir ein Treffen vor.
(sich) vorstellen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich stelle mich ihm vor.
(sich) waschen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Wasch dir bitte die Hände.
wechseln	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Können Sie mir das Geld wechseln?
wecken	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich wecke dich morgen um 7.00 Uhr.
wegwerfen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	✂ Wirf das Papier bitte nicht weg.
wehtun	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	✂ Das Bein tut mir weh.
wiederholen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Bitte wiederholen Sie den Satz.
wissen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Meine Großmutter weiß viele Dinge.
wünschen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich wünsche dir eine gute Nacht.
zahlen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Ich zahle den Tee und das Brötchen.
zeigen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Er zeigt mir seinen Garten.
zumachen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	✂ Bitte machen Sie die Tür zu.
zuhören	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	✂ Die Schüler hören der Lehrerin zu.
zuordnen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	✂ Bitte ordnen Sie die Wörter den Sätzen zu.

Start Deutsch

Liste der wichtigsten Verben mit Präpositionen

○ = Dativ-Ergänzung

● = Akkusativ-Ergänzung

✂ = trennbares Verb

anfangen + mit ○	✂ Ich fange gleich mit der Arbeit an.
anrufen + bei ○	✂ Frau Meiser ruft bei der Autofirma an.
arbeiten + bei ○	Er arbeitet bei der Firma Scheu & Co.
sich ärgern ● + über ●	Ich ärgere mich über meine schlechten Noten.
aufhören + mit ○	✂ Hör doch mit dem Rauchen auf!
aufpassen + auf ●	✂ Sie passt auf ihr Kind auf.
aussteigen + aus ○	✂ Am Bahnhof steigen wir aus dem Bus aus.
sich beeilen ● + mit ○	Sie beeilt sich mit der Arbeit.
beginnen + mit ○	Sie beginnt mit dem Deutschkurs.
sich beschweren ● + bei ○	Sie beschwert sich bei dem Direktor.
+ über ●	Sie beschwert sich über den Kurs.
bitten ● + um ●	Ich bitte Sie um eine Information.
danken ○ + für ●	Ich danke Ihnen für Ihre Hilfe.
denken + an ●	Er denkt an mich.
diskutieren + mit ○	Sie diskutiert mit ihm.
+ über ●	Sie diskutieren über den Kinofilm.
einsteigen + in ●	✂ Herr Langer steigt in den Bus ein.
einziehen + in ●	✂ Wir ziehen am 1. Juni in die Wohnung ein.
(sich) entschuldigen ● + bei ○	Ich möchte mich bei Ihnen entschuldigen.
(sich) erinnern ● + an ●	Wir erinnern uns an den Urlaub.
sich freuen ● + auf ●	Ich freue mich auf den Sommerurlaub.
sich freuen ● + über ●	Ich freue mich über das Geschenk.
glauben + an ●	Sie glauben an Gott.
gratulieren ○ + zu ○	Wir gratulieren dir zum Geburtstag.
sich interessieren ● + für ●	Ich interessiere mich für klassische Musik.
sich kümmern ● + um ●	Sie kümmert sich um das Kind
mitmachen + bei ○	✂ Sie macht beim Tennisspiel mit.
sprechen + mit ○	Er spricht mit ihr.
+ über ●	Sie sprechen über die Reise.
teilnehmen + an ○	✂ Sie nehmen an dem Deutschkurs teil.
telefonieren + mit ○	Er telefoniert mit seiner Frau.
träumen + von ○	Ich träume von einem schönen Leben.
sich treffen ● + mit ○	Claudia trifft sich mit einer Freundin im Café.
sich unterhalten ● + mit ○	Er unterhält sich mit dem Freund
zurechtkommen + mit ○	✂ Kommen Sie mit der neuen Maschine zurecht?

Mit Erfolg zu Start Deutsch – fit für die neue Prüfung auf den Stufen A1 und A2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens.

Mit Erfolg zu Start Deutsch – für alle, die die Prüfung Start Deutsch 1 und Start Deutsch 2 bestehen wollen. Für Ihren Deutschkurs und für Selbstlerner.



Das **Übungsbuch** enthält:

- Aufgaben zu den Prüfungsteilen
Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen
- gezieltes Wortschatztraining in thematischen Kontexten
- Übungen zu den prüfungsrelevanten Grammatikthemen
- Transkriptionen zum Übungsbuch
- Lösungen

Mit Erfolg zu Start Deutsch besteht aus:

Übungsbuch

Testbuch

2 Audio-CDs zum Test- und Übungsbuch

1 Kassette zum Test- und Übungsbuch

ISBN 978-3-12-675395-1

ISBN 978-3-12-675394-4

ISBN 978-3-12-675396-8

ISBN 978-3-12-675398-2

